1. Blatt. — Nr. 4481.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 13. August 1902
Vierzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Theil P. Floß; für den Anzeigen- und Reclamen-Theil P. Lescrinier, Beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr Abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr Morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen M. 1.80 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auctionatoren 2c. 15 Pfg.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 60 Pfg die Textzeile. — Wohnungs-Anzeiger 1 Mk. die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht Jedermann frei.

Diese Offerte ist gültig für Donnerstag Freitag Samstag.

Dreitägiger Ausverkauf

des gesammten

Conserven-Lagers

Diese Offerte ist gültig für Donnerstag Freitag Samstag.

Bevor die neuen Qualitäten eintreffen, muss das Lager geräumt sein.
Ich stelle daher sämmtliche noch vorräthigen Büchsen Früchte und Gemüse zu folgenden Preisen in den Verkauf:

Die Preise gelten nur so lange der Vorrath reicht.

Der Restbestand Stangenspargel, extra stark,	2 Pfund **170** Pfg.,	1 Pfd. **90** Pfg.
Der Restbestand Stangenspargel, prima stark,	2 Pfund **150** Pfg.,	1 Pfd. **80** Pfg.
Der Restbestand Stangenspargel, mittelstark,	2 Pfund **135** Pfg.,	1 Pfd. **70** Pfg.
Der Restbestand feinster französischer Erbsen (Petits Pois très fins)	1 Pfund **55** Pfg.-	½ Pfd. **30** Pfg.
Der Restbestand feiner junger Erbsen, vorräthig in 4-Pfund-Dosen		**80** Pfg.
Der Restbestand Aprikosen, prima Waare	2 Pfund **130** Pfg.,	1 Pfd. **70** Pfg.
Der Restbestand Pfirsiche, prima Waare	2 Pfund **130** Pfg.,	1 Pfd. **70** Pfg.
Der Restbestand Erdbeeren. prima Waare	2 Pfund **120** Pfg.,	1 Pfd. **65** Pfg.
Der Restbestand Melange, prima Waare	2 Pfund **100** Pfg.,	1 Pfd. **55** Pfg.

Der Restbestand in:
Senfgurken 2 Pfd. **85**, 1 Pfd. **45** Pfg.
Mixed-pickles ff 2 Pfd. **85**, 1 Pfd. **45** Pfg.
Essiggurken 2 Pfd. **85** Pfg.

Der Restbestand in:
Prima Himbeersaft ganze Flasche **1 Mk.**
Prima Salatöl ganze Flasche **1,40 Mk.** halbe Flasche **75 Pfg.**

Der Restbestand in:
Oelsardinen (Pellier frères) mit Schlüssel, halbe Dose **60** Pfg., ganze Dose **1** Mk.
Martell ganze Dose **1.20** Mk., viertel Dose **45** Pfg.
Mercur viertel Dose **40** Pfg.

Der Restbestand in:
Südwein Malaga, Oporto, Madeira, Sherry Flasche **1.40** Mk. halbe Fl. **75** Pfg.

Leonhard Tietz - Bonn

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Sommer-Schuhwaaren.

Von heute ab werden sämmtliche farbigen Artikel, sowie sonstige Sommerwaaren

zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Frankfurter Schuhlager

H. Reiss & Cie.

Remigiusstraße 5 **Bonn** Remigiusstraße 5.

König Eduards Krönung.

Aus London, 11. Aug., schreibt uns ein Augenzeuge:

Mitten im drangvollen Gebrause des Krönungsfiebers, mit dem die Bevölkerung der Millionenstadt aufgestanden war, ein stilles Plätzchen zu finden, von dem man das ganze Bild des Aufzuges der Krönungsprozession nach der Westminster-Kathedrale beobachten kann, ist gewiß ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen. Nur Wenigen war dieser Vorzug naturgemäß beschieden. Der Paß, den die kaiserlich deutsche Botschaft in Gestalt einer Einladungskarte in englischer Sprache ausgestellt hatte, wirkte zauberisch auf die mit der Absperrung betrauten Polizeibeamten. Lange nachdem der Wagenverkehr schon aufgehoben war, konnte man noch bequem an die gastliche Stätte gelangen, von der weithin die deutsche Flagge mit dem Reichsadler in der Mitte hernieder leuchtete. Es war wohl gleichzeitig das erste Mal seit der gründlichen Renovirung, die das Palais erfahren hatte, daß eine größere Anzahl deutscher und englischer Gäste die Räume der kaiserlichen Botschaft betrat. Von der Halle, in der auf hohem Sockel die Büste des großen Friedrich einen patriotischen Gruß beut, bis zu den Amtszimmern der Kanzlei ist alles und jedes gründlich erneuert, und dabei der vornehmste Geschmack und die größte Einfachheit gewahrt worden. Die Terrasse hinter dem Botschafts-Hotel war in Purpur und Gold geschmückt. Ein Beamter der Kanzlei unterzog sich in liebenswürdigster Weise der Aufgabe, die Gäste zu begrüßen und zu unterhalten. Bald trat auch Graf Wolff Metternich auf die Altane und verweilte längere Zeit, mit jedem seiner Gäste ein freundliches Wort austauschend.

Inzwischen entwickelte sich zu Füßen der hohen Altane immer lebhafter das große Bild des werdenden Umzugs. Hohe Officiere mit wallenden und fliegenden Federbüschen sprengten durch die Mall, die, soweit das Auge reichte, mit frischem, gelb leuchtendem Kies überdeckt war. Der militärische Cordon, der das Publikum von der Feststraße trennte, bot die bekannten Erscheinungen aller solchen Schauspiele in England, eine Gemüthlichkeit der Haltung und Gelassenheit der Zucht, die die von der deutschen Heimath mitgebrachten Begriffe arg verrücken. Dicht neben der Botschaft auf einem freien Platz war eine Ambulanzstation errichtet, und sie bekam bald recht praktische Arbeit. Eine junge Dame ward ohnmächtig aus dem dichten Keile des Publikums geschleppt, schnell auf eine Trage gelegt und von zwei Nurses in der kleidsamen Tracht ihres Berufes gewartet. Bald folgte ein ältlicher Gentleman, dessen Krankheit freilich einen nicht ganz tragischen Ursprung zu haben schien, denn die ihm entgegenstürzenden Wärter von der Ambulanzabtheilung sahen ihn, nachdem er einen kräftigen Trunk aus einer dem Alkohol geweihten Flasche empfangen hatte, wieder frisch und lebendig seinem alten Platze zueilen. Etwa um 10¼ Uhr begann die Krönungsprozession sich zu nähern. Von weither schon konnte man die Stäbe in der Luft wirbeln sehen, die dann wuchtig auf die silbernen Kesselpauken niederraffelten. Den Abtheilungen der Royal Horse Guards und ersten Life Guards folgten acht Galawagen. Man kann nicht sagen, daß aus dem Publikum heraus sich eine besonders lebhafte Stimmung geltend machte, im Gegentheil, für den, der ähnliche Schauzüge in England und auch auf dem Continent kennt, war der Eindruck zunächst sogar ein empfindlich kühler. Etwas wie Hochrufen ließ sich erst bei dem vierten Wagen, in welchem drei englische Prinzessinnen und der Kronprinz von Rumänien sich befanden, constatiren. Dann kam der Prinz von Wales, dem zwei besondere Galakutschen vorausfuhren, der aber auch von der Menge erst bemerkt wurde, als das prächtige Gespann den Blicken der Menge zu entschwinden drohte. Der Wagen des Königs selbst folgte erst nach längerer Pause.

Der Hofstaat, der in vier Equipagen vorauffuhr, leitete den Zug ein. Dann kam eine glänzende Wolke von Militärs, exotischen Prinzen und Kavalieren zu Pferde, für das künstlerische Auge ohne Zweifel der interessanteste Theil der ganzen Schau. Namentlich die indischen Prinzen mit ihren gold- und juwelenstrotzenden Turbanen und Waffenröcken und auch die frischen und kecken Gestalten der Colonialtruppen belebten das Bild, und die alte Erfahrung, daß es keine zwingendere Beredtsamkeit für die große Menge gibt, als die Trommel, bestätigte sich auch hier, als Lord Kitchener vorüberzog und sich wie mit einem Male eine mächtige Ovation der Herzen und Hände loslöste. Lord Kitchener blickte ernst, man sah, daß ihm in dem Zuge und bei dem farbigen Schauspiel weniger wohl sein mochte, als mitten im reisigen Geschwader auf dem südafrikanischen Veldt. Lord Roberts als Höchstcommandirender ritt allein, den Feldmarschallstab auf den Schenkel gestützt. Auch ihm ward eine freundliche, aber nicht allzu warme Begrüßung zutheil. Aus vollem Herzen begrüßte die Menge und namentlich die Truppen die von den berühmten crême-farbenen Rossen gezogene Krönungs-Galakutsche. König Eduard saß rechts, mit der Krönungskappe auf dem Haupte, unaufhörlich mit freundlichen Blicken sich nach beiden Seiten neigend. Er sah frisch und gebräunt aus, nur um die Augen konnte man einen Schatten erkennen, der auf vergangenes Leiden deutete. Zu seiner Linken saß die Königin im Staatsornat, ein Bild höchster Pracht und Grandezza. Langsam, und doch zu schnell für die schaulustige Menge, rollte der Zug vorüber, beschlossen durch königliche Diener und zwei Escadronen der Garde du Corps und der Horse Guards. Das Gedröhn der Kanonen, die zu dem festlichen Anlaß gelöst wurden, das Rollen der Trommeln, das von allen Seiten her flatternde Spiel der vielen Militärkapellen klang noch in den Ohren, als unsere Gesellschaft schon längst in dem mit vornehmsten Geschmack ausgestatteten Speisesaal der Botschaft an einzelnen Tischen sich zum Frühstück niederließ.

*

In der Westminster-Abtei.

Das farbenprächtige Bild der Westminster-Abtei zu schildern, ist kein leichtes Beginnen, und allen Denen, die Zeuge der Vorgänge waren, die sich vor und während der Krönung in den durch Tradition geheiligten Räumen der alten Kathedrale abspielten, wird der Gesammteindruck unvergeßlich sein. Die kostbaren Roben der Damen, die glitzernden Uniformen und Ordenssterne der Großen und Edlen des Reiches, der auswärtigen Botschafter, Gesandten und Vertreter, das Gotteshaus selbst, das die Krönungen der englischen Herrscher seit den Tagen Wilhelms des Eroberers gesehen — dies alles zu beschreiben, gäbe Raum genug, um Spalten zu füllen.

Lange bevor die Prozession des Prinzen und der Prinzessin von Wales, die denen der Königin Alexandra und des Königs Eduard unmittelbar voraufgingen, ihren Einzug durch die Pforte der Abtei nahmen, war diese bereits bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Stimmengewirr in allen Zungen wurde plötzlich durch eine beinahe feierliche Stille unterbrochen, als das Thronfolgerpaar seinen Eintritt nahm und auf die für sie reservirten Plätze zuschritt, um die Herzöge von Connaught und Cambridge zu begrüßen.

Lang anhaltende, brausende Kundgebungen von der Außenseite der Kathedrale kündigten endlich das Erscheinen des königlichen Paares an und kaum hatte sich die westliche Pforte des Gotteshauses geöffnet, als 12 Fanfarenbläser auf ein gegebenes Zeichen dem Könige und der Königin einen kurzen, schmetternden Gruß brachten. Der Zug der Königin war der erste, der langsam und majestätisch auf den Thron zuschritt. Kurz vor der Ankunft spielte sich ein Vorfall ab, der leicht ernstere Folgen hätte nach sich ziehen können, wenn die Geistesgegenwart der Königin nicht im rechten Momente ernstere Folgen abgewendet haben würde. Ein Page, der bei dem Tragen der königlichen Schleppen behülflich war, drohte zu straucheln und auch die Königin zu Falle zu bringen, die zur rechten Zeit den Arm des neben ihr einhergehenden Bischofs von London ergriff und sich auf ihn stützte. Unmittelbar diesem Zuge folgte die Prozession des Königs unter Vorantragung der englischen Reichsinsignien.

Mittlerweile hatten die prächtigen, zauberischen Töne der Orgel, sowie die Chorsänger eingesetzt, die Fanfarenbläser und brausende Hurrahrufe der Schüler von Westminster lösten sie ab, und endlich folgte der brausende und immer stärker anschwellende Hochruf für den König: „Vivat Rex Edwardus, Vivat Rex Edwardus, Vivat, Vivat, Vivat!" Wieder folgte ein Chorgesang, während dessen die beiden Majestäten vor den Thronsesseln niederknieten, um geraume Weile im stillen Gebete zu verweilen. Erst dann begann die eigentliche Ceremonie, die der Erzbischof von Canterbury leitete. Der König stand derweilen hochaufgerichtet, im Krönungssessel, die „Kappe des Glaubens" auf dem Haupte. Der bejahrte Erzbischof verrichtete zu Beginn der Feierlichkeit ein Dankgebet für die Genesung des Monarchen, und sitzend hörte dieser alsdann die Verlesung der Evangelien an. Es folgte die Ablegung des Krönungseides, die vom Könige mit fester Stimme geschah. Der König gelobte, die englische Verfassung aufrecht zu erhalten, das Parlament, die Gesetze, die Kirche und die Rechte des Volkes zu respektiren, küßte der englischen Eidessitte gemäß die Bibel und unterzeichnete das ihm vorgelegte Protokoll. Dem schloß sich die heilige Oelung an. Darauf erhoben sich die beiden Majestäten und schritten zum Altar. Hier nahm der König zum ersten Male in dem Eduards Krönungssessel Platz. Kniend that Lord Churchill dem Herrscher die goldenen Sporen an und umgürtete ihn alsdann mit dem goldenen Schwerte, dem Symbole der Aussuchung des Rechts. Die Ceremonie nahm dann mit der Ueberreichung des Armbandes, des Mantels und des Reichsapfels ihren Fortgang. Nun kam die Aushändigung des Ringes an die Reihe, den der König an den vierten Finger der rechten Hand steckte. Der hauptsächliche Augenblick trat ein, als der Erzbischof sich dem Könige mit der Krone näherte und mit etwas zitternder Hand sie ihm aufs Haupt setzte. Alsbald bedeckten auch die Reichsedlen ihr Haupt mit dem glitzernden Geschmeide, das je nach dem Range und Stande der Betreffenden eine abweichende Form zeigte. Die Trompeten schmetterten, Glockengeläute begann, die Anwesenden riefen wie aus einem Munde: „Gott erhalte den König!" Während dem Könige die Bibel überreicht wurde, sang der Chor die ergreifende Hymne: „Sei stark und ein Mann!" Wieder folgte eine Ansprache des Erzbischofs von Canterbury und schließlich die Huldigung der Großen, die mit der des Prinzen von Wales begann. Das endete die feierliche und eindrucksvolle Einsetzung des Sohnes der „großen Königin" als „Eduard VII., König von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien und der Besitzungen über der See".

Eine Episode, die auf die große Versammlung eine ergreifende Wirkung übte, verdient aber erwähnt zu werden. Als der Prinz von Wales vor dem Könige niederkniete, und als der erste Pair den Huldigungseid leistete, und dann in der vorgeschriebenen förmlichen Weise die linke Wange des Königs küßte und zurücktreten wollte, vergaß der König das Ceremoniell, umschlang seinen Sohn und zog ihn an seine Brust. Er flüsterte dem Prinzen eine geraume Weile etwas ins Ohr. Niemand weiß, was es war. Der Prinz aber schlug plötzlich die Hände vors Gesicht und weinte.

Die spätere Krönung der Königin Alexandra unterscheidet sich in Bezug auf die Ceremonie von der vorbeschriebenen nur unwesentlich. Es war etwa ¼3 Uhr Nachmittags, als die königliche Prozession den Rückweg nach dem Buckingham-Palast antrat.

All Heil!

Bonn-Ems-Wiesbaden-Mainz-Karlsruhe-Heidelberg-Frankfurt-Bonn.

Bonn-Remagen (21,0) Sinzig-Andernach (21,0) Coblenz (18,0) Ehrenbreitstein-Horchheim-Lahnstein-Ems (18,0) Dausenau-Nassau (8,5), von Nassau ab schlechte Straße bis Diez, kaum fahrbar; man benutze die Bahn bis Balduinstein und fahre über Schloß Schaumburg nach Diez (7,0); Flacht-Hohnstätten-Zollhaus (22,0) Schießheim-Ruckertshausen-Adolfseck-Schützenhaus (19,0) rechts auf der Höhe Schwalbach (2,0) Bleidenstadt-Hohn (7,0), bei 7,4 „Eiserne Hand", höchster Punkt, Wiesbaden (10,0) Biebrich-Kastel-Mainz (11,5) Oppenheim-Worms (45,0) Frankenthal-Ludwigshafen (21,5) Speyer (20,0) Germersheim-Wörth-Karlsruhe (52,0) Durlach-Bretten-Eppingen (38,5) Schweigern-Heilbronn (23,0) Wimpfen (13,0) Obrigheim-Eberbach (40,0) Hirschhorn-Neckargemünd-Heidelberg (35,0) Weinheim (17,5) Heppenheim-Auerbach-Darmstadt (37,5) Sprendlingen-Frankfurt (29,0) Galluswerke-Höchst-Hattersheim-Kastel-Mainz (35,0) Bingen (29,0) Trechtlingshausen-Bacharach (15,0) Oberwesel-St. Goar-Boppard (27,0) Capellen-Coblenz (18,0).

In obiger Zusammenstellung eine sehr hübsche Tour; zwischen Adolfseck und Wiesbaden stärkere Steigungen, ebenso zwischen Durlach-Heilbronn; unterhalb Heilbronn nochmals eine Steigung.

Aus der Umgegend.

:=: **Köln**, 12. Aug. Gestern ist hier ein partieller Maurerstreik ausgebrochen. Bis gestern Abend waren 413 Streikkarten ausgegeben. Die Streikenden waren bei 23 Arbeitgebern, welche die Forderungen der Gehülfen nicht bewilligten, beschäftigt. 18 Unternehmer mit 250 Gesellen haben die Forderungen anerkannt. Es ist vorauszusehen, daß sich der Streik noch weiter ausdehnt.

* **Köln**, 11. Aug. Gestern Morgen versuchte in den Anlagen in der Vorgebirgsstraße ein feingekleideter Mensch dortselbst spielende kleine Mädchen unter Versprechung von Gaben an sich zu locken, um dann unsittliche Handlungen an denselben vorzunehmen. Eine Frau, welche dies bemerkt hatte, holte einen gerade des Weges kommenden jungen Mann herbei, bei dessen Erscheinen der unbekannte Mensch Reißaus nahm. Trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung gelang es dem Menschen, durch eine Seitenstraße unerkannt zu entkommen.

§ **Coblenz**, 11. Aug. Die Frau eines Telegraphen-Assistenten aus Köln, die mit ihren beiden Kindern seit einigen Tagen bei ihrer Mutter hierselbst zu Besuch weilt, wurde heute Morgen von einem Unbekannten überfallen und durch einen Messerstich schwer verletzt. Die arme Frau ist dazu auch noch guter Hoffnung.

* **Vom Westerwald**, 9. Aug. Ein neuer Schinderhannes treibt im Unterwesterwald sein Wesen. Der Rhein. Kurier läßt sich darüber Folgendes berichten: „Der Name „Klaus" beherrscht hier die Situation. Dieses gemeingefährliche Subjekt kann, wenn sich alles bewahrheitet, was von ihm erzählt wird, auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Die mehrfachen Einbrüche, die vor einiger Zeit in der Umgebung von Limburg stattfanden, werden auf sein Conto geschrieben. Nach Aussage eines seiner Genossen, soll er auch den Mord, der seiner Zeit zwischen Königstein und Hornau vorkam, auf dem Gewissen haben. Sowohl der Mord, wie die Einbrüche, gaben den Staatsanwaltschaften Anlaß, Steckbriefe gegen ihn zu erlassen. Nach den verschiedensten Gerüchten, die vielleicht für seine Festnahme als Anhaltspunkt dienen können, soll Klaus, der ein starker Mann ist, einen falschen Bart tragen, bei Tage in den Ortschaften betteln, und um Mitleid zu erregen, nur einen Arm gebrauchen, während er den anderen auf dem Rücken festgebunden hat. Die Nachtzeit bringt er auf dem Felde oder im Walde zu und weiß sich geschickt seinen Verfolgern zu entziehen, die wiederholt schon Jagd auf ihn machten. Wie bei allen ähnlichen Vorkommnissen, gehen die Schilderungen über die vollführten Thaten des Wegelagerers über die wahren Thatsachen hinaus und sind zweifelsohne geeignet, die Bevölkerung in hochgradige Erregung zu versetzen. Während früher das Arbeitsfeld des Klaus in den Niederhadamarer Wald verlegt wurde, werden jetzt die ausgedehnten Waldungen bei Montabaur als Aufenthaltsort bezeichnet. Dort soll Klaus einen jungen Mann auf dem Wege von Montabaur nach Boden angefallen haben, der sich aber durch eilige Flucht rettete; auch Schüsse sollen, ohne zu treffen, von ihm abgegeben worden sein. Da jedoch „der Krug so lange zum Brunnen geht, bis er bricht", so werden auch die Freiheitstage des Klaus gezählt sein."

* **Osterfeld**, 10. Aug. Im nahen Kirchhellen erschlug der Blitz einen Landwirth, der während des Gewitters mit einem Pferde vom Felde heimkehrte. Der Landwirth war sofort todt, während das Pferd unverletzt blieb.

Reise-Koffer garantirt echt Rohrplatten, sehr solid und praktisch, liefert **Joseph Hartmanns Reise-Bureau**, Franziskanerstraße 2.

Hotel Casselsruhe.

Heute Mittwoch den 13. August:

Großes Militär-Concert

ausgeführt vom Rhein. Fuß-Art.-Regiment Nr. 8, unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters H. Hellwig.

Programm, wie am 6. August im General-Anzeiger veröffentlicht.

Anfang 4 Uhr. **Entree frei.**

Das

Schuhwaaren-Lager

von

A. Schmalzgräber

befindet sich **nur** noch

Bonngasse 32

Dies meiner werthen Kundschaft zur Mittheilung.

A. Schmalgräber, Bonngasse 32.

Vogelhandlung Fr. Schorn,
Rathhausgasse 7, früher Neugasse genannt.

Offerire ausl. Waldvögel von 2 M. an, gutfing. Kanarienvögel v. 7 M. an, Schauendrossel in vollem Gesang, gutsprech. Amazonen-Papageien 35 M., ein weißer Kakadu, zahm, 25 M., graue Papageien Jacos, beste Sprechvögel, von 30 M. an, Lachtauben; alle Sorten Vogelsamen, Amsel- u. Drosselfutter, Kraftfutter Pfd. 30 Pfg., Universalfutter für alle kl. Insektenvögel, dasselbe ist fertig zum Gebrauch, bedarf keiner Beimischung u. ist geruchlos; Goldfische; bei jed. Paket Vogelsamen von 60 Pf. gebe ich einen Gutschein, bei Ablief. v. 15 Gutsch. gebe ich ein Paar ausl. Zier- od. Singvögel gratis. Kanarienweibchen werden fortwährend angekauft.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 14. August 1902, Vormittags 10 Uhr, sollen im Lagerraum des Spediteurs Düren in Godesberg,

1 Pianino, 2 Schreibtische, 1 Vertikow, 1 Chaiselongue, Betten, Teppiche, Stühle, Uhren, Sessel, Bilder, Nippsachen, Bücher-Etagère, Nachttisch und Waschtisch, eine Bade-Einrichtung und verschiedene andere Sachen,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Braun, Gerichtsvollzieher in Godesberg.

Mobilar-Versteigerung.

Wegzugshalber werden am Samstag den 16. Aug. cr., von 9½ Uhr ab, im Hause **Kurfürstenstraße 5 in Poppelsdorf, eine große Partie guterhaltene Mobilien, als:** compl. Betten, Sopha, Tische, Stühle, Bücher- u. Kleiderschränke, Leinen- und Vorrathsschränke, Küchenschrank, Wasch- und Leinencommoden, große und kleine Spiegel, Teppiche, ferner Leinen, Porzellan, Glas- und Haus- und Küchengeräthe, **sowie ein Pianino** öffentlich versteigert.

C. Simon, Auctionator, Bonn, Alexanderstraße 15.

Mehrere 2. Arbeiterinnen und Lehrmädchen für mein **Putz-Atelier** gesucht.
Leonhard Tietz.

Stundenmädchen für Morgens gesucht, Maarflachweg 13, am Hofgarten.

Einfaches Fräulein 28 J., ev., im Schneidern gründl. erf., sowie in allen häusl. Arbeiten, sucht passende Stellung möglichst sofort. Offerten u. E. B. 100. postlagernd Siegburg.

Stundenmädchen gesucht. Wo, sagt die Exped.

Gesucht gegen hohen Lohn **Küchen-, Zimmer- und Mädchen** für alle Arbeit durch **Frau Schönguen**, Josephstraße 11.

Mädchen am liebsten vom Lande, für alle Hausarbeit gesucht, Markt 12.

Properes **Dienstmädchen** gesucht, Bonnerthalweg 44.

Eine in Küche, Haushalt und Nähen erfahrene Person gesetzten Alters mit guten Zeugnissen sucht selbständige Stelle zur Führung des Haushalts. Offerten erbeten unter K. D. 1902. an die Exped.

Tücht. Weißnäherin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten, neu, sowie Ausbessern von Wäsche. **Frau Schief**, Brüdergasse 16.

Unabhängiges **Mädchen** gut empfohlenes Morgens von 7—12 Uhr für alle Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Meldung von 11—4 Uhr. Wo, sagt die Expedition.

Französin au pair per 1. September für kleines Pensionat gesucht. Offerten unter R. M. 113. an die Expedition.

Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten **sucht** Frau Kreis-Baumeister Roth, Ahrweiler.

Perf. Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres in der Exped.

Zwei Zimmer zu vermiethen, Poppelsdorf, Cl.-Auguststr. 41.

2 Zimmer sofort zu vermieth., Breitestr. 51.

Gesucht wird ein **junger Mann** mit guter Handschrift und feiner Rechner, in ein gemischtes Waarengeschäft unter günstigen Bedingungen. Wer Quinta oder Quarta durchgemacht, werden bevorzugt. Wo, sagt die Exp.

Herrschaftl. Kutscher w. Gartenarb. verst., sucht, gestützt auf Ia Zeugn., Stelle, wo Heirath gestattet, für jetzt oder später. Auskunfts-Adresse ist: Fr. Thiel, Köln, Friesenwall 90.

Junger Mann mit guter Handschrift u. einigen Vorkenntnissen von Contorarbeit u. Buchführung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf Comptoir oder Lager. Gefl. Off. unter C. S. 77. an die Exped.

Erfahrener **Anstreicher** gesucht. **H. Broich**, Brühl, Fischmarkt.

Gärtner-Lehrling unter günstigen Bedingungen gleich gesucht. **Franz Maaß**, Niebuhrstraße 29.

Schreinergesellen und Lehrling gesucht. Poppelsdorf, Kessenicherstraße 26.

Schreiner sucht dauernde Stelle. Näheres in der Expedition.

Fleißiger **Arbeiter** welcher Gartenarbeit versteht, findet Beschäftigung. Wo, sagt die Expedition.

Ein besseres **Mädchen** für alle häusliche Arbeit gesucht, Königstraße 35.

Zuverlässiges, properes **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Godesberg, Oststraße 21a.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadtgemeinde Bonn liegt vom 15. bis zum 30. August ds. Js. im Steuerbureau, Zimmer Nr. 33 des Rathhauses, während der Dienststunden von 8—12½ Uhr Vormittags und von 3—6½ Uhr Nachmittags offen und kann innerhalb dieser Zeit jeder Einwohner der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Unterzeichneten Einwendungen erheben.

Bonn, den 11. August 1902.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Bottler.

Gerichtlicher Verkauf.

Am **Donnerstag den 14. August 1902**, Vormittags 11 Uhr, soll zu Duisdorf im Auctionslokale beim Wirthe **Sticker** 1 Fahrrad durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gl. baare Zahlung versteigert werden.

Auer, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Gerichtlicher Verkauf.

Am **Donnerstag den 14. August 1902**, Vormittags 9¼ Uhr, soll zu Oberdollendorf vor der Wirthschaft **Wierz** ein Cylinder-Bureau öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Vetter, Gerichtsvollzieher in Königswinter.

Sehr günstig für **Brautleute.**

Elegantes Schlafzimmer engl. Façon
2 Betten,
1 Waschkommode mit Marmor und geschliffenem Crystall-Spiegel,
2 Nachtkommödchen mit Marmor,
1 großer zweithür. Kleiderschrank zum Auseinandernehmen, mit zwei Schubladen,
2 Stühle,
zusammen nur **230 Mk.**

Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.
Franco-Lieferung 5 Stunden weit durch eigenes Fuhrwerk.

Flottgehendes, sehr rentables Geschäft sucht **stillen Theilhaber.** Einlage 5—10,000 Mk. erforderlich. Offerten unter F. 49. an die Expedition.

Geschäftsmann sucht **3—4000 Mark** gegen mehrfache Sicherheit auf einige Jahre. Offerten unter T. 952. an die Expedition.

Würde eine edle Dame einer hier Fremden mit e. Darlehn v. **60 Mark** a. d. Verlegenh. helfen? Sicherh. vorh. Off. u. N. V. 96. Exped.

Diverse Kapitalien zu bill. Zins sofort zu erhalten. Mehrere hübsche **Wohn- u. Geschäftshäuser** in guter Lage preisw. zu übertr. Näheres d. **C. v. Nyx**, Rheinwerft 18, 1. Et.

Geschäfts-Haus in Troisdorf (Colonialwaaren), vorzügliche Lage für Consum, ist wegen Uebernahme des väterlichen sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter P. F. 100. an die Expedition.

Abgeschlossene zweite Etage sofort zu vermiethen, 3 große Zimmer und Küche, Mansarde und Keller. Preis 36 Mk. pro Monat. Argelanderstraße 98.

Kessenich. 2 neugebaute Häuser in ruh. Lage, je 10 Zimmer nebst allen Bequemlichk., mit herrlicher Aussicht auf Siebengeb. u. Godesburg, 3 Min. von der Pferdebahn, sehr rentable Zinshäuser, bei sehr kl. Anzahl. u. 4% Zinsen preisw. zu verk. Wo, sagt Exp.

Zne. herrsch. Hause nahe b. Bonn ist **Parterre-Wohnung** von 5 Räumen, Speicher, Keller und allen Bequemlichkeiten nebst schönem Garten sofort zu vermiethen. Wo, sagt die Exped.

Einzelne Dame sucht 2 helle **unmöblirte Stuben** nach der Südseite zu miethen. Näheres in der Expedition.

Möblirtes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen, Acherstraße 30.

Schöne Hochparterre-Wohnung besteh. aus 5 Räumen, wegzugshalber per 1. Sept. oder später zu **vermiethen**. Näh. Bonnerthalweg 34, Hochparterre.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen, Römerstraße 26, Nahe Rosenthal.

3 Zimmer sof. zu vermiethen, Rathhausgasse 31.

Herrschaftl. Kutscher gesucht, unverh. Bisher. 2. Kutscher bevorzugt. Offerten u. K. Z. 1024. an **Rudolf Mosse, Köln.**

Hôtel-Restaurant Kaiser Friedrich.

Diners von 60, 80 Pfg., 1 Mk. und höher.

Menu für heute:
Blumenkohlsuppe.
Fisch-Mayonnaise. Schweinefilet mit Rothkraut.
Rehrücken mit Compot.
Rumsteak mit Gurkensalat.

Elegante Salon-Einrichtung (wenig gebraucht) bestehend aus:
1 seidenen Rococo-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 2 Hocker),
1 Salon-Schrank,
1 Trumeaux (sehr groß mit Crystall-Glas),
1 Damen-Schreibtisch,
1 prachtvollen Achteck-Tisch,
alles echt Nußbaum, reich mit Gold gravirt,
zu dem festen Preise von
525 Mk.
zu verkaufen,
Brüdergasse 34.

Schuhmacher.
Sohlenrundwalzen 55 u. 65 Mk.
Parallelwalzen 90—130 Mk.
Jean Weisskirchen
Schäfte- und Schuhmacherartikel-Handlung, Maargasse 5.

Billig und gut!
Echt Nußbaum fournirte **Waschkommode** mit echtem weißem Marmor und geschliffenem Spiegel **nur 48 Mark.**
Lackirte **Waschkommode** 16.50 Mark empfiehlt
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.

Wo?
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
Hosenträger-Fabrik
Rathhausg. 6.

Bonner Puppen-Klinik.
Alle Puppenreparaturen prompt u. billig, Puppen- und Puppentheile in großer Auswahl, Wesselstraße 10.

Lorbeerbäume mehrere Palmen und ein Herren-Sessel, roth Saffianleder, ganz neu, raumhalber billig zu verkaufen, Bennsbergerweg 37.

Frühobst Birnen, Aepfel u. Pflaumen, zu verkaufen. Burg Dottendorf.

Kronleuchter (Alterthum!) Bronze u. Crystall zu verkaufen, Wo, sagt die Expedition.

Menschenskelett gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

1600 Mark sof. auszuleihen. Off. G. E. 36. Exp.

Verloren ein Album in braunem Papier in Bonn oder Godesberg am Donnerstag den 7. August. Godesberg, Linden-Allee 13.

Verloren Sonntag Kistchen Cigarren. Abzugeben gegen Belohnung Jagdweg 2, 2. Et.

Damen-Uhr verloren auf dem Wege Goebenstraße, Sportplatz. Wiederbringer. erh. Belohn. Abzug. Goebenstr. 6.

Die erkannte Person, welche in den Hof-Anlagen des Willy Mundorf einen **Damenschirm** mit Silberkrücke mitgenommen hat, wird ersucht, denselben sofort zurück zu erstatten, widrigenfalls Anzeige erfolgt.

Verloren gold. Damen-Uhr auf dem Wege von der Haltestelle der elektrisch. Bahn Bahnhof Bonn bis zur Dampfbahn oder Station Godesberg II bis Goethestraße. Abzugeben gegen Belohnung Godesberg, Goethestraße 22.

Verloren am Sonntag ein Portemonnaie mit ca. 40—50 M. Inhalt auf dem Wege von Derndorf nach Walporzheim. Gegen hohe Belohn. abzugeben Bonn, Kaiserstraße 128.

Trauring gefunden, Endenicherstraße. Näheres Cassiusgraben 22, 1. Etg.

Verloren Streichholzdose aus schwarzem Stahl (vermuthlich in einer Droschke). Gegen Belohnung abzugeben Auguststraße 5.

5)

Zwischen zwei Pflichten.

Roman von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Kaum erblickt ihn die Machesa, als sie ihn auch schon zu sich heranwinkt.

„So spät, Alfredo? Das Kind —" sie deutet auf ihre soeben vorbeischwebende Tochter — „hätte gewiß gern mit Dir den ersten Walzer getanzt."

„Sie hat mir den zweiten Tanz versprochen", entgegnet der junge Mann, ohne auf ihren vorwurfsvollen Ton zu achten.

„So —? Willst Du Dich nicht ein bischen zu mir setzen, Alfredo? Du bist diesen Tanz ja doch einmal frei!"

Der junge Officier schluckt mit Mühe eine wenig freundliche Entgegnung herunter. Er würde lieber den tanzenden Paaren zuschauen oder sich mit diesen oder jenen nicht engagirten hübschen Mädchen unterhalten, als den jedenfalls wieder langweiligen Redeschwall seiner Tante über sich ergehen zu lassen.

Doch als wohlerzogener, junger Mann läßt er sich nichts von seiner Mißstimmung merken. Gehorsam zieht er einen Stuhl heran und nimmt neben der Marchesa Platz.

Die brave Dame weiß nicht recht, wie sie ihre beabsichtigte Unterhaltung beginnen soll. Das Gesicht ihres Neffen schaut gar so unnahbar drein. Auch wirkt noch das Gespräch mit ihrer Tochter und deren ehrliche Entrüstung über „zusammengebrachten Verlobungen" in ihr nach.

Aber ihren Plan aufgeben? Nein, das bringt die gute Marchesa nicht übers Herz.

So fragt sie denn, als Graziella am Arm ihres Tänzers vorbeigeht und Mutter und Vetter freundlich zunickt:

„Wie gefällt Dir das Kind, heute, Alfredo?"

„Gut wie immer", lautet die schlagfertige Entgegnung.

Kleine Pause.

Dann nimmt die Marchesa all' ihren Muth zusammen und platzt heraus:

„Hat Onkel Eugenio vorhin mit Dir über Graziella gesprochen?"

Alfredos dunkle Brauen ziehen sich zusammen.

„Ja, Tante Julia. Wünschest Du wirklich eine Verbindung zwischen dem lieben Mädchen und mir?"

„Gewiß, Alfredo. Ich kann mir keine passendere Partie denken. Dein Vermögen —"

„— ist zum größten Theil verschuldet, Tante Julia."

„Unsinn! Ich weiß genau, daß Du jährlich ein hübsches Sümmchen zu verzehren hast. Dies, vereinigt mit dem großen Vermögen, welches nach dem Tode meines guten Bruders Graziella zufällt —"

Ungeduldig steht Alfredo auf:

„Nicht doch, Tante Julia. Die beiden Vermögen werden niemals vereinigt werden — wenigstens nicht so, wie Du es Dir denkst. Ha, der Tanz ist zu Ende! Entschuldige mich, bitte!"

Noch eine höfliche Verbeugung vor der verblüfften Marchesa — und der junge Mann eilt hinweg.

In einem der vielen, mit elegantem Comfort ausgestatteten Nebenräumen steht Graziella in einem Kranz von Bewundern.

Bei Alfredos Anblick bricht sie das Gespräch mit einem derselben sofort ab und eilt mit bezauberndstem Lächeln dem Vetter ein paar Schritte entgegen.

Ernst ruhen seine Augen auf ihrem entzückenden Gesichtchen. Das Tanzen macht sie nicht, wie es leider so oft bei den jungen Mädchen der Fall ist, roth und heiß; es verleiht nur ihren Augen einen erhöhten Glanz, färbt ihre ohnehin rothen Lippen noch um eine Nuance tiefer.

Als sie jetzt mit mädchenhaft verschämtem Neigen des Köpfchens seinen Arm nimmt und an seiner Seite nach dem Tanzsaal schreitet — da fühlt Alfredo, wie dies liebliche Mädchen von allen seinem Herzen am nächsten steht.

Unwillkürlich drückt er ihre Händchen etwas fester an sich.

Und jetzt schlingt er den Arm um ihre Taille und schwebt mit ihr dahin in dem lichtdurchflutheten Raum nach den melancholischen herzergreifenden Molltönen eines italienischen Walzers.

Graziella fühlt sich der Erde entrückt. Von Zeit zu Zeit wagt sie einen schüchternen Blick in sein über sie geneigtes männlich-schönes Gesicht, um sofort wieder die Lider zu senken.

„Wie herrlich Du tanzest, Alfredo!" flüstert sie endlich mit bebenden Lippen. „Niemand tanzt so schön wie Du!"

Er lächelt.

„Wirklich? Du hast eine sehr gute Meinung von mir Graziella."

„Hast Du sie nicht auch von mir?"

„Aber natürlich, Cousinchen. Uebrigens, findest Du nicht auch, daß es hier recht schwül ist?"

„Ja, sehr schwül."

„Wir wollen ein wenig hinaus auf die Terrasse treten, ja?"

Sie nickt.

Sprechen kann sie in diesem Augenblick nicht. Die Kehle ist ihr wie zugeschnürt.

Er zieht ihren Arm durch den seinen.

Dann durchschreiten Beide schweigend den Saal, an dessen Ende eine breite Glasthür hinausführt auf die weitgedehnte, marmorgetäfelte Terrasse.

Dabei passiren sie den jungen Officier, der vorhin den ersten Walzer mit Graziella tanzte und der dem Paar jetzt mit eifersüchtigen Augen nachblickt.

Alfredo fängt diesen Blick auf. Stolz schwellt seine Brust — berechtigter Stolz, daß er es ist, der das liebreizende Mädchen am Arm auf die Terrasse führen darf.

Dann ruhen seine leuchtenden Augen einige Sekunden lang auf ihrem Antlitz, und ihm wird ganz seltsam ums Herz.

Draußen auf der Terrasse hauchen Magnolien und Tuberosen ihre berauschenden Düfte den langsam näherkommenden beiden jungen Menschenkindern entgegen. Mehr und mehr verhallt die Musik und der freudige Festtrubel hinter ihnen.

Jetzt sind sie an der breiten Marmortreppe angelangt, welche hinabführt zu dem in düsterem Schweigen daliegenden, weiten Park, aus welchem dunkle Pinien ihre stolzen Kronen majestätisch zum mächtigen Himmel emporstrecken.

Graziella hat den Arm ihres Vetters losgelassen. Tief aufathmend lehnt sie sich über die Balustrade.

Schweigend beugt Alfredo seinen dunklen Kopf herab — immer tiefer, immer tiefer . . . .

Zwei Augenpaare leuchten ineinander innig, weltvergessen . . . .

Langsam steigt das Blut dem Mädchen in die Wangen. Die Lider senken sich.

„Graziella!" flüstert der Mann, von der Poesie des Augenblicks hingerissen. „Hast Du mich lieb? Willst Du mein Weib sein?"

„Ja, Alfredo."

Wie ein Hauch nur kommt es von ihren leise bebenden Lippen.

Da schlingt er seine Arme um die zierliche Gestalt und preßt sie fest, fest an sich.

Zwei Lippenpaare finden sich im ersten Kuß. . . .

3.

Indeß im „Palazzo Alfieri" das zukünftige Lebensglück der kleinen Graziella besiegelt wird, tritt Oberst Antonelli seine verhängnißvolle Reise nach Petersburg an.

Während der Fahrt sind seine Gedanken genugsam beschäftigt.

Das Bewußtsein, eine Tochter zu besitzen, hat sein ganzes Innere in Aufruhr gebracht. Immer wieder vergegenwärtigt er sich den Roman seines Lebens, der — ach leider, leider — als Tragödie schloß. . . .

Als jüngerer Officier war er für ein paar Jahre nach Petersburg als Militär-Attachee commandirt worden.

Hier lernte er eine junge Wittwe, die Fürstin Wanda Orlowsky, kennen, für die sich gar bald sein Herz entflammte. Gleich einem Schatten folgte er ihr etwa ein halbes Jahr lang. Dann erklärte er ihr seine Liebe und bat um ihre Hand.

Die Fürstin zeigte eine für die Situation überaus befremdende Erregtheit. Mit fast gebrochener Stimme stammelte sie, daß sie seine Neigung erwidere, daß sie sich jedoch fest vorgenommen habe, nie wieder einem Manne anzugehören.

Wie gewöhnlich, steigerte diese Weigerung die Leidenschaft des Italieners zu der schönen Wittwe bis zu hellsten Flammen.

Er bat, er beschwor sie, er flehte sie an . . . .

Endlich gab sie seinem Drängen nach und willigte ein, seine Gattin zu werden.

In vollster Stille fand die Trauung Statt, und das glückliche, junge Paar begab sich auf Reisen.

Je mehr Eugenio Antonelli seine Gattin so recht kennen lernte, umso mehr liebte und verehrte er sie. Die Tage schwanden den Beiden dahin gleich einem Märchentraum. . . .

Nach sechs Wochen kehrten sie nach Petersburg zurück.

Bald wurde das Haus Antonelli einer der größten Anziehungspunkte Petersburgs. Alles, was in der russischen Hauptstadt Anspruch auf Rang, Schönheit und Geist machte, verkehrte in dem Palais des italienischen Militär-Attachees.

Und die Sonne eines jeden dieser Feste, um die sich alles drehte, war stets die „Fürstin", wie sie immer noch im Geheimen genannt wurde.

Geregelte Verdauung
w. n. d. Urtheil ärztl. Autoritäten a. best. erzielt durch Dr. Roos' Flatulin-Pillen welche bei Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen sich gleichfalls vorzüglich bewähren. Originalsch. zu Mk. 1,— in den Apoth. Ev. Näheres durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.
Bestandth.: Doppelkohlens. Natr., Rhab., kf. Magn. je 4, Fenchel-, Pfefferm.-, Kümmelöl je 3 Tr.

Hotel Weinstock
Linz a. Rh., Hôtel I. Ranges, in der Nähe des Bahnhofes am Rhein gelegen, mit schön. Rheinterrasse und Pavillon.
Fernsprecher Nr. 9.
Eigene Landebrücke a. Hotel und von einem vier Morgen großen schattigen parkartigen Garten umgeben.
Bühne für Vereine. Anerkannt gute Küche und Getränke.
Billige Pension.
Herrlicher Sommeraufenthalt für Familien.
Warme und kalte Bäder im Hotel.
Großer Saal verbunden mit gedeckter Terrasse für Vereine und Festlichkeiten, in welchem 500 Personen bequem speisen können.
Beste Referenzen für gute Bewirthung von größeren Vereinen u. Corporationen.
Table d'hôte 1 Uhr.
Peter Kick, Besitzer.

Verreist bis 16. September **Prof. Dr. Ad. Schmidt.**

Bin bis 12. September **verreist. Dr. Gansen.**

Petroleum-kocher neuester Construction, in allen Preislagen, empfiehlt **W. van Dorp** 20 Münsterplatz 20 1a Dreieck 1a. Fernsprecher 1065.

Zur Friedrichsruh
Milch- und Kaffeewirthschaft, Poppelsdorf, Venusberg, 9 Minuten von der Endstation der Pferdebahn.
Wein, Bier, Kaffee, Milch etc.
Sehr große Gartenanlagen.
Angenehmer Aufenthalt.
Gelegenheit für Schüler und Vereine etc.
Eigene Backwaaren.
— Eigener Viehstand. —

Kessenich.
Schumachers Gasthaus zur Traube.
Als Sommerfrische sowie zu Ausflügen bestens empfohlen.
Pension von M. 3,50 an.
Großer schattiger Garten am Fuße des Berges.
Prachtvoller Tanz- u. Concertsaal mit Bühne u. großartigem neuen Concert-Orchestrion. Sehr geeignet zur Abhaltung von Tanzkränzchen.
3 Gesellschaftszimmer mit Klavier.
Billard — Kegelbahn.
Gute Küche. Reine Weine. Helles und Münchener Bier.

Gelegenheit zur Uebung in franz. Conversation bietet e. Französin in Bonn Vor- od. Nachm. ein. jung. Mädchen (oder Knaben) a. g. Fam., welche dageg. den 9jähr. Sohn der Dame in ders. Zeit bei sich aufnehm. u. z. Deutschsprechen anleit. wollte. Der Knabe hat schon etwas Deutsch gelernt. Gefl. Offerten unter J. W. F. an die Expedition.

Subhastationen
Einziehen von Zinsen, Kapitalien und sonstigen Forderungen, Nachlaßregulirung, Vermögensverwaltung, öffentliche Verkäufe, Testaments- und Theilungssachen, überhaupt alle in Notariat und Advokatur einschlagende Arbeiten, d. W. Sonntag, Rechtsconsulent, Paulstraße 16, früher 1. Gehülfe bei Notar Justizrath Münster.

— Thüringisches — **Technikum Ilmenau** Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Prof. wishes to exchange Germ. Conversation for **English.** Gefl. Offerten unter R. L. 10. an die Expedition.

Ausflüge. An Ausflügen, die Lehrer mit franz. Schülern macht, können sich ältere Knaben betheiligen. Off. u. A. D. 43. an die Exped.

Eröffne einen **Tanz-Cursus.** Gefl. Anmeldungen Breitestraße 77.

Frettchen zu verkaufen, Coblenzerstr. 135.

Friedrichsdorfer Zwieback ärztlich empfohlen, 12 Stück zu 20 Pfg. empfiehlt Th. Wiepking Nachf.

Trierer Apfelwein hochfeine Qualität, per Flasche 35 Pfg. empfiehlt Th. Wiepking Nachf.

Roisdorfer Mineralwasser Selterswasser, Emser Krähnchen, Saxlehner Bitterwasser etc. Himbeer- und Citronensaft empfiehlt Th. Wiepking, Nachf.

Friseur-Einrichtung, fast neu, billig zu verkaufen, Maargasse 22.

Heerd billig zu verkaufen. Von 10—11 Uhr einzusehen Heerstraße 30.

Ankauf von Kupfer, Blei, Zink und altem Eisen zu hohen Preisen. Wolfstraße 15, Nähe der Breitestraße.

Ledertuch-Sopha und ein Bett mit Einlage billig zu verkaufen, Annagraben 60.

Leichte Packkörbchen mit Deckel billig abzugeben, Acherstraße 20.

Kuhmilchbutter garantirt naturrein, tägl. frisch, Pfd. à 55 Pfg. frc. Rh. Feldmann, Buczacz N. 18 via Schlesien.

Ein junger **wachsamer Hund** zu kaufen gesucht. Offerten u. E. H. 17. an die Expedition.

Junger Ziehhund zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühr u. Futterkosten abzuholen Beuel, Wilhelmstraße 19.

Wir suchen 1 gewandtes, durchaus braves **Servirmädchen,** welches schon ähnl. Stelle bekleidet hat. Die Stellung ist eine sehr einträgliche. Zeugnisse, Empfehlungen u. Photographie, welche sofort zurückerfolgen, direct einzusenden an Union-Hotel, Cochem a. d. M.

Tücht. Mädchen für Anfang September gesucht, Münsterstraße 24.

Propere, unabhängige Frau sucht Stundenarbeit, Annagraben 45, 1. Etg.

Braves, properes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Godesberg, Friesdorferstr. 125.

Dienstmädchen gesucht. Wilh Körfgen, Metzger in Lengsdorf.

Ein ordentl. Mädchen empfiehlt sich im Weißnähen und Ausbessern, Kölner Chaussee 68.

Auf ein Gut in der Nähe von Euskirchen für bald eine einfache **Haushälterin** die in der besseren bürgerlichen Küche erfahren ist und sich auch sonst im Haushalt beschäftigt; ein Hausmädchen u. ein Küchenmädchen gesucht. Offerten unter G. A. 595. an die Expedition.

Braves Mädchen für alle h. Arbeit per 15. Sept. gegen guten Lohn gesucht, Kölnstraße 2.

2. Ziehung der 2. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12. August 1902.) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. August 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

20 52 129 212 363 458 610 816 44 91 **1**111 455 818 38 70 79 991 **2**022 70 278 331 91 565 82 775 974 **3**061 93 440 75 85 698 875 **4**010 809 56 457 794 **5**021 59 290 443 60 500 694 832 54 924 29 **6**079 148 92 237 56 306 621 81 99 815 965 **7**061 103 52 81 860 914 41 **8**283 [500] 481 568 796 916 **9**025 188 536 60 636 69 742 62 90 837

10111 68 83 254 67 368 84 580 622 740 58 849 64 965 86 **11**125 78 94 221 475 546 607 747 **12**109 242 318 23 39 44 491 578 **13**004 14 18 139 63 602 23 710 43 59 919 **14**160 78 430 896 925 28 **15**023 90 244 325 496 525 94 612 777 830 **16**211 74 352 62 444 849 66 912 69 **17**022 48 62 118 34 227 323 54 70 419 640 82 776 87 **18**170 212 463 78 500 38 788 **19**016 170 218 63 466 86 696 757 856 901 34

20074 113 433 583 93 649 68 75 **21**109 301 21 25 489 565 67 835 **22**118 27 68 73 280 [200] 589 602 972 **23**386 506 46 **24**424 520 62 95 **25**227 44 431 771 73 966 **26**234 71 311 38 413 19 50 51 512 684 724 855 74 941 **27**038 76 218 36 65 320 41 420 502 41 **28**247 358 454 652 931 **29**034 94 100 34 424 630 88 769 919 33

30008 24 30 44 99 100 [300] 4 98 236 46 54 90 527 620 64 752 802 907 **31**037 69 115 84 270 96 462 88 650 83 807 **32**050 104 36 307 403 57 70 560 614 75 707 **33**016 96 247 448 577 90 729 858 **34**032 52 178 306 64 564 671 **35**027 61 104 97 486 563 615 22 84 690 904 30 76 **36**052 60 248 85 332 523 659 902 24 [300] **37**102 283 412 28 63 865 **38**035 258 72 94 402 9 647 753 69 77 887 938 **39**016 20 182 513 805

40180 489 545 46 650 99 833 959 **41**009 377 462 93 663 785 81 813 80 977 95 **42**093 204 336 75 469 551 87 629 751 830 74 928 **43**056 416 33 512 658 79 93 745 846 913 97 **44**116 63 293 324 433 567 81 626 35 800 982 **45**104 825 52 414 607 34 61 883 958 **46**105 410 522 921 24 **47**398 552 [200] 59 825 **48**140 760 79 **49**051 155 304

50035 195 369 73 537 680 700 **51**005 179 419 560 611 703 34 56 **52**019 [300] 94 197 [200] 230 77 405 11 718 48 79 836 **53**022 95 366 489 784 91 857 86 **54**011 242 300 99 541 631 717 **55**370 969 76 **56**018 189 238 95 302 735 49 852 **57**050 239 313 784 89 95 814 52 81 95 **58**009 125 400 502 700 835 984 **59**081 130 40 277 341 489 97 631 751 951

60109 [200] 44 58 70 256 438 523 766 841 926 42 **61**048 186 420 954 **62**576 671 860 912 **63**161 214 374 422 28 528 609 950 **64**003 60 122 80 94 258 451 603 704 6 990 **65**046 440 534 638 916 **66**162 92 97 296 90 568 649 57 774 956 **67**070 411 751 55 805 988 **68**027 225 59 381 91 417 28 35 83 94 571 612 70 777 95 846 **69**117 206 72 338 58 77 433 75 581 82 605 49 721 80 880

70092 178 256 455 552 670 73 733 43 75 858 **71**300 445 62 724 95 843 84 968 76 **72**021 44 99 309 602 67 73 83 99 716 97 881 93 **73**072 109 92 246 424 60 565 662 [200] 68 714 63 811 917 43 **74**031 42 347 65 466 629 96 736 55 **75**132 41 91 297 447 67 68 517 67 786 855 974 **76**305 11 22 86 428 40 521 75 791 897 925 **77**043 186 238 78 400 75 96 588 655 732 915 **78**009 63 232 42 428 53 552 653 706 13 804 976 **79**718 35 841

80013 74 163 93 287 300 77 403 11 46 547 651 96 746 821 29 **81**088 124 40 60 324 98 483 512 616 740 95 832 61 64 **82**066 69 88 232 810 604 732 842 949 **83**071 81 204 17 315 99 571 91 638 **84**191 839 42 460 73 618 899 **85**142 78 229 476 876 **86**365 477 596 662 933 **87**142 55 56 589 670 821 **88**344 456 605 731 45 955 **89**026 73 288 99 [300] 320 69 547 631 52 915

90420 94 525 607 754 951 98 **91**055 164 81 237 310 476 88 500 701 870 **92**010 231 85 427 36 40 522 646 47 59 68 738 859 **93**005 234 693 715 27 841 914 **94**088 161 80 253 57 418 58 96 554 668 768 928 **95**099 112 372 449 [300] 772 88 820 66 76 93 955 56 **96**032 149 244 338 486 500 673 87 887 941 65 **97**032 118 418 24 777 947 **98**036 63 66 244 324 402 28 71 590 748 899 **99**022 106 39 219 65 89 309 517 49 687 754 970

100067 281 313 61 485 553 751 869 **101**071 370 494 539 99 753 886 **102**160 297 535 59 80 621 [200] **103**327 498 548 648 56 65 825 67 **104**414 84 582 831 933 **105**143 214 337 64 444 91 501 632 **106**110 327 683 705 857 920 **107**038 46 666 924 **108**025 208 63 76 377 431 666 819 950 **109**146 323 518 73 640 787 912 33

110400 717 896 **111**033 89 131 47 82 244 692 711 801 47 928 59 **112**118 269 339 65 697 708 36 82 848 951 **113**031 48 131 398 463 529 93 635 774 879 921 **114**011 228 835 [200] 401 646 711 68 826 909 30 **115**394 403 44 805 58 602 4 [200] 9 875 **116**323 23 66 403 91 **117**174 539 662 720 63 802 23 **118**127 291 355 60 589 872 **119**024 129 639 50 701 810 19 69 70 946

120047 65 94 159 257 98 489 539 606 44 57 727 **121**114 286 317 43 534 701 **122**166 300 463 508 59 64 666 20 744 992 74 **123**038 73 197 276 344 60 400 47 74 85 920 81 **124**257 413 39 48 50 51 667 68 96 801 74 907 95 **125**161 352 486 507 647 66 864 81 904 92 **126**124 49 72 73 80 254 324 76 439 504 51 802 26 44 910 **127**073 77 84 162 365 496 572 665 705 18 72 895 919 53 **128**082 124 90 244 808 13 40 461 696 846 929 **129**271 541 43 47 659 746 988

130223 47 517 55 616 787 971 **131**039 114 266 364 82 927 34 **132**070 561 603 723 32 914 38 85 **133**003 142 57 220 334 51 472 612 28 702 95 [300] 891 998 **134**165 87 363 507 625 938 40 82 **135**132 233 78 358 64 93 412 640 61 751 [2000] 98 863 990 **136**120 223 29 300 485 544 616 36 745 74 823 981 **137**139 331 503 25 673 789 859 912 84 **138**186 219 73 339 92 495 504 19 33 73 655 90 771 904 **139**183 226 71 376 403 538 738

140125 54 211 35 51 351 410 611 757 78 **141**073 83 124 251 574 79 652 729 75 893 906 27 **142**173 281 314 440 660 887 **143**074 152 310 56 468 554 606 [200] 46 74 721 53 822 **144**070 222 25 71 323 635 728 805 **145**453 55 76 521 76 774 **146**185 292 319 471 593 602 8 745 834 980 **147**304 22 404 77 508 618 19 821 978 **148**233 [300] 94 350 85 667 840 **149**255 303 68 77 408 695 738 855 905 40

150078 264 67 351 52 409 20 583 624 47 **151**010 122 44 376 425 30 987 **152**050 132 338 48 604 775 945 **153**002 71 205 347 88 485 [1000] 616 39 53 875 939 **154**114 326 774 922 **155**206 425 76 80 632 706 918 **156**101 57 469 564 896 971 **157**194 276 510 91 **158**001 61 177 93 379 442 511 90 604 14 70 719 58 **159**369 457 81 542 805 954

160067 144 57 59 93 230 92 469 504 70 704 947 78 **161**210 389 442 534 699 835 74 903 93 **162**131 239 49 432 712 842 96 930 78 **163**215 349 97 715 852 992 **164**006 41 69 229 49 72 [200] 568 856 **165**116 706 63 66 907 **166**143 295 [200] 358 63 78 446 741 69 802 926 **167**168 222 38 345 713 874 **168**022 29 94 151 202 343 428 536 765 **169**072 130 47 [300] 52 97 225 64 382 613 85 89 880 907 52

170058 403 5 592 658 723 38 **171**059 79 388 474 595 639 857 916 65 93 **172**470 96 [200] 510 53 714 912 **173**103 234 336 450 635 721 51 922 79 **174**262 69 565 616 57 712 922 **175**070 349 719 914 44 **176**054 94 152 311 635 **177**047 185 226 32 360 86 466 521 693 98 771 88 97 806 89 918 45 **178**134 92 310 49 72 80 404 32 560 622 85 702 909 52 **179**014 84 252 71 318 96 422 47 507 604 43 90 791

180155 204 61 417 511 24 69 675 703 875 **181**086 436 585 642 44 930 **182**087 88 171 80 208 65 406 566 662 892 **183**057 352 84 608 731 808 89 908 29 **184**007 55 212 388 562 69 652 728 71 87 947 901 3 **185**079 486 88 511 683 **186**118 48 82 210 50 670 776 803 903 **187**232 69 363 459 560 69 94 667 856 916 **188**016 232 401 32 556 689 799 [1000] 933 45 **189**049 349 449 550 758

190006 105 9 357 64 691 719 905 89 **191**253 444 600 4 98 761 801 86 902 17 68 **192**004 114 19 21 79 216 17 40 60 63 420 938 50 **193**092 349 50 80 434 501 605 825 913 **194**008 211 41 370 81 94 452 810 **195**135 98 270 539 824 74 85 992 **196**132 33 419 601 23 781 909 68 **197**588 638 701 830 82 **198**010 15 129 81 205 [200] 24 72 85 300 **199**174 469 635 805 64 945

200020 71 161 352 780 875 905 **201**184 233 55 63 631 45 851 82 906 74 **202**053 373 81 576 779 971 **203**047 53 84 515 81 652 773 817 30 917 27 77 **204**042 121 439 587 605 17 18 727 **205**085 129 60 226 67 96 494 715 **206**061 372 75 478 523 58 634 64 **207**027 63 305 36 93 99 427 866 81 965 **208**149 216 495 593 621 864 **209**162 476 665 70 818 945

210003 289 541 52 98 790 908 72 77 **211**001 73 185 223 315 43 403 508 603 76 791 831 920 **212**159 76 211 382 466 85 87 640 797 853 55 76 962 **213**005 185 422 611 22 808 23 926 [800] **214**257 [300] 851 901 **215**004 407 506 701 849 940 **216**081 166 210 400 24 526 639 52 721 60 90 883 963 **217**067 [300] 202 [200] 345 92 495 553 833 99 **218**027 29 208 394 497 529 769 89 800 39 **219**207 390 408 614 44 731

220004 237 426 68 594 827 [200] 91 **221**046 104 37 353 458 635 58 744 95 895 930 50 **222**011 41 219 345 90 473 716 866 [3000] 924 94 **223**087 299 394 404 83 583 637 57 730 66 833 **224**156 89 235 47 50 98 324 52 602 714 27 49 840 951 55

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 9. August lies 51737 statt 51731, 54049 statt 54058, 141943 statt [illegible]

2. Ziehung der 2. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12. August 1902.) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. August 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

5 172 80 429 35 56 705 808 63 93 **1**026 79 125 226 81 304 421 73 542 881 916 57 **2**052 97 119 63 64 90 442 805 84 **3**056 168 73 461 64 724 53 89 **4**004 90 287 99 558 686 69 986 **5**036 93 271 [500] 368 499 544 72 655 704 30 905 **6**092 93 153 297 345 508 605 727 51 822 949 87 **7**028 64 275 385 616 24 85 790 951 **8**083 44 167 274 469 621 58 727 885 **9**000 30 177 208 33 327 459 526 90 [200] 836 949 67

10036 92 156 342 62 542 671 **11**091 565 647 99 857 **12**149 350 428 72 502 46 695 932 **13**006 52 127 81 243 660 850 985 **14**018 128 244 357 407 13 526 820 986 **15**013 164 212 24 394 426 577 998 **16**055 200 19 495 534 82 91 696 800 970 **17**265 819 94 704 16 809 **18**112 228 48 78 92 412 70 92 667 709 29 891 901 **19**052 96 191 264 453 570 82 750 908

20096 813 43 422 750 951 **21**077 130 50 233 340 402 23 508 **22**022 151 220 90 368 401 63 552 820 43 81 934 **23**009 188 201 320 61 449 541 756 810 **24**049 78 653 878 **25**027 85 107 256 67 462 546 59 66 70 715 49 816 68 71 **26**416 529 87 779 895 965 **27**223 80 529 35 39 85 86 722 868 82 957 66 **28**026 [200] 84 41 77 157 527 **29**057 146 219 70 85 728 86 59 862 995

30002 113 207 378 441 716 819 28 **31**066 156 90 268 519 **32**234 58 666 96 721 805 59 **33**268 461 63 508 626 74 712 879 924 63 87 **34**095 215 75 321 84 538 66 635 [500] 99 711 **35**210 46 82 704 **36**088 186 324 406 302 3 12 831 923 **37**066 140 49 385 578 86 649 85 904 **38**154 319 633 806 **39**023 621 812 935 83

40236 89 327 536 87 91 984 **41**098 423 505 703 909 **42**011 348 91 415 44 642 741 75 906 **43**007 150 407 17 516 42 612 60 72 756 66 824 34 965 **44**078 214 46 320 81 425 770 97 818 948 **45**161 273 400 [300] 90 636 801 48 71 **46**155 69 238 303 416 813 **47**092 158 87 215 35 626 91 771 843 46 911 34 **48**040 68 200 24 57 404 765 66 937 50 **49**063 209 77 86 601 82 805 19 70 971

50045 87 222 460 98 564 792 **51**104 6 70 253 67 80 [200] 317 404 507 676 707 90 849 946 **52**032 345 485 554 631 [200] 63 859 910 22 42 45 **53**001 84 128 273 87 413 96 508 821 88 930 81 **54**049 81 99 312 38 470 646 83 780 855 93 979 98 **55**240 70 823 41 76 461 76 640 **56**170 206 72 482 901 **57**063 109 211 74 830 496 596 625 709 817 900 50 **58**049 157 256 348 640 43 67 907 34 **59**115 53 58 854 796 828 58

60087 101 88 378 563 71 87 989 **61**063 79 223 324 445 581 78 611 722 938 55 **62**014 31 173 284 330 525 707 82 881 **63**086 129 81 215 460 570 750 **64**047 148 68 221 27 38 314 438 691 823 900 **65**178 82 86 366 401 22 46 602 **66**071 311 47 84 411 82 38 519 641 82 852 83 915 **67**121 47 317 60 471 72 77 511 647 918 **68**088 [1000] 131 284 340 68 593 644 917 **69**170 246 547 77 98 619 816

70143 358 66 82 421 **71**023 301 621 42 **72**141 50 349 615 18 777 867 931 **73**023 257 78 331 51 401 40 593 733 813 909 **74**139 65 287 402 3 27 74 538 774 88 927 66 **75**160 82 [200] 234 56 82 510 871 990 91 **76**009 28 68 198 339 96 512 643 53 945 53 58 64 **77**016 19 176 310 666 701 913 **78**189 253 464 650 811 56 66 **79**097 154 245 478 80 664 749 65 810 55

80042 111 16 58 70 250 65 354 58 448 600 27 33 875 913 **81**479 501 99 764 824 47 905 16 94 **82**092 108 241 43 512 685 [200] 87 746 846 86 946 77 **83**259 334 70 422 87 **84**338 45 411 505 849 996 **85**150 237 90 413 47 626 57 727 72 854 89 927 **86**004 476 88 561 84 761 867 942 **87**006 60 108 412 42 86 520 947 **88**024 226 69 369 401 6 500 793 **89**019 120 32 97 265 307 84 88 419 95 584 [200] 600 [1000] 738 92 804 82

90090 266 380 524 30 70 674 809 52 962 **91**029 39 63 251 77 337 474 704 [200] **92**193 292 97 538 61 607 747 892 951 **93**024 44 61 219 22 410 506 46 634 834 917 39 **94**389 93 422 590 634 894 **95**165 215 40 307 497 509 761 822 34 44 916 **96**114 260 784 805 42 958 **97**119 24 98 297 308 16 75 407 515 68 96 611 25 740 70 76 **98**054 133 61 278 341 648 84 722 65 **99**121 28 264 440 50 583 88 602 715 801

100465 652 772 **101**150 97 371 608 [300] 52 725 892 **102**029 157 256 74 426 506 53 647 767 802 10 80 934 **103**179 848 926 29 **104**030 129 238 351 547 730 55 885 **105**038 50 171 630 767 69 878 **106**136 238 306 [300] 443 549 645 **107**020 83 85 225 48 58 395 450 91 573 776 935 65 **108**014 16 22 248 59 379 411 619 25 87 918 75 **109**013 81 [500] 334 419 [10000] 535 672 800 82 947 67

110196 [200] 207 415 52 71 792 838 57 958 **111**239 304 44 55 406 557 670 75 787 870 **112**100 71 212 881 609 748 899 **113**174 448 510 60 76 603 54 90 798 974 **114**085 68 207 425 679 754 988 **115**046 134 75 848 99 **116**015 122 273 83 325 47 415 18 50 693 756 844 910 94 **117**163 365 80 437 570 **118**018 76 199 218 321 402 651 60 **119**042 166 76 319 65 730 860 [200] 943 86

120036 326 47 455 518 603 736 887 **121**152 74 431 69 574 94 684 896 **122**147 65 287 410 97 610 69 97 824 924 **123**014 100 224 341 78 449 69 541 680 740 937 67 **124**048 200 407 29 509 899 903 **125**107 363 408 693 716 870 **126**157 227 490 711 32 937 **127**092 283 406 569 722 801 14 32 56 959 **128**087 260 443 45 532 661 721 806 18 **129**042 51 71 85 249 340 81 542 776 89

130091 130 31 90 283 420 59 533 745 819 42 **131**293 357 444 61 68 594 601 723 895 956 **132**557 65 628 806 12 17 18 88 **133**342 [200] 453 84 512 691 843 **134**013 21 [300] 136 57 214 25 362 462 627 98 725 903 **135**128 489 599 693 718 83 97 900 **136**215 342 592 330 855 902 4 [1000] **137**029 60 83 122 286 374 478 781 829 57 302 25 54 59 **138**029 54 132 34 39 278 463 599 615 22 717 **139**137 639 98 731 813 61 902

140539 913 98 **141**181 469 514 678 772 78 912 **142**108 391 759 81 881 921 **143**250 382 93 466 643 705 829 73 950 71 **144**231 59 72 301 577 609 742 829 932 **145**144 78 82 245 82 359 538 44 627 31 88 844 940 56 **146**018 100 57 218 355 496 561 600 12 52 68 815 71 938 **147**017 190 222 57 94 331 429 517 610 91 817 **148**150 398 442 59 572 759 65 913 29 78 **149**005 131 385 532 44 648 [200] 706 37 887 948 51

150005 112 218 45 304 38 90 697 719 68 93 940 **151**104 86 256 326 438 600 890 **152**112 321 579 694 801 958 94 **153**003 168 277 436 652 798 [300] 845 46 52 74 **154**050 364 97 506 67 842 55 916 **155**030 91 143 46 66 204 49 86 327 509 738 864 **156**009 251 387 449 63 648 771 841 92 924 **157**167 261 71 78 98 344 492 94 503 41 68 644 65 71 73 779 892 **158**031 112 382 83 419 57 814 24 48 57 68 994 [200] **159**196 493 669 881

160023 359 554 96 721 93 **161**034 133 427 585 623 783 846 **162**012 113 227 78 368 498 733 827 72 **163**020 162 208 54 804 461 863 911 22 **164**253 358 455 562 645 748 81 889 99 941 **165**252 83 564 **166**027 55 84 349 91 501 601 68 757 955 **167**313 92 464 645 729 866 **168**053 91 119 267 302 60 815 49 89 912 63 **169**140 51 320 569 683 888

170031 35 64 108 350 572 83 669 **171**133 47 262 593 836 46 60 909 **172**030 431 34 45 46 506 785 825 43 **173**297 324 791 810 926 46 49 95 **174**089 125 82 [500] 395 705 934 76 **175**368 500 **176**053 72 387 427 711 13 830 945 **177**328 61 716 33 86 683 982 **178**021 252 784 829 **179**019 150 511 687 93

180147 51 53 282 380 606 64 94 815 62 97 **181**024 165 251 94 96 451 59 75 616 23 37 922 **182**022 300 2 61 631 829 43 **183**316 424 53 739 56 822 **184**081 147 90 270 313 412 21 30 516 98 624 995 **185**132 219 31 383 537 609 90 802 35 39 54 967 **186**296 439 92 95 524 709 916 **187**021 47 129 49 51 53 61 200 49 390 772 80 81 844 934 71 **188**044 60 82 [500] 93 125 284 307 422 75 676 786 917 47 **189**029 48 60 225 47 49 388 412 37 58 545 78 920 46 88

190292 318 [300] 450 60 737 829 85 983 **191**079 268 434 48 533 83 621 717 81 836 **192**137 205 74 361 474 656 755 803 71 79 974 78 **193**007 107 98 309 494 773 896 923 **194**145 92 209 44 47 58 800 87 434 50 581 964 **195**244 338 90 427 33 97 530 44 851 65 **196**136 55 243 371 438 717 85 **197**014 61 72 87 102 68 221 69 402 12 546 51 675 779 889 **198**243 500 23 49 93 697 98 960 **199**031 38 197 342 427 521

200041 329 411 66 595 940 70 **201**284 428 **202**037 79 106 37 54 236 545 38 **203**212 852 406 756 891 **204**023 199 359 [200] 647 723 62 70 991 **205**215 447 669 **206**055 74 118 38 215 22 29 39 62 88 374 415 505 909 **207**126 64 300 957 [200] **208**088 121 30 35 392 483 532 814 18 67 **209**027 122 93 521 689 764

210007 22 201 [200] 4 365 640 68 784 945 **211**013 49 80 169 238 88 91 97 688 739 841 49 **212**088 139 401 25 38 633 78 790 859 **213**030 44 71 283 340 459 64 526 763 806 75 941 62 **214**025 32 427 652 918 68 **215**086 130 231 94 303 22 97 544 68 92 700 18 828 **216**224 54 983 **217**002 88 221 422 669 [1000] 811 **218**067 189 359 419 35 537 68 627 41 754 867 928 71 **219**069 105 67 249 301 525 631 69 928

220293 98 456 72 625 92 714 34 37 805 905 **221**141 261 365 749 887 92 907 34 51 **222**161 248 325 64 406 901 **223**062 99 191 96 387 42 394 27 90 901 **224**022 306 20 750 69 78 89

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000. 1 zu 15000. 1 zu 5000. 2 zu 3000. 2 zu 1000. 9 zu 500 Mk.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** sofort gesucht, Lohn 20—25 Mk., Hundsgasse 1.

Köchinnen, Küchen- und Zweitmädchen sofort gegen hohen Lohn gesucht. Frau Wedemeyer, Rheingasse 22.

Angeh. Verkäuferin sucht Stelle in einem Spezerei- oder Delikatessengeschäft, auch nach auswärts durch Frau Büssgen, Maargasse 25.

Ein großes Sanatorium a. Rh. sucht zum baldigen Eintritt für das Reinigen des Geschirres ein braves fleißiges **Mädchen** für die Küche. Zeugnißabschr. u. Bild sind unter B. Z. 9341. an die Expedition einzureichen.

Zuverläss. besseres **Kindermädchen** oder einfache Kindergärtnerin zu einem 1½jährigen Kinde per 1. September gesucht, Königstr. 20, 9—11, 2—4 Uhr.

Tücht. Bügelmädchen gesucht. Beuel, Feldstraße 21.

Tüchtiges **Küchen-mädchen** gesucht, Meckenheimerstr. 26, 1. Et.

Schulfreies kräftiges **Mädchen** für 8—3 Uhr gesucht. Zu melden bei Frau Dr. Hesse, Schloßstraße 49, 2. Etg.

Anst. Mädchen s. Kund. i. Wasch. u. Putz. o. z. Aush. in Hotels. Zu erfragen Hatschiergasse 12.

Zuverlässiges katholisches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht, Goebenstraße 26.

Tapisserie. Suche per sofort, spätestens bis 15. Sept., 1 tüchtige Tapisseristin, geübt im Zeichnen u. Garniren, außerdem 1 junge tücht. Plattstickarbeiterin. Zeugn. u. Photographie erbet. Margaretha Heydemann, Düsseldorf, Hohestr. 40.

Ich suche für meinen kinderlosen Haushalt ein durchaus zuverlässiges, properes, besseres **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit p. sofort. Jacob Rick, Ahrweiler, Weinhandlung.

Dienstmädchen gesucht Sternstraße 6.

Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. A. Böhme, Sternstraße 72.

Junges Mädchen aus guter jüdischer Fam. kann in der Rheinlandloge Köln das Kochen lernen. Näheres Hotel Rothschild, Bonn.

In kl. herrsch. Haush. (2 Pers.) wird ein im Kochen perfectes **Mädchen** welches die Hausarb. mit übern., nach auswärts ges. Näh. Hohenzollernstraße 31, Nachm. 4—5.

Kräftiges Waschmädchen sucht noch einige Kunden. Kölnstraße 49, 2. Etage.

Besseres junges Mädchen sucht Mitte Sept. im Privathaushalt Stelle zur Stütze der Hausfrau. Familienanschl. erw. Off. u. H. R. postl. Godesberg bis zum 18. August.

Lehrmädchen kath., aus guter Fam., für ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande gesucht. Dasselbe hat Familienanschluß u. erhält gleich Salair. Selbstgeschriebene Off. unter B. K. 537. an die Exp.

Anständ. Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder kinderlosem Ehepaar. Off. unter G. H. 54. an die Exped.

Suche für meine **Tochter** aus guter Familie, von auswärts, 17½ Jahre alt, evangel., **Stelle** am liebsten in Bonn, wo derselben Gelegenheit geboten, Küche und Haushalt zu erlernen. Offerten unter J. K. 108. an die Expedition.

Mädchen welches einfachen Haushalt zu führen und bürgerliche Küche versteht, für 1. September nach auswärts, Land, gesucht. Off. unt. F. B. 50. an die Expedition.

Besseres **Mädchen** brav und zuverlässig, in kleinen Haushalt von 2 Personen für Küche und Hausarbeit gesucht, Coblenzerstraße 131.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht, Breitestraße 5, 1. Etage.

Einfaches Fräulein, 20 J., mit g. Schulbildung, sch. Handschrift u. einigen Geschäftskenntn., sucht b. passende Stelle. Dass. ist auch im Schneidern bew. Off. u. F. H. 18. an die Exp.

Tüchtige, gut empfohlene **Waschfrau** sucht Kunden im Waschen. Römerstraße 24, 1. Etg.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen um 1/2 5 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Schwester, Tante und Grosstante,

die wohlachtbare Frau

Wittwe

Friedrich Banze

geb. Elisabeth Küntgen

nach längerem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hhl. Sakramente, im Alter von beinahe 76 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten:

Maria Strasburg geb. **Banze**
Friedrich Aug. Banze
P. Strasburg, Director,
6 Enkel und die übrigen Verwandten.

Bonn, 12. August 1902.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 14. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Hatschirgasse 1 nach dem alten Friedhofe Statt. Die feierlichen Exequien werden am Freitag den 15. August, Morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag den 14. August 1902, Vorm. 10 1/2 Uhr, werde ich im Auctionslokale **Sandkaule 15** hierselbst verschiedene fast neue Möbel, als: 1 Waschkommode mit Marmor-Platte, 1 dto. gestrichene, 4 complette Betten, 1 Küchenschrank, 1 Verticow und 1/2 Dtzd. Stühle für Rechnung Dessen, den es angeht, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Nickel, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Louis David

Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.

Für **Guthaben** vergütte ich zur Zeit:

4% bei 6monatlicher Kündigung
3 1/2% „ 3 „ „
3% „ 1 „ „
2% „ täglicher „

Die Sparkasse der Stadt Königswinter

befindet sich im Rathhause und ist geöffnet an allen Werktagen, Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr. **Der Zinsfuß für sämmtliche Einlagen bis zum Höchstbetrage von Mk. 12,000 beträgt 3 1/2%. Darlehen** werden gewährt **auf Hypothek, Schuldschein** und **Faustpfand** zu mäßigen Zinsen.

Theilhaber.

Für eine im Aufblühen begriffene junge

Wein-Handlung

an hübschem Weinorte Rheinlands wird Theilhaber (nicht über 35 Jahre) mit Kapital gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Suchender durchaus tüchtiger Fach- und Kaufmann ist. Offerten unter H. Z. 12. an die Expedition erbeten.

Das Geschäftshaus Brüdergasse 14

ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen oder zu vermiethen.

Näheres bei **Gebrüder David**, Kronprinzenstraße 35.

Lehrling für Comptoir

zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe kann bereits 1 Jahr gelernt haben. Meldungen Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. 5

L. Hasenmüller Nachf.,
Friedrichstraße 18.

Für ein Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger junger

Kaufmann

gesucht. Kenntnisse der Stenographie erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter A.S. 9. an die Expedition erbeten. 2

Junger Mann

in der Liqueur-Branche durchaus erfahren, sucht Stellung. Off. u. L. N. 73. an die Exped. 2

Bautechniker

welcher im Entwerfen von modernen Façaden u. Inneneinrichtungen geübt ist und gleichzeitig langjährige Baupraxis hat, ferner mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist, sucht per 1. Oct. passende Stellung in einem hiesigen Architekturbureau oder Baugeschäft. Gefl. Angebote u. H. S. 417. an die Expedition des G.-A. 2

Ein zweiter 4
Bäckergeselle
und ein Lehrling für sof. gesucht von **Ferd. Hoer**, Hennef a. d. Sieg, Frankfurterstraße 95.

Ang. Schneidergeselle

gesucht. H. Walbröhl, Friesdorf.2

Für mein Bureau suche ich einen jungen Mann mit guter Handschrift als

Volontär

bezw. Lehrling.
Architekt
Heinr. Oebel,
Baugeschäft, 3
Bad Neuenahr.

Aushülfskellner

für Sonn- und Feiertage gesucht, Markt 4. 5

Bäckerlehrling

gesucht von **Jos. Schliebach**, Bäckerei und Conditorei, Godesberg, Bonnerstraße 3. 5

Hausbursche

der gleichzeitig in der Wirthschaft mit thätig sein kann, gesucht, Markt 4. 3

Cavallerist

im Königs-Hus.-Rgt. sucht z. 1. Oct. Stelle als Kutscher od. Reitknecht. Gasthof gold. Hirsch, Friedrichspl.2

Trauer-Hüte

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Trauerflore — Handschuhe — Rüschen etc.

22 Markt **Daniel Schlesinger** Markt 22

Grösstes Specialhaus für Damen-Hüte.

Preis-Medaillen London 1862. Paris 1867. Wien 1873.

Bonner (Obercasseler) Portland-Cement

Preis-Medaillen Köln 1865. Stettin 1865.

empfiehlt unter **Garantie unbedingter Zuverlässigkeit** und **Gleichmässigkeit in verschiedener Bindezeit** je nach Zweck der Verwendung

Heinrich Lauten

Baumaterialien-Grosshandlung
Bonn, Münsterstrasse 2a und Maxstrasse 66.
Fernsprecher Nr. 253.

Fabrik-Marke.

Holz-, Gras- und Streuverkauf

in der
Königl. Oberförsterei Siebengebirge.

Samstag den 16. August cr., Nachmittags 5 Uhr, soll in der Wohnung des Wirthes **Bernicken** zu **Aulgasse** das im Revier Aulgasse, Schläge Mechows-Eichen, Graue-Stein, am Hirzenberg, Widdauerkopf, Flögererlen, Flögerbusch, Stockbusch aufgearbeitete Holz: 81 rm Eichen-, Buchen-, Birken-Scheit und Knüppel, 59 Haufen Eichen-, Weich- und Nadelholz-Reiser, sodann die **Streu- und Grasloose** Nr. 1 bis 30 an der Tannenbach, Nr. 31 bis 36 am Elend (Chaussee nach Lohmar). Nr. 37 bis 41 in der Pferdsweide (Chaussee nach Lohmar), Nr. 42 an der Rothenbach, sowie auf 3 Stellwegen am Elend öffentlich versteigert werden.

Der Förster Wallwitz zu Aulgasse ertheilt Auskunft.

Zahlung kann beim Verkaufe erfolgen.

Siegburg, den 4. August 1902.

Der Königl. Forstmeister,
Reusch.

Lehrerstelle

zu Buisdorf.

An der neuerrichteten einklassigen katholischen Volksschule zu Buisdorf ist die Lehrerstelle bei Beginn des Winter-Semesters zu besetzen.

Das Gehalt beträgt bei endgültig angestellten Lehrern 1200 Mark, bei einstweilig angestellten Lehrern 960 Mark, die Alterszulage 140 Mark, außerdem wird freie Wohnung im Schulhause und Garten gewährt.

Bewerber wollen sich bis zum 1. September cr. bei dem Herrn Kreisschulinspector zu Siegburg, dem Schulvorstand von Niederpleis und dem Unterzeichneten unter Vorlage ihrer Zeugnisse persönlich melden.

Siegburg-Mülldorf, den 11. August 1902.

Der Bürgermeister
von Menden.
J. V.: **Bender.**

Lehrling

für kaufmännisches Bureau gesucht. Solche welche höhere Schule besuchten, erhalten den Vorzug. Salair sofort. Off. u. B. K. 216. an die Expedition. 3

Lehrling

für ein **Baugeschäft** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. K. 969. an die Expedition des General-Anzeigers erbeten. 5

Herrschaftlicher verheiratheter
Kutscher

ohne Kinder, mit besten Empfehl., sucht Stellung wegen Aufgabe des Fuhrw. der jetzigen Herrschaft. Off. u. C. K. 178. an die Exp.2

Junger Mann sucht Stelle als
Kutscher.

Näheres in der Expedition. 5

Suche noch einen durchaus tücht.
selbständigen
Uhrmachergehülfen, welcher mit
den schwierigsten
Reparaturen vertraut ist, per 1. September. Offert. mit Gehaltsansprüchen an **Jean Duell**, Bonn, Friedrichstraße 26. 4

Honnef a. Rhein

Grosses Militärconcert. Jeden **Donnerstag** im **Städt. Kurgarten** Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Für Inhaber von Kurkarten frei. **Kurkarten,** für das Kalenderjahr gültig: 1 Person 5 Mk., 1 Angehöriger 3 Mk., jedes weit. Familienmitglied à 2 Mk. Kinder unter 14 J. frei.

Ein Hausschatz für jede Familie u. jede Dame sind
Ruckert's Lehrbriefe
der gesammten
Zuschneidekunst
für **Damen-, Kinder- und Wäsche-Garderobe.**

Einfachstes System! Ohne jed. mündl. Unterricht sehr leicht erlernbar. **Einfachstes System!** Complett in 10 Briefen mit 325 Modellzeichnungen (niemals veraltenden, keiner Mode unterworfenen Grundformen).

Preis 10 Mark.

Herausgegeben auf Grund 30jähriger Praxis von **Frau W. Ruckert,** Leiterin der Akademie für Damen- und Wäscheschneiderei, Köln.

Zu bez. von der Buchhandl. des Herrn Joh. Winkeler, Bonn, Münsterplatz 2.

Ein Werk zur Selbstbelehrung

aus welchem jeder Mensch, der überhaupt lesen und schreiben kann, ohne jeden mündlichen Unterricht die gesammte Zuschneidekunst erlernen kann. — Es sind keinerlei Vorkenntnisse nothwendig; das Werk bietet nicht nur den Fachleuten (Schneiderinnen und Schneidern) weitere Ausbildung und Vervollkommnung, es ist Jedermann — selbst Kindern — verständlich.

Man braucht nur die einfachen, klaren Anleitungen zu lesen und danach die stets auf der gegenüberliegenden Seite vorgemachten Zeichnungen anzufertigen, das heißt die Striche zu ziehen, dann kommt man ganz bestimmt zum Ziele. **Ein Mißlingen ist bei ernsthaftem Willen einfach ausgeschlossen!** — Frauen und Mädchen jeden Alters und Standes, vom 14jährigen Kinde und der einfachen Arbeiterfrau an bis zur vornehmen Dame, haben ohne jegliche Vorkenntnisse aus dem Werke das Zuschneiden aller Garderobe erlernt; in vielen Familien, denen sonst **diese so sehr nützliche und viel Geld ersparende Fertigkeit** ewig ein Geheimniß geblieben wäre — bei Arbeitern, kleinen Eisenbahn- und Postbeamten 2c. — schneidet der Mann in seinen freien Stunden lediglich nach Anleitung des Unterrichtswerkes die Kleidungsstücke für Frau und Kinder zu.

Das ist keine Reklameschreierei; **jeder Interessentin stehen Adressen in beliebiger Anzahl zur Verfügung, bei welchen sie sich durch Umfrage von der Wahrheit des Gesagten überzeugen kann.**

Diese Thatsachen werden nur angeführt, weil die große Mehrzahl der Frauen und Töchter gewohnt ist, die Zuschneidekunst als etwas furchtbar schwer zu Erlernendes anzusehen, und weil zahlreiche junge Mädchen viel Geld und Zeit in Zuschneideschulen geopfert und doch nichts Ordentliches gelernt haben. Das liegt aber lediglich an den complicirten und deshalb schwer zu begreifenden Systemen.

Das Unterrichtswerk umfaßt mit seinen 325 Grundformen (Modellzeichnungen), welche keiner Mode unterworfen sind und niemals veralten, alle und jede existirende Ober- und Unterkleidung für Frauen und Kinder (Mädchen und Knaben), und zwar:

I. Damen-Costüme: Taillen, Blousen, Jacken, Röcke nach deutscher, Wiener, englischer, französischer und russischer Manier, Ball-, Morgen-, Prinzeß-, Reformkleider 2c. **II. Confection:** Jackets, Mäntel, Capes, Dolmans, Pelerinen, Paletots, Havelocks 2c. **III. Mädchen- und Kinder-Garderobe:** Wie unter I. und II. **IV. Sportsachen:** Reitkleider, Radlerinen-Costumes, Beinkleider, Jackets, Blousen 2c. **V. Knaben-Garderobe:** Hosen, Westen, Jacken, Blousen, Joppen, Jackets, Paletots, Havelocks 2c. **VI. Wäsche für Damen, Herren u. Kinder:** Alles, was an Wäsche existirt.

Das Werk bietet der Hausfrau eine Quelle fortgesetzter großer Ersparnisse, der jungen Dame reiche Anregung u. nützliche Beschäftigung, dem auf Selbsterwerb angewiesenen Mädchen eine gesicherte Existenz. — Ein einziges danach selbstgefertigtes Garderobestück macht die kleine Ausgabe erspart. — **Eingeführt in den Fortbildungsschulen des Vaterländischen Frauenvereins.**

Auszüge aus Urtheilen: „Das System ist höchst einfach." — „Alles mit Leichtigkeit und Schnelligkeit zu erlernen." — „Ohne jegliche Vorkenntnisse habe ich mir die Kenntnisse der Zuschneidekunst angeeignet." — „Ihr köstliches Werk." — „Ich war nach Verlauf des ersten halben Tages im Stande, einen Kleiderrock, eine Taille zu schneiden." — „Obwohl ich erst 14 Jahre alt bin und ohne alle Vorkenntnisse, habe ich mir ohne jeden mündlichen Unterricht die Kenntnisse erworben." — „Ihr Werk ist im wahren Sinne des Wortes eine Wohlthat für die Menschheit." 2c. 2c.

Zahlreiche Anerkennungen in Original liegen zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — **Filialen:** Köln, Düsseldorf, Aachen, M.-Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn, Crefeld, Barmen.

Actienkapital: Mk. 54,250,000. **Reserven:** Ueber Mk. 16,000,000.

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werthgegenständen.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Aufstellung von Accreditiven und Circular-Creditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Beamter
verh., 27 J. alt, längere Jahre bei ein. auswärt. Behörde als Expedient, Portokassenführer u. Materialien-Verwalter thätig, sucht in Bonn oder Umgeb. Stellung event. als Portier, Aufseher u. dgl. oder als Verwalter von Häusern u. schriftl. Arbeiten für zu Hause. Off. u. A. H. 100. an d. Expedit.

Bäckerlehrling
gesucht, Heerstraße 75.

Bess. Zweitmädchen
sucht Stelle zu Anfang Sept. Näheres in der Expedition. 4

Ein starker
Schlosserlehrling
von achtbaren Eltern für sofort gesucht. **Wilh. Baumann,** Beuel, Wilhelmstraße 79.

Agent gesucht
auch am kl. Ort für staatl. gew. erstklassige Krankenkasse. Frc.-Offerten unter Z. 70. an die Expedition.

Köchin, Küchen-, Zweit- und Drittmädchen
gegen hohen Lohn gesucht durch Frau **Weidenbrück**, Brüderg. 32.4

Aelterer, zuverl. herrschaftl.
Kutscher
am liebsten für halbe Tage, sofort gesucht. Invalide bevorzugt. Oerten unter R. K. 980. an die Expedition.

Wer bessere Stellung sucht, der verlange die Neue Balkanzenpost, Frankfurt a. Main.

Nach Mannheim tüchtiges, in bürg. Küche u. Haushalt erfahr.
Mädchen gesucht.
Näh. Siegburg, Wilhelmst. 43. 4

Hotel-Restaurant „Anker"

Remagen
dicht am Rheinufer.
Großer Speise- und Billard-Saal.
Für Vereine bestens zu empfehlen.
Comfortabel eingerichtete Zimmer.
Bäder im Hause.
Schattige Terrasse am Rhein.
Billigste Preise.
Der Besitzer: **W. Lechtenböhmer.**

Dr. Euteneuer's Kur- und Wasserheilanstalt.
Luftkurort Rhöndorf am Rhein. Dirig. Arzt Dr. Meffert.
Bis 15. October geöffnet.
Prospecte gratis.

Friedrichsdorfer Zwieback
ärztl. empfoh. für Wöchnerinnen, Magenleidende u. Kranke empfiehlt p. Pak., 12 St., 20 Pf. F. C. Fenzl, Obercassel, Hauptstraße 115. 3

Presto-Rennrad
für Bahn und Straße, tadellos, wie neu; dortselbst eine
Anticität-Standuhr
(Pendule), Pariser Modell, aus weißem Marmor u. reich verziert, zu verkaufen. Wo, sagt Exped.4

Herrenrad, Dürkopp
in bestem Zustande, für 50 Mk. zu verkaufen, Wenzelgasse 4. 3

Guterhaltenes 3
Damenrad
zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Leere Packkisten
billig zu verkaufen, Bonngasse 13.3

Sopha, sehr schön, billig zu verkaufen, Rosenthal 12, Parterre. 4

Antiker Leinwandschrank, Prachtstück, für 300 Mark verkäuflich. Offerten unter D. K. 966. an die Expedition des General-Anzeigers. 3

Wasche mit Luhns

Obercassel.
Closet-Papier
die Rolle 25 Pfg. bei
F. C. Fenzl, Hauptstr. 115. 5

Handkarren, große u. kleine, billig zu verkaufen, Jakobstr. 7. 3

Weißkalk Jakobstraße 9. 5

Billig zu verkaufen

1 1/2schl. Bettstelle, Sprungfedermatratze u. Kissen M. 25, Kinderbettstelle in Eisen M. 5, Küchenschrank M. 25, Verticow M. 29, Waschkommode M. 18, Waschtisch M. 9, Stühle M. 2, sowie 4 Eichen-Stühle (antik), ferner: 1000 Cigarren M. 25, Kinderwagen M. 12, alle Möbel fast neu, Windmühlenstraße 9.

Zu besichtigen von 2—5 Uhr Nachmittags. 5

Ein schöner
Füllofen
wenig gebraucht, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4

Schönes neues
Billard
zu verkaufen. Offerten unter W. 522. an die Expedition. 4

Ca. 150 Centner schönes
Wiesenheu
abzugeben Burg Dottendorf. 4

Für 5—6 Doppelwaggons entschwefelten
Hütten-Koks
für Centralheizung, Ia Waare, wird Offerte unter Z. Z. 800. an die Expedition erbeten. 5

Guterhaltener dreiarmiger
Kronleuchter sowie Sprungheerd
umzugshalber billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3

Gebrauchtes
Ladenregal
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3

Gebr. Damen-Rad
billig zu verkaufen, Bonnerthalweg 37, 2. Et. 3

Mehrere gut erhaltene polirte
Möbel u. Oefen
zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.3

Uhrmacher-Handwerkszeug und Fournituren billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3

Wenig gebraucht. **Kinderwagen** zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.3

Pianino
gutes, wegen Platzmangel für 110 Mk. zu verkaufen, Paulstraße 8.3

Eine neue, moderne
Ladentheke
2.70 m lang, zu verkaufen. **Math. Niedecken,** Hennef (Rh.)

Eisschrank
wegen Raummangel ganz billig abzugeben, Breitestraße 79.

Fahrrad
(Naumann) Germania 16B, sehr gut erhalten, für 55 Mark abzugeben, Breitestraße 79.

Gelegenheitskauf!
Pianino Mark 190, schwarze Salon-Garnitur, Sopha, 4 Sessel und 6 Stühle, mit rothem Plüschbezug und Tisch dazu, alles reichgeschnitzt, Mark 280, Mahagoni-Sopha und 2 Sessel mit rothem Plüschbezug Mark 65. Wo, sagt die Expedition.

Getragene Herren- und Damenkleider, Militär-Effekten kauft Wolfg. Heymann
32 Rheingasse 32.

Verschiedene Möbel
zu verkaufen. Rosenstraße 17.

Marmorvase
Kunstwerk, 2,50 Mtr. hoch, Anschaffungspreis 1200 Mark, billigst zu verkaufen. Photographie zu Diensten. Off. u. L. D. 17. an die Expedition. 6

Großes Schläf. Bett
Waschkommode und Sopha billig zu verkaufen. Godesberg, Max-Franzstraße 17.3

Roggenstroh
(Breitdrusch) zu Tagespreis abzugeben. Jos. Holthoff, Hangelar.5

Wirthschafts-Tische und Stühle
guterhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter „Tische" an die Expedition.

Eine Anzahl
Büreau-Möbel
besteh. aus Pulten u. Schränken bill. abzug. Näh. Agrippinenstr. 6.

Für Architekten.

Ein groß., mechan. Zeichentisch, neuester Construktion, billig abzugeben. Näh. Agrippinenstr. 6.

Gebrauchte, noch sehr gute
Fenster und Thüren
stehen billig zum Verkauf. Näheres Beethovenstraße 28.

5 Pinten Hafer
gelegen am Bonnerthalwege, auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Bonnerthalweg 239.

Fast neues eichenes
Paneel-Sopha
sowie **Stand-Uhr, Aurichte, gr. Regulir-Ofen, 1 Kupferdruck-Bild Beethoven** von Eichstädt wegzugshalber **zu verkaufen.**

Honnef am Rhein,
Reichenbergerstraße 38.

Dienstmädchen
gesucht, Josephstraße 19.

Junges Mädchen
für alle Arbeit gesucht. Poppelsdorf, Clemens-Augustr. 35.

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht, Michaelistraße 2, Ecke Kölner Chaussee.

Erfahrene tüchtige
Köchin
für die Monate August u. September bei gutem Salair gesucht. **Herm. Neuser,** Westerwälder Hof, Flamersfeld.

Gesucht in kl. Haushalt zum 1. October ein kräftiges
Mädchen
zum Alleindienen. Wäsche nicht im Hause. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Beethovenstraße 15.

Für einen kleinen herrschaftl. Haushalt wird ein braves kath.
Küchenmädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein durchaus properes
Mädchen
in Küche und Hausarbeit gründl. erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht, Bonngasse 13.

Modes.

Lehrmädchen gesucht.
C. Heyden, Wesselstr. 14.

Properes
Dienstmädchen
für alle häuslichen Arbeiten gesucht, Rheingasse 18.

Einfaches kathol.
Fräulein
welches im Haushalte erfahren ist und die Pflege zweier Kinder (6 und 4 Jahre) zu übernehmen hat, zum 1. October gesucht. Solche, welche im Nähen erfahren sind, werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen unter N. F. 150. besorgt die Expedition. 3

Zum 1. October braves, zuverlässiges
Mädchen
gesucht. Frau Kreisbaumeister **Bith,** Rheinbach. 3

Weißnäherin
sucht Lehrmädchen, sowie Mädchen das zu Hause schlafen kann, zu einem Kinde, Kasernenstr. 60a.4

Tausende Familien

trinken seit Jahren den rühmlichst bekannten und beliebten

Bonna-Kaffee

und daher empfehle denselben meinen verehrten Kunden ganz besonders.

Johannes Hartmann,
Poststrassen- und Sürst-Ecke.

Barmen-Tücher

fertig genäht, mit Oesen und Aufschrift, zu Mk. 2.10 für den □Meter abzugeben. Wasserdichtigkeit garantirt.

Dr. E. de Weldige, Fabrik wasserdichter Stoffe,
verl. Dorotheenstraße, Endpunkt der Pferdebahn Kölner Chaussee.
Muster und Preislisten gratis und franco.

Tapetenfabrik
H. Silberbach & Co.

Inh.: H. Silberbach

Wenzelgasse 52. Fernsprecher 719.

Neueste Muster. Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Reste und Restparthien zu sehr billigen Preisen.

Tannen-Bauholz

Schwedische u. Pitch-pine-Hobelbretter, Bayr. Bord, Gerüststangen, Dach-Spalierlatten 2c. liefert in bester Qualität das Dampfsäge- und Hobelwerk

J. Hermann Napp, Andernach.

Jeder Hausfrau empfohlen!

Sayette - Strickwolle

unübertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz, nicht filzend, nicht einlaufend, empfiehlt billigst

J. Schmitz-Lennarz

Fernsprecher 858. **Markt 38/40.** Fernsprecher 858.
Muster gerne zu Diensten.

Täglich frischen

Nähr- und Tafel-Zwieback

Derselbe zeichnet sich aus durch **vorzügliche Qualität, hohen Nährwerth, unbegrenzte Haltbarkeit.**

Per Paket 20 Pfg.

Conditorei und Café

M. Kaufmann

Remiginsstraße 14.
Fernsprecher 1004.

Bordeaux

alte Weine, garantirt rein, per Fl. von 1 Mk. an empfiehlt als

Stärkungsweine.

Marsala

hochfeine Qual., p. 1/1 Fl. 1.50 M.

Portwein

hochf. Qual. per Fl. von 1.50 Mk.
Garantie der Reinheit

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Dem Kranken stets das Beste!

Süßen alten **Ungarwein** p. Ltr. von Mk. 2 an in Flaschen, sowie in jed. klein. Quant., **Muscateller,** alten Gebirgswein, **Lagrima Christi, goldgelben Malaga,** sowie alle anderen Südweine in vorzügl. Qualität empfiehlt als Stärkung für Kranke u. Schwache

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Zur Einmachzeit

Barcelona-Franzbranntwein per Liter 2 Mk., **Batavia-Arac** per Liter 3 Mk., **alten Rum** in vorzügl. Qual. p. Ltr. v. M. 1,60 an empf. auch in jed. klein. Quantum

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Telephon 712.

Feinster

alter Edelkorn

nach alter Brennart, per Liter-Flasche Mk. 1,50, sowie im Anbruch in jed. kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

---

1 Küchenschrank

und 2 gebrauchte Tafelheerde sofort billigst zu verkaufen,
Stockenstraße 3.

Täglich 50—60 Liter

Vollmilch

franco Bonn gesucht. Off. unt. „Milchhändler" an die Exped.

Natur-Tafel-Butter!!

täglich frisch, Postcolli, 9 Pfd. einschließlich Verpackung, **Mark 9.00 franco** gegen Nachnahme. Garantie Zurücknahme.

A. Verfers-Hutter, Schönecken, Eifel.

Eier Eier

zu den billigsten Tagespreisen
Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 64.

Prima

Edamer Käse

in vollfetter Waare, Kugel ca. 4 Pfund 3 Mk., empfiehlt

Wilh. Heider

Markt 35. — Fernspr. 785.

Feinstes

Tafel-Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt billigst

Jean Rütt,
Flaschenbier-Export,
78 Meckenheimerstraße 78.

Cacaopulver

in hochfeiner Qualität, p. Pfund von Mk. 1.20 an.

Hafer-Cacao

leicht bekömml. u. sehr nahrhaft für Kinder, Kranke u. Magenleidende per Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Neue 1902 Salzhäring

allerf. Waare, vers. d. 10-Pfd.-Faß mit Inhalt ca. 45 Stck. frco. Postnachnahme M. 3. **Max Brotzen, Greifswald,** Häringssalzerei.

Damenrad einige Mal gefahren, wegen Krankheit der Besitz. spottbillig zu verkaufen, Wenzelgasse 4.

Für Bau-Interessenten!
COLONIA-CEMENT

Ia Portland-Cement.

Specialitäten:
Schnellbinder,
Giess-Cement,
Cementwaaren-Cement.

Absolute Volumenbeständigkeit, höchste Festigkeiten, weitgehendste Garantie, schöne Farben.

Ich verkaufe den **Colonia-Cement** der Rheinischen Portland-Cementwerke zu Köln **als Ersatz für Obercasseler Cement,** da das Fabrikat dieser Fabrik aus **denselben Rohmaterialien** hergestellt ist, als das des Bonner Bergwerks- und Hütten-Vereins.

Für die Qualität ihres Produktes übernimmt meine Fabrik die **weitgehendste Garantie.**

Ich bitte die geehrten Abnehmer, sich durch einen Versuch von der vorzüglichen Qualität dieser Marke zu überzeugen.

Alleiniger Vertreter des Colonia-Cement für Bonn und Umgegend:

Anton Heinrich Stein jr.

Fernspr. 125. **Kohlen-, Holz- und Baumaterialien-Handlung,** **Endenicherstr. 29.**
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Obercassel.

Langen'sche Raffinade
bei 5 Pfd. 31 Pfg. per Pfd.
Victoria-Zucker
ungeblänt, b. 5 Pfd. 34 Pfg. p. Pfd.
Plattenmelis
feinkörnig, b. 5 Pfd. 31 Pfg. p. Pfd., do. grobkörnig, crystallisirt, bei 5 Pfd. 32 Pfg. per Pfd.
Feinstes Kaisermehl
bei 5 Pfd. 17 Pfg. per Pfd.
dito in 1/1- und 2 1/2-Kg.-Säckchen 40 Pfg., 95 Pfg.
Citronen, Citronensaft, Himbeersaft, Ammonium, Cremor tartari, Citronat und Orangeat, Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, Vanillezucker, Vanille.

F. C. Fenzl,
Hauptstraße 115.

Haushaltungs- u. Küchengeräthe

aller Art.

Zur Einmachzeit!

Feinster pasteurisirter haltbarer **Moselwein-Einmach- u. Speise-Essig**
Liter 20, 28 und 35 Pfg., gewöhnlicher **Einmach- und Speise-Essig**
Liter 8 und 15 Pfg.,
Zucker feinster feinkörniger Hutzucker per Pfd. 31 Pfg., im Hut 30 Pfg., feinster grobkörniger in Platten per Pfd. 32 Pfg., im Paket 31 Pfg., gemahlen, krystallisirt, feinkörnig, per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. 295 Pfg., Victoria, ungeblänt per Pfd. 34 Pfg., 10 Pfd. 330 Pfg.

Alle Sorten **Gewürze, Senfsamen, echt. Pergament-Papier,** Alles beste Qualitäten zu thatsächlich billigsten Preisen.

Bonner Consum-Anstalt.

Garten-Leitern
äußerst praktisch
pro Sprosse
65 Pfg.
Mechan. Leiter-Fabrik
Wilh. Ritterath
Adolfstraße 33.

Vorlauf

zum Einreiben empfiehlt in Flaschen sowie in jed. klein. Quantum

Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. —Fernspr. 712.

Fahrrad stark u. gut erh. für Bäcker 2c. spottbillig zu verkaufen,
Florentiusgraben 4, 1. Etg.

Albert Geisler — Godesberg

Dieses Schlafzimmer, echt nußbaum, innen eichen, ... Mk. 380.
Dieses Schlafzimmer, nußbaum, heil oder satin, ... Mk. 300.
Dieses Schlafzimmer, nußbaum, imit. in allen Nußbaumfarben, ... Mk. 200.
Garantirt prima Qualität.

Seide Sammet und Plüsch

in allen Farben, zu Kleidern, Blousen und Besatz, Gloria-Seide und Seide zu Cravatten, sowie Sammet und Seide für Handarbeiten empfiehlt sehr billig

Seiden-Reste-Geschäft

von

Jos. Steinhardt
16 Dreieck Bonn Dreieck 16.

Feinste neue holländische

Vollhäringe

Stück 6 Pf., Dutzend 68 Pf., und feinste

marinirte Häringe

empfiehlt

Bonner Consum-Anstalt

Salat-Oel

per Liter 80 Pfg., 100 Pfg. und zu 130 Pfg., sowie

Oliven-Oel

in Flaschen und Anbruch, in tadelloser Waare, empfiehlt billigst

Ad. Clemens
Kölnstraße 20. Fernsprecher 238.

DONATUS

Donatus-Brikets
anerkannt beste Marke

Union

Union-Brikets
liefern
Bergerhoff & Co., Köln.

Leinöl

la gekochtes,
à Ltr. 70 Pfg., bei 5 Ltr. 68 Pfg.
Farbwaarenhaus
Carl Strömer,
Hundsgasse 5. Fernspr. 1042.

Die **Uhren- und Goldwaaren-handlung** von

N. Schon, Sternstraße 49,
empf. alle Arten Uhren u. Goldwaaren in guter Qual. zu den billigsten Preisen. Reparaturen in eigener Werkstelle gut, billig und unter Garantie.

Tafel-Klavier

90 Mk., gutes Lern-Instrument für Kinder,

Pianino

200 Mk., schwarz, guterhalten,
Pianino 300 Mk.
schw. kreuzsaitig. fein. Fabrikat,
Pianino 390 Mk.
schwarz, kreuzsaitig, fast neu.

F. E. Müller, Wesselstr. 4.

Bäckerei-Geräthschaften
nebst Pferd u. Wagen, Alles neu, sofort billig zu verkaufen.
Off. u. M. G. 295. an die Exp.

Geflößtes Oberländer

Bauholz

in bekannter guter Qualität, Schutzdecken auf Maaß geschnitten und gebundelt, Bord in allen Sorten, Latten, Spalierlatten offeriren

Heinr. Ecker & Cie.
Sinzig und Brohl,
Dampfsägen- u. Hobelwerke.

Zur

Kinderpflege

empfehle billigst:
Nestles-, Kufekes-, Mufflers-, Rademanns-, Teinhardts-Kindermehle.
Cond. Milch Dose 50 Pfg.
Mellins Food, Allenbury's Nahrung.
Milchkochapparate
von Mk. 6.50 an,
sowie alle Sorten **Sauger** und **Kinderflaschen.**

Adam Segschneider
51 Sternstraße 51,
Stern-Drogerie.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Schlafzimmer!

I. prachtv. hell. engl., mit Spiegelschrank, geschnitzt, früher 675, jetzt nur 570 Mk.;
II. dunkel Mahag., mit Spiegelschr., früh. 595, jetzt nur 495 Mk.;
III hell Mahagoni, mit Goldgravirung, Spiegelschrank, früher 565, jetzt nur 460 Mk.;
IV. hell. m. Mahag. (Jugendst.), früher 560, jetzt nur 440 Mk.;
V. hell nußbaumpol., englisch, innen Eichen, früher 390, jetzt nur 330 Mk.

Möbelhaus H. Fochem,
Burgstr. 3, gegenüber Tempelstr.

Man verlange überall
Peter Ney's Toilette-Seifen
anerkannt vorzüglich.

---

20 Eichenstämme,

30 cm Durchm., im Winter gefällt, an guter Abfuhr lagernd, billig zu verkaufen. Näheres bei Baumeister **Boudriot,**
Burg Dottendorf.

Gebrauchte, einfache u. bessere

Möbel

werden fortwährend angekauft.
S. Herz, Kesselgasse 10.

Zur Einmachezeit

empfehlen bestes

Pergament-Papier

Preis per Meter 15 Pfg., 10 Meter 1.30 Mk.

M. Buch & Strerath
Brüdergasse 41,
2. Haus am Markt.

Zu verkaufen:

compl. Schaufenster-Einrichtung mit Spiegel, Tische, Stühle, Gestelle, Glasschränke, circa 1000 Lagerkasten, Holz und Carton, Oefen, Spiegel, Hutständer, Austragkasten, Wachsfigur, Controlkasse u. s. w.

C. Behre.

Unterzeichneter empfiehlt sich für

Reparaturen von Rollläden und Jalousien

sowie für **Neuanfertigung** unter Zusicherung reeller und guter Arbeit zu mäßigen Preisen.

Achtungsvoll **Carl Heichelt,**
Bonn, Weiherstraße 8.

Streng reell!

Möbel jeglicher Art, complette Betten

liefert frachtfrei direct an Private ohne Zwischenhändler reell und billig große leistungsfähige auswärtige süddeutsche

Möbel-Fabrik

unter coulantesten Bedingungen und strengster Discretion auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung des wirklich reellen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung.

Gefl. Offerten u. T. R. 84. an die Expedition erbeten.

Diebessichere Alarm-Ladenkasse Präcis

32× verstellbar, Preis 15 Mk. gegen Nachn. od. vorh. Einsend. des Betrages. Zu beziehen durch **Wilh. Thomik,** Siegburg.

Feston- Piqué- Flanell- **Röcke**

empfiehlt in jeder Preislage

Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonng. Flpr. 1118.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe, einfache u. bessere, billig zu verkaufen Poppelsdorf, Clemens-Augustsstraße 8

Eine Empfehlung

kann zu einem Versuch veranlassen, zu **dauerndem** Gebrauch aber nur **eine wirklich gute Qualität.**

Ein Versuch mit

Sunlight Seife

führt durch ihre unübertroffenen Eigenschaften und die besonderen Vorzüge ihrer Verwendung zu dauerndem Gebrauch, vereinfacht die Arbeit, macht Kochen und Brühen, wenn nach Gebrauchsanweisung benutzt wird, sowie den schädlichen Sodazusatz überflüssig und verlängert die Haltbarkeit der Wäsche.

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 641.

Cigarren-Ausverkauf.

Durch Vergrößerung meines Hauptgeschäfts und wegen Aufgabe der Separat-Abtheilung für Cigarren verkaufe ich feine abgelagerte Waare, als: **Olor, Jaron, Anita, St. Felix Brasil, Bremen Best, Sevilla,** ferner **Adler, Stella, Old Jim, Hop Hop, Hulda, Miau, Merito etc.**

mit 15 pCt. Rabatt
bei Abnahme von 100 Stück und mehr.

Wilh. Kessenich
Brüdergasse 21—23, „Zur Glocke". Fernsprecher 861.

HUBERTUS-SPRUDEL

Hönningen am Rh.

In stets frischer Füllung zu haben in den Niederlagen: Bonn **S. Frost,** Dorotheenstraße Nr. 5. Telephon Nr. 788. Godesberg **S. Frost,** Telephon Nr. 116. Oberwinter **H. Hüsch.** Sinzig **Joh. Lenz.**

Ausverkauf C. Behre.

Um schneller zu räumen, findet täglich Auction Statt

von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags.

Das Lokal muß bald geräumt sein.

Raucht Lypstadt's Cigarette Nr. 56

Poststraße 23.

Gelegenheitskauf!

Durch besonders günstigen Einkauf ein großer Posten

Kinderbetten

in eleganter Ausführung sehr billig abzugeben.

Gladbacher Fabrik-Depôt
Herm. Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.

Nelkensämlinge

Grenadin, Wiener Zwerg- und bunte gefüllte Land-Nelken in starken pikirten Pflanzen empfiehlt **Leon. Beterams,** Bornheimerstraße 47. Daselbst 1 Paar herrl. Lorbeer- u. blüh. Myrthen-Kronenbäume spottbillig abzugeben.

Umsonst u. franko erh. jeder m. **Pracht-Katalog** m. ca. 3000 Abbild. v. Messer, Scheeren **Sensen,** Waffen, Ferrarohren, Gold- u Lederwaaren 2c. (unentb. f. jed. Haush.) Empfehle unübertr. **Silberstahl-Rasirmesser** m. Etui. zu 2 M., dito **Diamantstahl** 3 M. gegen Nachn. oder vorher. Kassa.

Fritz Hammesfahr,
Foche-Solingen, Stahlw.-Fabr. u. Vers.

Filzhüte

zum Façonniren und Färben bitte baldigst einzusenden, um den Andrang in der Saison zu vermeiden. Neueste Modellen vorräth.

Hutfabrik **F. Bodlé Nachf.**
Friedrichstraße 9.

Kauft **Helbach's Borax Seifenpulver.**

Fast neue Flaschenspül-Maschine

mit Fuß- u. Riemenbetrieb, steht billig zu verkaufen bei **Ferd. Koch,** Küfer, Obercassel.

Alle Sorten leere Flaschen werden angekauft.

Costümes

werden von 8 Mk. an geschmackvoll und schnell angefertigt,
Gudenauergasse 3.

Starkes Acker-Pferd

5 1/2 Jahr alt, zugfest u. zuverlässig, 1- und 2spänn., auch für Geschäftswagen geeignet, weil überzählig, billig zu verkaufen.
Näheres Bonngasse 30.

Junger starker

Esel

zu verkaufen. **Fritz Vianden,** Fuhrunternehmer, Alster.

Schönes Gespann

Ponyfalben, jg., lammfromm, vorzügl. Läufer, nebst Wagen, Schlitten und Geschirren

sehr preiswürdig

zu verkaufen. Offerten unter O. Q. 70. an die Expedition.

Elegantes 6jähriges Wagenpferd, **flotter Gänger, wegen** Aufgabe des Fuhrwerks spottbillig zu verkaufen,
Augustsstraße 9, Bonn.

Flottes

Wagenpferd

zu verkaufen, Kurfürstenstr. 90.

Suche einen jungen

Hund

(Pinscher)

zu kaufen. Offerten Godesberg, Goethestraße 22.

Wer seine Uhr

gut und billig reparirt haben will, wende sich an **H. Esser,** Uhrmacher, Kölnstr. 49, gegenüber dem Königl. Garnison-Lazareth. — Preisangabe sofort. Es sind noch einige gebrauchte Taschenuhren vorräthig.

Ein noch guterhaltenes

Damenrad

und Wringmaschine bill. zu verk. Poppelsdorf, Kirchen-Allee 4.

Mahag.-Tischchen 5,

Salonschränkchen 60, Stühle 10, Bücherschrank 30, Kleiderschr. 30, Sessel 20, Sopha 35, Chaiselongue-decke, Bett, Sprung- u. Pferdehaarmatratze 50, Waschkommode, Marmor u. Spiegel 40, Ausziehtisch 20, Büffet, Vertikow, engl. Schlafzimmer (2 Pers.) 150, Mantel-Ofen 20, Regulir-Ofen 15, zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Jingos
hüben und drüben.
Ein Wort zur Verständigung.

2.

Will man gerecht sein, so wird man bei einem Vergleiche zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Jingoismus dem letzteren mildere Umstände zubilligen müssen, auf welche die Amerikafeinde in Deutschland keinen Anspruch erheben können. Bei dem Deutschen, der sich so viel auf die parlamentarischen Formen seiner politischen Discussion und Dialektik, auf seine alten politischen Traditionen und sein nüchternes politisches Urtheil zu Gute that, sind viele Dinge, die in Amerika zu den Alltäglichkeiten des politischen Lebens gehören, unentschuldbar und unverzeihlich. Deutschland ist nicht, wie Amerika, ein ungeheures Reservoir voll brodelnder Ingredienzen und stets explosionsbereiter Kraft, sondern es rühmt sich einer alten, vornehmen, ausgeglichenen und ausgleichenden Civilisation. National und kulturell aus den verschiedenartigsten Elementen zusammengesetzt, ist hingegen die junge amerikanische Republik noch mitten in dem Consolidirungs-Prozeß begriffen, den die europäischen Kulturländer schon längst überwunden haben. Die Freiheit der Amerikaner hat noch nicht Zeit gehabt, alle Schlacken der Zügellosigkeit abzustreifen. Bei dem Yankee sind die primitiven Instinkte noch nicht von den colossalen technischen und industriellen Fortschritten gänzlich absorbirt worden. „Es sind noch keine dreihundert Jahre her", so schrieb kürzlich die Flotte zutreffend, „seit die Colonisten an der amerikanischen Ostküste ihren täglichen Geschäften nur unter stetigen Gefahren, die ihnen von wilden Feinden drohten, nachgehen konnten; es sind noch keine hundertfünfzig Jahre her, seit die Pioniere am Ohio und Mississippi die Wildniß urbar machten in den Pausen, die ihnen die Indianerkriege ließen; es sind noch keine fünfzig Jahre her, seit die letzten Pioniere von den westlichen Ebenen aus in Karawanen eine pfadlose Wüste durchquerten und mit ihren bleichenden Gebeinen Denjenigen den Weg wiesen, die ihnen nach dem Dorado des Westens folgen wollten". Unmöglich können die Abkömmlinge solcher Männer in so kurzer Zeit sich den Gebräuchen, der Sinnesart und der Sprache anpassen, wie sie in den Ländern mit alter Kultur und politischer Erziehung anzutreffen sind. Die Amerikaner sind keine Nation von Jingos, und sie sind weit entfernt, den Krieg um des Krieges willen zu wünschen. Aber die Lust zu Abenteuern und Wagnissen ist in ihnen noch lebendig, und ihre Phantasie, von nüchternen Erwägungen realpolitischer Natur nicht beschwert, entzündet sich leicht an kriegerischen Erfolgen wie denjenigen von 1898. Es war dies, nach europäischem und speziell deutschem Maßstabe, freilich ein billiger Erfolg; aber es war doch wieder einmal ein Krieg, ein leibhaftiger Krieg, dessen siegreicher Ausgang die Nation von Neuem mit stolzem Kraftgefühl erfüllte. Daß sich dieses Kraftbewußtsein vielfach in grotesken Uebertreibungen äußerte, daß Uncle Sam sich in herausfordernder „prize-fighter"-Pose gefiel und „die ganze Welt verhauen" zu können vermeinte, das machte sich, von der Ferne besehen, allerdings sehr komisch. Wer aber die geschichtliche Entwickelung des amerikanischen Volkscharakters kennt, wird diese Uebertreibungen ebenso verstehen, wie etwa die Auswüchse einer amerikanischen Wahlcampagne oder den allzu häufigen Gebrauch, der namentlich in den westlichen Territorien von der Pistole bei der Austragung persönlicher Meinungsverschiedenheiten gemacht wird.

Das Primitive, Abenteuerliche und Wilde, das noch im Amerikaner steckt, wird in seinen Wirkungen noch verstärkt durch eine Gefühlsschwärmerei, welche in Verbindung mit feinem ausgeprägten Geschäftsgeist eine höchst interessante Charaktermischung ergibt. Der Krieg mit Spanien wäre wahrscheinlich abzuwenden gewesen, wenn nicht die Maine im Hafen von Havana explodirt wäre. Die wahre Ursache dieses Unglücksfalles ist bis heute noch unbekannt, aber die leidenschaftliche Erregung, welche die Bevölkerung der Vereinigten Staaten erfaßte, als die Nachricht von diesem Unglück sich verbreitete, warf alle politischen Erwägungen über den Haufen und gab Denen das Heft in die Hände, die einen Krieg mit Spanien wollten. In solch starken Gemüthserregungen, denen die amerikanische Nation fähig ist, liegt die große Gefahr, mit welcher die amerikanische Hetzpresse in ihrer verbrecherischen Leichtfertigkeit spielt.

Vom Tage.

§ **Graf Bülow auf der Durchreise.** Aus Berlin, 11. Aug., wird uns geschrieben: Graf Bülow war gestern auf der Durchreise nach Bayreuth in Berlin und hat diesen Sonntagsaufenthalt, wie gemeldet wird, zu einer „Reihe von Vorträgen aus verschiedenen Ressorts" und „mehrfachen Rücksprachen" ausgenutzt. Wir hoffen, in einem der Berliner Blätter demnächst ein Interview mit dem Reichskanzler zu finden. Bülow ist auch in dieser Hinsicht ein „moderner" Staatsmann; er steht den Vertretern der Presse gerne Rede — notabene dann, wenn er etwas auf dem Herzen hat und den Zeitpunkt für geeignet hält, der Oeffentlichkeit davon Kenntniß zu geben. Freilich, unterhalten sich Staatsmänner mit Journalisten, weil sie vertrauen, daß das Gespräch möglichst weite Verbreitung finde, dann ist das große Publikum oft nur die Deckadresse für Meinungsäußerungen, die bestimmten Personen und Kreisen im Inlande oder im Auslande gelten. Ein derartiger Fall lag vor beispielsweise bei den vielerörterten Bemerkungen Bülow's über die Polenpolitik. Der Vergleich mit den „Kaninchen" ist bekanntermaßen dem Kanzler von den Polen sehr übel genommen worden, obschon gerade die edlen Polen in unschmeichelhaften Ausdrücken gegen das Deutschthum Hervorragendes leisten. Aber es ist ja eine im Alltagsleben häufig zu machende Erfahrung, daß Leute, die gerne einen Spaß, und einen recht derben, treiben, keinen Scherz verstehen. Graf Bülow ist vor dem Zorn der Polen nicht bange, er wird sich in die Höhle des Löwen begeben, nämlich den Kaiser bei seiner Reise nach Posen begleiten. Man darf wirklich gespannt sein, was nun die reiche Phantasie der Polen ersinnt, um dem leitenden Beamten, der die Polenfrage für die wichtigste der Politik erklärte und ein umfangreiches Programm hierzu aufstellte, ihre Abneigung auszudrücken. Einfach ist die Sache nicht, denn Demonstrationen mit dem Erscheinen des Staatsanwalts als Schlußeffekt können sich die zum „Volk" Gehörigen leisten, aber blaublütige polnische Männer werden wenig Lust verspüren, ihre Haut zu Markte zu tragen. Also eine Kundgebung „loyaler Opposition" ist auszudenken, etwas, das zugleich auf die Massen wirkt, was die Führer der Polenbewegung stets im Auge behalten. Graf Bülow wird selbst erwartungsvoll sein, was wohl die Polen anstellen mögen? Bei Gelegenheit der Reise nach Posen bringt aber der preußische Ministerpräsident hoffentlich auch den Fall Löhning in Ordnung. Die Nordd. Allg. Ztg. thut consequent der Enthüllungen keine Erwähnung; der Fall Löhning existirt nicht einmal für die „Zeitungsschau" des amtlichen Organs.

*

§ **Lukas Meyer.** Ueber den Tod des Burengenerals Lukas Meyer werden aus Brüssel noch folgende Einzelheiten berichtet: „Plötzlicher Schlaganfall" ist die von den Aerzten angegebene Todesursache. Das hier in Umlauf gesetzte Gerücht, er habe Selbstmord verübt, ist aus der Luft gegriffen. Am Freitag Morgen hatte er sich photographiren lassen und wollte nach Karlsbad reisen, als er sich plötzlich unwohl fühlte. Bereits um 3 Uhr starb er. Man telegraphirte sofort an den Präsidenten Krüger, der seinen Secretär Brandt sandte, um Frau Meyer sein Beileid auszudrücken. Dies beweist, daß das Gerücht von Meinungsverschiedenheiten zwischen Meyer und Krüger erfunden ist. Die Leiche wurde einbalsamirt. Dieselbe wird nach Pretoria überführt werden. Zahlreiche Beileidstelegramme trafen bei Frau Meyer ein, unter Anderem von Lord Salisbury, Lord Landsdowne, Lord Roberts, Lord Kitchener und General French.

*

§ **Der Branntwein in den Schutzgebieten.** Man schreibt uns: In einer Zeit, da in Deutschland von Männern jeden Standes der Kampf gegen die Trunksucht aufgenommen wird, ist es wohl am Platze, einen Blick auf die entsprechenden Zustände in den deutschen Colonien zu werfen. Es zeigt sich, daß auch dort der Alkoholismus anzutreffen ist, wobei hauptsächlich der Branntweinverbrauch in Frage kommt, dessen verheerende Wirkung sich in den Tropen weit stärker bemerkbar macht, als in der gemäßigten Zone. Die Klagen der Missionare über die Branntweinpest unter der Negerbevölkerung sind alten Datums, aber sie haben im Laufe der Jahre leider keine Verminderung erfahren. Erst jetzt wieder liegen trübe Schilderungen der katholischen Missionare in Togo vor, aus denen ersichtlich ist, wie sehr der unter den Negern übliche unmäßige Rum-Consum die Kulturarbeit beeinträchtigt. Die so wünschenswerthe scharfe Beschränkung der Branntwein-Einfuhr ist allerdings nur auf Grund internationaler Vereinbarungen möglich. Zusagen, auf eine derartige Vereinbarung hinzuwirken, sind seitens der deutschen Regierung wiederholt ertheilt worden, doch deren Bemühungen scheinen erfolglos geblieben zu sein. Vielleicht ist aber doch ein Gelingen in naher Zukunft zu erwarten, da ja jetzt in allen Ländern gegen den Mißbrauch geistiger Getränke Front gemacht wird.

Briefkasten.

Verlassenes Bräutchen. Du willst Deinen „verflossenen" Bräutigam auf Schadenersatz verklagen, weil Du während des Verlöbnisses einen anderen Freier „mit Vermögen" abgewiesen hast. Das wäre erstens nicht schön von Dir, denn Du zeigtest damit, daß Dir die Ehe ein Versorgungsinstitut ist, und zweitens würde Dir eine Klage nichts nutzen. Erst kürzlich hat das Reichsgericht in einem gleichen Falle entschieden, daß die Ertheilung eines „Korbes" während des Verlöbnisses keine das Vermögen berührende Maßnahme darstellt, auch dann nicht, wenn der zweite Freier wohlhabend ist.

A. 100. Man kann die Truthennen jederzeit zum Brüten zwingen, indem man sie in einen mit einem Nest eingerichteten großen Deckelkorb so auf einige Porzellaneier setzt, daß sie mit dem Kopfe beinahe den Deckel berühren, wodurch sie am Aufstehen im Neste verhindert werden. Man nimmt die Henne täglich einmal vom Neste, füttert und tränkt sie gut, und setzt sie, nachdem sie sich entleert hat, wieder auf dasselbe. Nach 3—4 Tagen sucht das Thier dann schon von selbst die Brutstelle auf und kann man dann den Deckel entfernen und für die Porzellaneier die richtige Anzahl Bruteier unterlegen, die sie oft so sorgsam bebrütet, daß man sie manchmal gewaltsam vom Nest entfernen muß, um sie nicht verhungern zu lassen.

M. Z. in B. Es wird darauf ankommen, ob Sie das Mitbenutzungsrecht des Hofes beweisen können, und wie weit sich dasselbe erstreckt. Ziehen Sie einen Rechtsanwalt zu Rathe.

Gravensteiner. Wenn der Gravensteiner immer noch nicht tragen will, trotzdem er äußerlich von Gesundheit strotzt, so wenden Sie nur im nächsten Frühjahr folgende Radikalkur an: Binden Sie eine Schnur lose an den Stamm und bezeichnen mit einem an das freie Ende befestigten Stock am Boden den Umkreis der „Astkraufe" d. h. der Durchschnittsentfernung der Kronenäste vom Stamm. Darauf verkürzen Sie die Schnur, also den Halbmesser des Kreises um etwa 20 Centimeter und ziehen mit dem Stock wieder einen Kreis. Zwischen den beiden Kreislinien heben Sie zwei Spatenstich tief die Erde aus und durchstechen dabei alle Wurzeln und ersetzen den ausgehobenen Gartenboden durch gute Composterde. Durch das Abstechen der Wurzeln wird der unbändige Holztrieb aufgehalten. In der Composterde entwickelt der Baum eine große Menge feiner Faserwurzeln und bequemt sich im zweiten Jahre schon zum Fruchtansatz. Im Uebrigen trägt der Gravensteiner willig und gut, verlangt aber feuchten Boden und geschützte Lage.

Karl Cl. Bonn und L. B. Beuel. Gewünschte Radtour Coblenz-Ems-Wiesbaden u. s. w. finden Sie in heutiger Nummer unter „All-Heil!"

C. B. in B. N. Solche Hochschulen gibt es u. A. in Aachen, Hannover, Karlsruhe und Berlin. Für das genannte Fach allein gibt es natürlich keine „Hochschule". In der Regel sind 6—8 Semester für das Studium erforderlich.

Inspector in F. Die größte Baumwollspinnerei der Welt befindet sich zu Kansas City im Bau. Es sollen 500,000 Spindeln und 12,000 Webstühle in Betrieb gesetzt werden, die 4000 Arbeiter bedienen. Der Bau der Fabrik kostet 10 Millionen Dollar. Die jährliche Production wird etwa auf 170,000 Ballen Baumwolle und 75 Millionen Pfund fertiger Waare veranschlagt.

F. Winter. Wenn es sich um in Zucker einzumachende Früchte handelt, so halten sich dieselben nach neuerdings gemachten Erfahrungen ganz vortrefflich, auch in der Farbe, wenn man sie — bei sorgfältigster Beobachtung aller sonstigen allgemeinen Regeln betr. der Reinlichkeit u. s. w. — mit einem Papier bedeckt, welches in eine Lösung von Salicylsäure mit Rum oder Weingeist eingetaucht ist, oder wenn man das blos in Rum eingetauchte, oben darauf gedeckte Papier mit ein wenig pulverisirter Salicylsäure überstreut. Machen Sie einmal einen Versuch, ob auch Ihnen dies Mittel hilft.

M. S. Poppelsdorf. Bei Wwe. Radermacher, Bornheimerstraße 12a in Bonn.

Ins Ausland. Sie müssen sich, da Sie 17 Jahre alt sind, auf Ihrem Bürgermeisteramt nach der Erlaubniß betreffs der Reise, deren Dauer, den Zeitpunkt Ihres Eintritts in die Armee, der späteren Rückkehr in Ihr Vaterland u. s. w. erkundigen.

K. H. Z. Mittel gegen dies Leiden haben wir schon sehr oft hier angeführt, aber um ganz sicher zu gehen, ziehen Sie allerdings lieber einen Arzt zu Rathe, schon wegen der Verschiedenheit der Hautbeschaffenheit.

Unwissende. Sie haben das Wort, nach dessen Bedeutung Sie fragen wollten, nicht richtig abgeschrieben; es stand in der betr. Notiz nicht „Etikette", sondern Equiletten. Richtig wird das (französische) Wort aber geschrieben Aiguillettes, und das heißt auf Deutsch so viel wie Fangschnüre, Schnürbänder oder Nestelschnüre.

Ein Unwissender. Jedermann, Schüler und Nichtschüler, Klein und Groß, kann sich auf der Staatsbahn abonniren. Eine Fahrkarte für die 3. Wagenklasse Obercassel-Beuel kostet im Abonnement 2,50 Mk. für den Monat.

Unwissender S. B. Auf all Ihre sechs Fragen erhalten Sie auf dem hiesigen Oberbürgermeisteramt die beste und zuverlässigste Antwort.

H. B. 100. Das beste Mittel, die alten Liqueur-Rezepte an den Mann zu bringen, ist das Inseriren in vielgelesenen Blättern.

M. S. 100. Sie brauchen sich wegen des Invalidenheims nicht zu beunruhigen, da Sie keineswegs gezwungen werden, in dasselbe zu gehen. Wenn die Versicherungsanstalt ein Invalidenheim errichtet, wird dieselbe dies so schön und angenehm machen, daß mehr Rentenempfänger dasselbe zu beziehen wünschen, als das Heim aufnehmen kann. Uebrigens wird es noch eine geraume Zeit dauern, ehe das Heim gebaut wird.

Nichte M. „In meinem Garten zerstören Feldmäuse oder Siebenschläfer alle Pfirsiche und Aprikosen und werden sich wohl auch bald an die Trauben begeben. Kaum eine — noch unreife — Frucht, die nicht angefressen ist. Fallen hatten keinen Erfolg. Weißt Du keinen guten Rath?"

Antwort: Die Fallen werden wahrscheinlich nicht richtig aufgestellt worden sein. Lassen Sie dieselben von einem erfahrenen Gärtner oder von einem Jäger nochmals aufstellen; inzwischen werden wir uns nach einem anderen Mittel umsehen.

F. E. in Essen. 1) Der Ausdruck Wildpret oder Wildbret kommt her von Braten, weil es meist nur von gebratenem oder doch zum Braten bestimmten Fleisch des edlen Wildes (insbesondere des weiblichen Roth- und Damwildes) gebraucht wurde und noch jetzt gebraucht wird. — 2) Einen guten Aquariumkitt bereitet man so: 100 Gramm Schwefelblumen und 100 Gramm fein gepulverter Bimsstein werden zusammengeschmolzen und ergeben einen vorzüglichen Kitt, welcher in noch warmem Zustande zu verwenden ist.

Jenny. Zum „Conserviren" des Edelweiß-Straußes, den Dein Bräutigam Dir aus Italien geschickt hat, braucht Du weiter gar nichts zu thun, als denselben recht trocken aufzubewahren.

A. G. Ein Rundreiseheft zur Fahrt in der 3. Wagenklasse nach Tilsit kostet, wenn hin und zurück dieselbe Strecke benutzt wird, 109,40 Mk. und hat 60 Tage Gültigkeit. Das Handgepäck dürfen Sie während der Fahrt bei sich behalten.

H. N. Auf Ihre vorgestern hier veröffentlichte Frage theilt uns eine Mutter freundlicher Weise mit, daß der Name Aline eine Abkürzung für Angelika sei, und daß ihre Tochter Aline am 2. August ihren Namenstag feiere.

T. C. „Ich habe von Sympathie gehört und möchte gerne wissen, ob eine Sympathie überhaupt existirt?"

Antwort: Freilich gibt es das; so hat z. B. der Briefkastenonkel eine große Sympathie für blaue und braune Kassenscheine (Lappen).

F. B. Mit dem Empfehlen besonderer Versicherungsgesellschaften können wir uns nicht befassen; befragen Sie ein solides Bankgeschäft oder einen tüchtigen Kaufmann.

J. K. Die Frohnleichnamsprozession ist im Jahre 1901 durch die Stadt gezogen.

Klara Tr. Milchflecken entfernt man, wie schon oft hier gesagt wurde, durch Reinigungssalz (doppelkohlensaures Natron) oder durch Reiben mittels eines mit Ammoniakfleckwasser getränkten Läppchens aus den Kleidern.

Louise. Wenn Sie Ihre Absicht durch eine Anzeige in unserem Blatte bekannt machen, werden Sie eine Menge von Anerbietungen erhalten, unter denen Sie alsdann die Auswahl haben.

Gutenberg. August Großmann in Frankfurt a. M., Friedberger Landstraße 193/195.

A. B. 100. Dem Kinde können Sie nach Ihrer Verheirathung gemäß § 1706 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches Ihren Familiennamen ertheilen. Kosten erwachsen dadurch keine. Der betr. Antrag ist bei dem Standesbeamten zu stellen, in dessen Bezirk die Geburt des Kindes beurkundet ist.

Fliegende Ameisen. Bestreuen Sie die Fensterrimse mit einer Mischung von Kochsalz und Borax, und das Ungeziefer wird sich daselbst nicht mehr blicken lassen. Auch ist das Ausstreuen einer Pulvermischung aus Kalmuswurzel und kohlensaurem Ammoniak empfohlen. Als bestes Mittel aber wird Lavendel empfohlen, dessen Geruch die Insekten nicht ertragen können und fliehen, wenn er nur in der Nachbarschaft gebaut wird. Dieses Mittel ist auch deßhalb das beste, weil man ihn zerschneiden und legen kann, wohin man will, ohne jede Gefahr, irgend etwas zu verderben.

Die kluge kleine Gustel bittet um „noch ein Räthsel, doch muß es leicht sein." — Nun, dann rathe einmal:

Ich bin dir treu bei Sonnenschein und Licht;
Doch folg' ich dir durch Nacht und Dunkel nicht.
Dem Schmeichler gleich, bin ich dein zweites Ich
In Glanzes Schein; wird's trüb, verlaß' ich dich.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 13. August.

(-) **Die Anlage von Rheinpromenaden nach Bonner Muster.** Unsere rechtsrheinischen Nachbar-Gemeinden haben sich Bonn zum Muster genommen: sie legen nach und nach Rheinpromenaden an. Unauffällig und ruhig wird das gemeinsame Project allerdings betrieben, sodaß man zeitweise glauben sollte, es ruhe ganz, bis dann plötzlich wieder der Ankauf eines Grundstückes oder ein sonstiger vorbereitender Schritt den Fortgang der gemeinnützigen Unternehmung signalisirt. Zu Beuel ist in der Nähe der Rheinbrücke das Werft bereits ausgebaut, stückweise soll die Verlängerung stromaufwärts folgen. In Verbindung hiermit steht die Weiterführung der Beueler Rheinstraße bis zum stumpfen Thurm, von wo sie als Rhein-Anlage bis zur Obercasseler Cementfabrik gedacht ist. Oberhalb derselben tritt die Gemeinde Obercassel auf den Plan. Zwischen Niederdollendorf und Königswinter ist eine Vereinbarung bezüglich Rheinufer-Ausbau schon früher getroffen worden. Dort sind die Uferverhältnisse einer ausgedehnten, sogar parkähnlichen Anlage besonders günstig. Der Strom ist nahe dem Lande auf weite Strecken hin seicht, die Wasserstraße liegt weit hinaus im Strom. So kann denn dort mit verhältnißmäßig geringen Kosten eine sehr schöne Anlage am Rhein geschaffen werden, die durch die prächtige landschaftliche Lage ungemein gehoben wird. An der Rheinseite von Königswinter ist bekanntlich das Werft bis zum Augustaplatze hin in stattlicher Breite ausgebaut. Höher hinauf wird der am Fuße des Drachenfelsen vorbeiführende Weg schmäler. Aber auch hier sind bereits erste Schritte zur Vorschiebung des Ufers geschehen durch Verhandlungen, welche Königswinter und Honnef im verflossenen Jahre mit der Provinzialbehörde führten. Kühnlich darf auch von Honnef, dem deutschen Nizza, eine ganz besondere Pflege des Rheinpromenaden-Projectes angenommen werden. Der Plan wird in einer solch' zusammenhängenden Ausführung unserer Gegend unberechenbaren Nutzen bringen. Der reizvollen Idee ist ein ersprießliches Zusammenwirken aller betheiligten Faktoren zu wünschen.

-+- **Der Kronprinz** ist am Montag Nachmittag, begleitet von mehreren Herren seiner Umgebung, in Zabern eingetroffen, um eine mehrtägige Reise durch die Vogesen zu unternehmen. Das ungünstige Wetter hatte zunächst eine kleine Abänderung des Reiseprogramms nöthig gemacht, doch war der Aufstieg zu dem schönsten Punkte der Umgegend, nämlich zu der Burgruine Hohbarr, vom besten Wetter begünstigt. Bei aufklärendem Wetter konnte man von der Höhe das Straßburger Münster erblicken. Der Kronprinz war Gegenstand begeisterter Kundgebungen seitens der Bevölkerung.

$ **Ausstellung Düsseldorf.** Es ist vielfach das Gerücht verbreitet, daß die Fremden, welche die Düsseldorfer Ausstellung besuchen, ganz außergewöhnlich hohe Preise für Unterkunft bezahlen müßten; demgegenüber bittet uns die Ausstellungsleitung, mitzutheilen, daß billige Logis sowohl in Privathäusern wie in Hotels in großer Anzahl jederzeit zur Verfügung stehen. Der Fremde könne in Düsseldorf Zimmer in Hotels und in Privathäusern zum Preise von 3—6 Mark je nach seinen Ansprüchen jederzeit durch das amtliche Verkehrsbureau der Ausstellung im Hansahaus und auf der Ausstellung selbst nachgewiesen erhalten.

:: **Trinkbrunnen.** Im Hofgarten, in der Nähe des Kinderspielplatzes und am Rhein gegenüber der städtischen Badeanstalt wurde je ein Trinkbrunnen aufgestellt. Die etwa zwei Meter hohen gußeisernen Wasserspender sind hübsch verziert und haben die Gestalt eines Thurmes, unter dessen Helm das Wasser fortwährend läuft. Ein Trinkbecher an einer Kette hängt am Brunnen. Durch ihr zierliches Aeußere sind die Brunnen für den Hofgarten bezw. für die Rheinpromenade ein Schmuckstück. An fleißiger Benutzung der Trinkgelegenheit, besonders seitens der Jugend, wird es gewiß nicht fehlen.

-+- **Auf der Bonner Brückenrampe** carambolirte gestern Mittag ein Frachtfuhrwerk mit dem Wagen der elektrischen Bahn. Letzterer wurde beschädigt.

+ **Einer Frau** aus der Rheingasse wurde gestern das Portemonnaie mit 18 Mk. aus einem verschlossenen Zimmer gestohlen. Als Thäter kommen zwei Burschen in Betracht, die sich kurz vorher nach dem Manne der Bestohlenen erkundigt haben.

+ **Unfall.** Der 14jährige Anstreicherlehrling Pet. Jung von Beuel war gestern Nachmittag auf der Bahnhofstraße zu Beuel mit Arbeiten an den Kandelabern der elektrischen Leitung beschäftigt. Plötzlich gerieth die Leiter, auf welcher der Lehrling stand, ins Wanken. Der Junge griff nach dem Nebendraht der elektrischen Leitung, konnte sich jedoch daran nicht halten und fiel auf die Erde. Der Unglückliche erlitt dabei gefährliche Verletzungen an der ganzen linken Körperseite.

= **Auf dem gestrigen Gemüsemarkt** kosteten Himbeeren 45 Pfg., Reineklauden 25 und 30 Pfg., Pflaumen 25 Pfg., Nordkirschen 35 Pfg., Trauben 60 Pfg., Stachelbeeren 14 Pfg., Johannistrauben 16 Pfg., Pfirsiche 30 und 50 Pfg., Tomaten 40 Pfg., Aprikosen 70 Pfg. und 1 Mk., Birnen Pfund 10 und 16 Pfg., Spalierbirnen 30 Pfg., Waldbeeren 18 und 20 Pfg., Aepfel 18 und 25 Pfg., Mirabellen 40 Pfg., Pilze 30 Pfg., Gurken Stück 5—10 Pfg., Einmach-Gurken 100 Stück 70 Pfg., Blumenkohl Stück 40 Pfg., Wachsbohnen 12 und 20 Pfg., Salatbohnen 10 Pfg., Speckbohnen 15 und 20 Pfg. per Pfund, Perl- und Einmachzwiebel 20 Pfg., dicker Zwiebel 10 Pfg., Zwiebel im Gebund Stück 2 Pfg., Endivien Stück 4—8 Pfg., Kopfsalat 5 Stück 10 Pfg., Karotten u. Möhrchen 4 Gebund 10 Pfg., Meerrettig Stange 20 Pfg., Rettig Stück 5 Pfg., Preißelbeeren Pfund 35—40 Pfg., Spitzkappus 7 Pfg., rother und weißer Kappus 10 u. 12 Pfg., Rhabarber Gebund 8 Pfg., frische Landeier Stück 10 Pfg., Kisteneier 5 und 6 Pfg. das Stück. Kartoffeln: lange 2 Pfund 10 Pfg., runde 2 Pfund 9 Pfg. Junge Hahnen 1,50 Mk., Hühner 1,80 Mk., Tauben Paar 1,20 Mk., Gänse 5,50 Mk.

+ **Kabellegung im Rhein.** Laut einer Bekanntmachung der Strombauverwaltung werden in der Zeit von Mitte August bis Ende September d. J. unterhalb des Trajektes Bonn zwei Kabel in einer quer durch den Rhein zu baggernden Rinne versenkt. Die Arbeiten werden von der Firma Neumann in Köln ausgeführt. Die Bekanntmachung ist für die hier in Bonn anlegenden Schiffe am Werftamt angeheftet. Sie enthält für die zu Berg und zu Thal fahrenden Schiffe genaue Anweisungen, um Unfälle zu verhüten. Für die zu Thal fahrenden Schiffe befindet sich ein Wahrschauer in Plittersdorf an der Kilometerstation 146,3. Außerdem liegt an der Obercasseler Cementfabrik ein Dampfboot bereit, welches den Flößen und freifahrenden Schleppschiffen auf der Thalfahrt erforderlichen Falls Hülfe leistet. Dieser Hülfsdampfer ist durch Aufziehen einer weißen Flagge zu benachrichtigen. Zu Berg fahrende Dampfer und Schleppzüge haben, sobald für ihre Fahrrichtung die Sperre signalisirt wird, 300 Meter unterhalb der Arbeitsstelle solange zu warten, bis durch das Flaggezeichen die Fahrt freigegeben wird. Mit den Arbeiten wird begonnen werden, sobald der Pegelstand am hiesigen Ufer zwei Meter beträgt. — Augenblicklich zeigt der hiesige Pegel noch 2,34 Meter.

Ъ **Der Gelegenheitsarbeiter** Wilh. L. zu Königswinter wurde gestern von der Strafkammer wegen Sittlichkeitsvergehens (§ 176,3) zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ъ **Auf der Beueler Kirmeß** stahl die Fabrikarbeiterin Marg. Schm. von hier einem Metzgergesellen 1 Mark. Da die Diebin bereits mehrfach bestraft ist, erkannte das Gericht gegen sie auf eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten.

Ъ **Mit gefälschten Bettelbriefen,** auf den Namen eines Stadtmissionars lautend, hatte der vielfach bestrafte Commis Ernst Becker, der ohne festen Wohnsitz im Lande umherstrolchte, einen hiesigen Geschäftsmann zur Hergabe von Geld veranlaßt. In einem weiteren Falle war ihm die Sache nicht geglückt. Das Gericht verurtheilte ihn gestern wegen dieser beiden Strafthaten zu 15 Monaten Zuchthaus und 150 Mk. Geldbuße.

Ъ **Ein Student** löschte in der Poppelsdorfer Allee eine Laterne aus, die zum Schutze des Publikums bei Gelegenheit von Erdarbeiten dort hingestellt worden war. Einem Polizeibeamten, der ihn dabei überraschte, gab er einen falschen Namen an. Da er keinerlei Legitimationspapiere hatte, mußte er mit zur Wache. Dort versuchte er den Beamten durch Geld zur Zurücknahme der Anzeige zu bewegen. Vor der Strafkammer gab er gestern an, sich auf nichts mehr entsinnen zu können, da er sinnlos betrunken gewesen sei. Der junge Mann kam mit 30 Mk. Strafe davon.

Ъ **Fahrraddieb.** Der Metzgergeselle Jakob Trompetter aus Broich stahl auf dem hiesigen Schlachthofe ein Fahrrad und verkaufte es für 10 Mk. 50 Pfg. Bei seiner Festnahme hatte er schon wieder ein Rad bei sich, das er einem Metzgermeister vom Kölner Schlachthofe weggenommen hatte. Die Strafkammer verurtheilte ihn gestern zu 3 Monaten Gefängniß.

Ъ **Der Bäckergeselle** Karl Helbig aus Köln unterschlug in Dortmund einem Gesellen 3,50 Mk. und verschwand damit. In Rheinbach stahl er kurz darauf einem anderen Gesellen eine Uhr, die er bei einem Uhrenhändler in Köln für 60 Pfg. verkaufte. Er wurde gestern von der Strafkammer zu 3 Monaten und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Uhrenhändler war wegen Hehlerei zur Anzeige gebracht worden, wurde jedoch freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Letzteren wegen seiner vielen Vorstrafen 1 Jahr Zuchthaus beantragt.

* **Trockene und regenreiche Jahre.** Der berühmte Meteorologe J. Hann in Wien hat unlängst der dortigen Akademie der Wissenschaften eine wichtige Abhandlung überreicht, in der er die Regenverhältnisse zu Padua seit 1725, zu Mailand seit 1764 und zu Klagenfurt seit 1813 genau untersucht. Er kommt zu dem Ergebniß, daß sich in diesen Regenverhältnissen eine deutliche Periode von 35 Jahren zeigt, während deren trockene und nasse Jahre mit einander abwechseln. Hiernach würde das Maximum der nächsten nassen Periode auf 1913 und das der trockenen auf 1928 fallen. Dieser Wechsel steht in völliger Uebereinstimmung mit der von Professor Brückner nachgewiesenen Klima-Periode von 35 Jahren.

* **Befähigungs-Nachweis im Baugewerbe.** Seitens des Ministeriums für Handel und Gewerbe sind bekanntlich vor einigen Monaten Fragebogen betreffend die Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe versandt worden und ist die Beantwortung dieser Fragebogen inzwischen durch die bezüglichen Handwerkskammern und Innungen erfolgt. Nunmehr hat das Ministerium eine neue Verfügung erlassen, indem es die eingesandten Gutachten nicht für genügend ansieht; es müßten Thatsachen angegeben werden, welche die Einführung des Befähigungsnachweises rechtfertigen. Die Handwerkskammer des Regierungsbezirks Düsseldorf hat im Verfolg dieser Verfügung ein neues Circular an ihre sämmtlichen Bau-Innungen gerichtet, in welchem den letzteren anempfohlen wird, ganz bestimmte Fälle beizubringen, in denen das unbetheiligte Publikum und das Bauhandwerk Schäden bezw. Nachtheile erlitten haben, die auf das Nichtvorhandensein eines gesetzlichen Befähigungsnachweises zurückgeführt werden müssen. Im Anschluß an die eingehenden Gutachten beabsichtigt die Düsseldorfer Kammer, eine besondere Sitzung abzuhalten, in der ausschließlich die Frage der Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe berathen werden soll.

* **„Observanzmäßige" Straßenreinigung.** Zwei Elberfelder Bürger waren auf Grund einer Polizeiverordnung vom 21. December 1877 in Strafe genommen worden, weil sie es unterlassen hatten, als Bewohner der Unterhäuser die Straße vor ihren Grundstücken zu reinigen. Das Kammergericht hob aber die Entscheidung auf und erklärte, die Angeklagten könnten lediglich in dem Falle verurtheilt werden, wenn die Bewohner der Unterhäuser in Elberfeld observanzmäßig d. h. gewohnheitsmäßig verpflichtet wären, die Straße vor den von ihnen bewohnten Häusern zu reinigen. Nachdem darauf vom Landgericht festgestellt worden war, daß die Miether der Unterhäuser in Elberfeld seit vielen Jahren aus Rechtsüberzeugung die Straße vor ihren Wohnhäusern ständig gereinigt hatten, erachtete das Landgericht eine Observanz für vorhanden und verurtheilte die Angeklagten abermals zu einer Geldstrafe. Die Angeklagten legten wieder Revision ein und behaupteten, die Miether der Unterhäuser hätten die Straße lediglich aus Furcht vor Polizeistrafen gereinigt. Das Kammergericht wies die Revision der Angeklagten als unbegründet zurück.

* **Juno,** Bergwerks-Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Auf der Tagesordnung der für den 2. September einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung steht Beschlußfassung über Beschaffung von Geldmitteln durch freiwillige Zuzahlung von 120 Mk. auf jede Aktie gegen Gewährung von Vorzugsrechten, Abstempelung der Aktie als Vorzugsaktien und Ertheilung eines Gewinnantheilscheines. Die Gesellschaft, welche im November 1896 mit 3,5 Millionen Mark Grundkapital gegründet wurde, hat Dividende bisher nicht vertheilt.

* **Aachener Stahlwaarenfabrik,** vormals Karl Schwanemeyer, Akt.-Ges. in Aachen. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 22. Mai d. J. war seitens einiger Aktionäre Anfechtungsklage eingeleitet worden, welche aber vom Königlichen Amtsgerichte in Aachen abgewiesen

worden ist. Die Kläger wollen angeblich Berufung einlegen. Wie der Vorstand der Gesellschaft bekannt macht, wird nunmehr auch gegen die Beschlüsse der späteren Hauptversammlung seitens der Aktionäre Rechtsanwalt Thomas (Aachen), Albert Fusban (Krefeld) und Frau Wittwe Kock, geb. Fusban (Bonn) Anfechtungsklage erhoben.

* **Die Krönung König Eduards** wurde gestern Abend von den hier und in der Umgebung von Bonn weilenden Engländern mit einer Festlichkeit im Hotel Royal begangen.

✠ **Der Commandeur** des Infanterie-Regiments Nr. 160 ist gestern von Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte als Garnison-Aeltester wieder übernommen.

⨯ **Ein Arbeiter** aus der Rheingasse, gegen den ein Haftbefehl zur Verbüßung einer Gefängnißstrafe vorlag, wurde gestern festgenommen. Seiner Wegbringung setzte er solch heftigen Widerstand entgegen, daß ein zweiter Beamter zur Hülfeleistung herbeigeholt werden mußte.

= **In Sieglar** brach gestern Abend gegen 11 Uhr Feuer aus, das die Anbauten des dortigen Kranken- und Waisenhauses, sowie die Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers Jak. Bouserath vollständig einäscherte. Die Hauptgebäude blieben erhalten. Personen kamen nicht zu Schaden.

* **Rosenau.** Auf der Spitze der Rosenau im Siebengebirge wurde dieser Tage bei der Anlage von Zugangswegen und der Herstellung eines Pavillons das vollständige Fundament der ehemaligen Burg gefunden. Dieses Fundament hat eine Länge von sechs und eine Breite von acht Meter. Das Mauerwerk selbst ist aus festem mit Mörtel verbundenem Felsgestein. Vielfach war man bisher der Ansicht, auf der Rosenau habe eine Burg überhaupt nicht gestanden.

* **Auf deutschen Eisenbahnen** — ausschließlich der bayerischen — sind, wie die Kölnische Volkszeitung schreibt, im Monat Juni 11 Entgleisungen auf freier Bahn (davon 6 bei Personenzügen), 11 Entgleisungen in Stationen (davon 3 bei Personenzügen) und 8 Zusammenstöße in Stationen (davon 2 bei Personenzügen) vorgekommen. Dabei wurden 1 Bahnbediensteter getödtet, 9 Reisende und 6 Bahnbedienstete verletzt.

§ **Eine socialdemokratische Versammlung** fand gestern Abend im Viktoriasaale (Maxstraße) hierselbst statt. Es waren hierzu zahlreiche Arbeiter, namentlich jüngere Leute, und auch einige Frauen erschienen. Der auf einer Agitationsreise befindliche Berliner Stadtverordnete Ad. Hoffmann hielt einen zweistündigen Vortrag. Redner suchte darin den Nachweis zu erbringen, daß sich das Volk der Denker in der Zwangsjacke befinde. Er erinnerte zunächst an die Verfassungskämpfe, besprach dann die Stellung Bismarcks zur Socialdemokratie und beschäftigte sich hierauf mit den politischen Zuständen unter Kaiser Wilhelm II. Stadtverordneter Hoffmann ging auf die Umsturz- und Zuchthausvorlage, sowie die lex Heinze näher ein und kritisirte scharf die Handhabung des Majestätsbeleidigungsparagraphen und des dolus eventualis. Ferner beschäftigte er sich mit der Zolltarifvorlage. Auch die China- und Colonialpolitik Deutschlands wurde vom socialdemokratischen Standpunkt aus betrachtet. Die akademische Jugend fand seitens des Redners ein sehr ungünstiges Sittenzeugniß. In einem längeren Schlußwort bedauerte Stadtverordneter Hoffmann, daß trotz wiederholter Aufforderung kein Gegner sich geneigt gezeigt, mit ihm ein Rededuell einzugehen.

ɒ **Die Kirschenernte** geht nun allmählich zu Ende. Der Wochenmarkt weist nur noch geringe Mengen dieser edlen Frucht auf. In den Gärten und Obstplantagen finden sich nur noch wenige Bäume, auf denen Schattenmorellen und Nordkirschen hängen, die vielleicht ein Conditor zum Backen oder Einmachen sich bestellt hat. Diese Sauerkirschen werden gegenwärtig mit 40 und 45 Pfg. pro Pfund bezahlt. Trotzdem die Bäume in diesem Jahre nicht so voll hingen als sonst, hat die Kirschenernte doch den Landleuten und namentlich den Obstzüchtern am Vorgebirge eine namhafte Einnahme gebracht. Der Preis war die ganze Zeit hindurch ein hoher und ist niemals unter 10 Pfg. für das Pfund gesunken, doch haben die Kirschen auch schon 20 und 30 Pfg. gekostet. Damit darf jeder Züchter zufrieden sein, besonders wenn man in Betracht zieht, daß der Kirschenhandel das glatteste von allen Obstgeschäften ist, da er sich in dem kurzen Zeitraum von knapp sechs Wochen abwickelt.

* **Krefelder Stahlwerk**, Aktiengesellschaft in Krefeld. Die zu Beginn des zweiten Geschäftsjahres am 1. Januar 1901 bestandene Unterbilanz von 15,032 Mk. ist auf 183,592 Mk. angewachsen. Unter den Schulden befinden sich 7383 Mk. rückständige Löhnung und Krankenkassenbeiträge.

Aus der Umgegend.

* **Euskirchen**, 11. Aug. Gestern tagte im Hotel Ulrich eine ansehnliche Versammlung von Landwirthen behufs Gründung einer Bezugs- und Absatz-Genossenschaft landwirthschaftlicher Bedarfsartikel. Nach einem Vortrage eines Vertreters des Rheinischen Bauernvereins, Herrn Mallmann (Köln), wurde die Gründung der Genossenschaft vollzogen. Sämmtliche Anwesenden zeichneten ihren Beitritt. Die Genossenschaft ist auf beschränkter Haftpflicht errichtet und die Haftsumme beträgt pro Geschäftsantheil 500 Mark.

* **Kalk**, 8. Aug. In einem hiesigen Gasthause kam in letzter Zeit von den Schlafzimmern der Gäste werthvolles Schuhzeug abhanden. Weder Thäter noch Schuhzeug konnte bis jetzt ermittelt werden. Bei einem in Verdacht kommenden, inzwischen entlassenen Hausknechte, der vordem in Köln und in Königswinter in Gasthäusern in Stellung war, ist nun eine größere Anzahl getragener, indeß durchweg noch sehr guter und im Einkauf äußerst theurer Schuhe und Stiefel gefunden worden, über deren Erwerb er sich nicht glaubhaft ausweisen konnte, ebenso auch drei Paar gute, fast neue Herren-Glacehandschuhe.

* **Neuß**, 10. Aug. Bei der heute von dem Gau IV des Deutschen Radfahrerbundes veranstalteten Fernfahrt von Coblenz nach Cleve wurden auf der hiesigen Controllstation die sämmtlichen durchgekommenen Theilnehmer zur Bestrafung notirt. Die hiesige Polizeibehörde ist nämlich der Ansicht, daß auch Fernfahrten zu den für die Rheinprovinz verbotenen Straßenrennen gehören. Zu der Fahrt hatten sich 23 Fahrer gemeldet. Die Strecke von Coblenz bis Cleve beträgt 224, von Coblenz bis Neuß 126 Kilometer. Die ersten Fahrer verließen Coblenz um 5½ Uhr Morgens und trafen hier um 10½ Uhr ein.

* **Düsseldorf**, 12. Aug. Der 1 500 000. zahlende Besucher traf am Sonntag auf der Ausstellung ein. Sein Billet trug die Nummer B 235, 640. Dem Inhaber der Karte, der sich bis jetzt noch nicht gemeldet hat, wird bekanntlich von der Düsseldorfer Weinfirma Ed. Hauth eine Prämie von 150 Flaschen Moselwein ausgehändigt werden.

* **Düsseldorf**, 11. Aug. Der 17. Congreß der Allgemeinen deutschen Radfahrer-Union, welcher vom 9. bis 13. August in hiesiger Stadt tagt, nahm unter dem Vorsitze des Kriegsgerichtsrathes Becker einstimmig folgende Resolution an: Der Congreß Allgemeiner Radfahrer-Union schließt sich der Resolution des Deutschen Radfahrer-Bundes an, wonach eine Vereinigung zwischen Bund und Union als wünschenswerth bezeichnet wird und die erforderlichen Schritte einzuleiten sind, und beschließt, durch Umfrage festzustellen, ob auch die übrigen Verbände für die Neuschaffung einer einzigen großen Radlervereinigung sind.

* **Düsseldorf**, 9. Aug. Auf der hiesigen Zündhütchen- und Patronenfabrik von Braun u. Bloem fand beim Umschütten von Kugelzündhütchen eine starke Explosion Statt, bei welcher ein sechsundzwanzigjähriger Arbeiter lebensgefährlich verletzt, eine Arbeiterin im Gesichte verbrannt wurde. Auch der entstandene Materialschaden ist bedeutend.

* **Düsseldorf**, 9. Aug. Wegen versuchten Betrugs ist am 20. Januar vom hiesigen Landgerichte der Friseur, Zahntechniker und Magnetopath Anton Vigano zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er empfahl sich öffentlich als Magnetopath zur Heilung von Krankheiten. Einer Frau, die an einer Unterleibsgeschwulst litt, sagte er bei ihrem dritten Besuche, sie habe Knoten in der Brust, das sei Krebs. Das Landgericht hat angenommen, er habe damit nur erreichen wollen, daß die Frau öfter zu ihm komme, um sich dann von dem angeblichen Krebs heilen zu lassen. Da aber die Frau sich sehr vor dem Krebs ängstigte, ging sie zu einem Arzte. Dieser konnte keinerlei Krebsleiden feststellen. Auch bis zum Tage der Hauptverhandlung hat sich nichts dergleichen gezeigt. Der Angeklagte ist nur in den kleineren chirurgischen Dienstleistungen ausgebildet. Zu seiner Entlastung gab er an, es sei bei der magnetopathischen Heilmethode gleichgültig, ob die Krankheit richtig und an der richtigen Körperstelle erkannt werde, da diese Methode stets den ganzen Körper beeinflusse. Das Gericht hat angenommen, daß er jene Diagnose wider besseres Wissen in der Absicht gestellt hat, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen. — Die Revision des Angeklagten ist vom Reichsgericht als unbegründet verworfen worden.

Von Nah und Fern.

* **Coblenz**, 12. Aug. Die gestern überfallene und verwundete Frau des Ober-Telegraphenassistenten Brendgens aus Köln mußte vorzeitig entbunden werden; ihr Zustand ist bedenklich. Von dem Thäter ist keine Spur gefunden worden.

* **Ems**, 9. Aug. Der Plan der Erbauung einer elektrischen Bahn Niederlahnstein—Ems—Nassau, scheint jetzt endlich der Verwirklichung näher zu kommen. Die Elektricitätsgesellschaft Villerius u. Co. hat von den Gemeinden Niederlahnstein und Fachbach die Erlaubniß zur Benutzung der Ortsstraßen erhalten. Vorläufig dürfte nur die Ausführung der Strecke Niederlahnstein—Ems erfolgen.

* **Traben**, 11. Aug. Zu Ehren des beim Frhrn. v. Schorlemer-Alst in Lieser weilenden Kronprinzen hatte man gestern Abend in Bernkastel die Burg Landshut prächtig illuminirt. Der Feuerschein war so gewaltig, daß man ihn hier bemerkte; große Menschenmengen standen in allen Straßen, die glaubten, daß in Trarbach eine Feuersbrunst ausgebrochen sei. In großer Eile suchte man dem Nachbar Hülfe zu bringen; doch wurden die übereiligen Retter mit großer Verwunderung angestaunt.

* **Trier**, 10. Aug. Ein eigenartiger Unfall begegnete hier einer Dame. Sie stand im Begriff, sich die in einem Schaufenster ausgelegten Sachen anzusehen, als sie plötzlich vom Erdboden verschwand. Sie war durch eine am Trottoir angebrachte, mangelhaft gedeckte Kellerluke gestürzt, kam aber, abgesehen von einigen leichten Verletzungen, mit dem Schrecken davon.

* **Mülheim** a. Rh., 9. Aug. In einem bei Dünnwald gelegenen Hause sind zwei Familien mit 10 Personen nach dem Genusse eines Pilzgerichtes heftig erkrankt. Als der schnell herbeigerufene Arzt eintraf, war bereits ein Kind gestorben, während die Uebrigen in Lebensgefahr schwebten. Seinen Bemühungen gelang es, die schlimmste Gefahr abzuwenden, sodaß die erkrankten Personen voraussichtlich gerettet werden.

* **Büdesheim**, 12. Aug. Einen Komplex von 40 Morgen Weinbergen hat die hessische Domanialverwaltung in Mainz in hiesiger Gemarkung angekauft.

* **Lütgendortmund**, 11. Aug. Das Wohnhaus und ein Theil der Wirthschaftsgebäude des Landtagsabgeordneten Westermann ist vergangene Nacht durch Feuer zerstört worden.

* **Opladen**, 10. Aug. Gestern Abend erhängte sich hier ein Fabrikarbeiter in seiner Wohnung. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

* **Geldern**, 10. Aug. In einer der letzten Nächte haben Diebe in der Wohnung des Landraths v. Nell einen Einbruch verübt und einen großen Theil seiner werthvollen Münzensammlung, etwa 300 Stück, gestohlen. Da der Landrath sich auf Urlaubsreisen befindet, der einzige im Hause anwesende Kreisbote auf der anderen Seite des geräumigen Hauses schlief und das Gebäude auch nicht durch einen Hund bewacht war, hatten die Diebe leichtes Spiel. Die gestohlenen Münzen, Erinnerungs-, Siegesthaler und Doppeltronen, besitzen noch vollen Kurswerth und dürften von den Dieben inzwischen schon verausgabt sein.

* **Mainz**, 8. Aug. Ein schwerer Unglücksfall, der ein junges Menschenleben als Opfer forderte, ereignete sich heute Morgen im hiesigen Zollhafen. Dort wird seit gestern ein Petroleumschiff in die Reservoirs der gegenüber befindlichen Petroleumlager entleert. Als nun heute früh ein etwa 20 Jahre alter Matrose auf dem Schiff das Ventil des einen Tanks (Petroleumbehälters) öffnete, wurde er von den ausströmenden Dünsten betäubt und stürzte in den Kessel, in dem man kurz darauf den jungen Mann als Leiche auffand.

Letzte Post.

* Charkow, 12. Aug. Gestern Abend wurden im Garten des Tivoli auf den Gouverneur Fürsten Obolenski vier Schüsse abgegeben. Der Gouverneur trug eine Quetschung am Halse davon. Eine Kugel ging durch den Fuß eines Polizeibeamten. Der Thäter wurde verhaftet, doch konnte seine Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden.

* New-York, 11. Aug. Der amerikanische Gesandte Bowen in Caracas telegraphirt, daß die Deutschen beabsichtigen, Truppen bei Porto Cabello zu landen, da dort deutsche Interessen gefährdet seien. Das Cabinet wies darauf den Commandeur des Kreuzers Topeka ebenfalls an, Truppen zu landen.

* Berlin, 12. Aug. Virchow befindet sich seit vielen Wochen bereits in einem derartigen Zustande, daß an eine Ausfahrt durchaus nicht gedacht werden konnte. Der Kranke kann das Bett nur wenig verlassen, schläft manchmal den ganzen Tag oder dämmert wenigstens apathisch vor sich hin. Seine körperlichen Kräfte und namentlich seine geistige Aufnahmefähigkeit vermindern sich in gleichem Maße.

* Berlin, 12. Aug. Die Leiche des in Herzberg verstorbenen Kohlenhändlers Ackermann wurde exhumirt. Es wurde dabei festgestellt, daß er mehrere mit Blut unterlaufene Stellen am Körper hatte, die aber bei seiner Einlieferung bereits vorhanden gewesen sein müssen. Dagegen soll es auf die Aerzte einen direkt erschütternden Eindruck gemacht haben, daß ihm die Nase eingeschlagen und krumm gebogen war, und daß auch die Augen Verletzungen zeigten. Merkwürdigerweise ist hiervon in dem Sektionsprotokoll der Aerzte nichts bemerkt. Verschiedene Blätter verlangen mit großer Entschiedenheit eine nachträgliche Untersuchung des Falles.

* Cadinen, 12. Aug. Die Kaiserin hat hier einen kleinen Unfall erlitten. Sie trat vor einigen Tagen beim Aussteigen aus der Dampfpinasse fehl und verstauchte sich leicht den Fuß, so daß sie sich einige Schonung im Gehen auferlegen muß.

* Kiel, 12. Aug. In der Kieler Bucht stieß der schwedische Schooner Thor mit einem unbekannten schwedischen Segelschiff zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt. Das unbekannte Schiff sank sofort. Die Mannschaften beider Schiffe sind gerettet.

* Hamburg, 12. Aug. Aus Kap Haitien schreibt man mit der letzten Post, daß die Haltung der schwarzen Bevölkerung gegen die Weißen immer drohender werde. Viele Fremde haben ihre Frauen und Kinder nach benachbarten Inseln geschickt, da man jeden Augenblick einen Angriff auf die Geschäftshäuser erwartet. Glücklicherweise liegt im Hafen von Kap Haitien ein amerikanischer Kreuzer, der gegebenenfalls die Fremden an Bord nehmen wird. Man schätzt das in Haiti gefährdete deutsche Kapital auf mindestens 6 Millionen Mark.

* Bornholm, 12. Aug. Sechs junge Damen aus den besten Familien wurden während des Badens von der Unterströmung zu weit hinausgerissen. Drei von ihnen wurden gerettet, die übrigen Drei kamen um. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

* Leipzig, 12. Aug. Der seinerzeit viel besprochene Plan einer Pariser Gastspielreise deutscher Künstler soll nun unter Ausschluß der Studentenschaft doch noch verwirklicht werden. Für die Theaterfahrt, deren Leitung in andere Hände gelegt ist, sind die Monate April und Mai 1903 ausersehen.

* Coburg, 11. Aug. Während der städtischen Kassen-Revision entfernte sich plötzlich der Kassen-Assistent Klett. Die Prüfung der Kasse ergab einen Fehlbetrag von 2300 M. Klett wurde bald darauf im Walde erhängt gefunden.

* Mainz, 12. Aug. Das Kaiserpaar wird am Freitag Abend 10 Uhr mit dem Salonboot Auguste Victoria hier eintreffen. Von Bingen ab wird der Rheingau festlich beleuchtet sein. Die Kaiserin kehrt Abends nach Homburg zurück. Der Kaiser wird am Samstag eine Truppenschau abhalten und sich dann nach Homburg begeben. Der Großherzog von Hessen wird ebenfalls in Mainz anwesend sein.

* München, 12. Aug. Herzog Siegfried in Bayern ist, einer Einladung des Kaisers Franz Josef folgend, nach Ischl abgereist.

* München, 11. Aug. Freiherr von Cramer-Klett ist der Reichsrath, der die vom Centrum abgelehnten 100 000 Mark für Kunstankäufe des Staates aus seiner Tasche angeboten haben soll.

* Bayreuth, 11. Aug. Graf v. Bülow legte heute Vormittag einen Kranz am Grabe Richard Wagners nieder und folgte darauf einer Einladung zum Mittag-Essen in der Villa Wahnfried bei Frau Cosima Wagner. Nachmittags wohnte der Reichskanzler mit Gemahlin der Aufführung des Parsifal in der Loge der Frau Wagner bei.

* Paris, 13. Aug. Der auf dem Gebiete der Tuberkulose allgemein als Autorität anerkannte Professor Nocard spricht sich im Figaro gegen die Beweisführung Kochs aus. Ihm zufolge ist zwar die menschliche Tuberkulose nicht auf Rinder übertragbar, wohl aber die Rindertuberkulose auf den Menschen.

* Paris, 12. Juli. Es heißt, daß die Regierung auf das Drängen einer Anzahl Mitglieder ihrer Mehrheit zurückweichen wolle. Diese Abgeordneten würden nach dem Wiederzusammentritt der Kammern eine Gesetzesvorlage einbringen, die einen Ausgleich in der Ordenskrisis vorschlage.

* Paris, 12. Aug. Man erzählt, in Quimper habe eine ganze Compagnie Infanterie sich geweigert, bei der Schließung der Schulen mitzuwirken.

* Chambery (Frankreich), 12. Aug. Der Bürgermeister hat wegen der gegenwärtig herrschenden Erregung die seit undenklichen Zeiten am 15. August veranstaltete Prozession verboten.

* St. Nazaire, 12. Aug. In Folge von Mangel an Bestellungen stieg die Zahl der von den hiesigen Schiffswerften entlassenen Arbeiter auf 2400.

* Vichy, 12. Aug. Der Luftschiffer Lecomte, dessen Fesselballon sich losgerissen hatte, ist unter Schwierigkeiten jedoch glücklich gelandet.

* London, 12. Aug. Der König nahm heute in Begleitung der Königin die Parade der Kolonialtruppen vor dem Buckingham-Palaste ab; Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie Roberts und Kitchener wohnten der Parade bei.

* London, 11. Aug. Die britische Krönungs-Paradeflotte ist jetzt vollzählig bei Spithead versammelt. 21 Schlachtschiffe, 24 Kreuzer, 23 Torpedobootszerstörer und 10 Schulschiffe liegen in vier Reihen hintereinander verankert. In einer 5. Linie dahinter werden die fremden Schiffe Aufstellung nehmen, von denen jedoch bis jetzt nur die japanischen Kreuzer angekommen sind.

* London, 12. Aug. Die Colonial-Conferenz hat Beschlüsse über die Erhöhungen der Leistungen der Kolonien für die Reichsmarine und über Vorzugszölle für englische Waaren angenommen.

* London, 12. Aug. Wie aus dem Haag gemeldet wird, gehört Reitz, der gestern von Krüger empfangen wurde, zu den Unzufriedenen und will, obgleich er den Friedensvertrag unterzeichnet hat, als Privatmann den Kampf um die Unabhängigkeit fortsetzen.

* London, 12. Aug. Botha, Delarey und De Wet sollen bei ihrer Ankunft in Southampton am nächsten Samstag von Kitchener und Beamten des Colonialamtes, vielleicht von Chamberlain selbst empfangen werden, dann auf einem Extradampfer nach Portsmouth zur Besichtigung der Flottenrevue fahren und am Sonntag von König Eduard in Audienz empfangen werden.

* Verona, 12. Aug. Im Mauerwerk des römischen Amphitheaters zeigen sich weite Risse, was den Bürgermeister veranlaßte, eine technische Untersuchung vornehmen zu lassen. Auf Grund dieser Untersuchung ist die Räumung der gegenüber den beschädigten Mauern liegenden Häuser angeordnet worden.

* Barcelona, 11. Aug. Zwei Arbeiter, die während des letzten Ausstandes entlassen wurden, ermordeten ihren ehemaligen Arbeitgeber Carol, Fabrikbesitzer in Ripoll.

* Kopenhagen, 12. Aug. Während ein Eisenbahnzug auf der Vorstadtstation Noerrebre 5 Minuten lang hielt, hat ein Dieb eine Geldtasche mit mehreren tausend Kronen, meistens in Silber, gestohlen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Der Inhalt war die gesammte Tageseinnahme der Küstenstation Charlottenlund.

* Jaworzno, 12. Aug. Auf dem Rudolfschacht gingen auf unbekannte Ursache zwei Dampfkessel in die Luft. Die Wirkungen der Explosion waren furchtbar. Das ganze Kesselhaus wurde zerstört, das Dach abgetragen, ein Kesselofen flog 20 Meter weit auf die Straße. Von sieben im Kesselraum beschäftigten Personen war eine sofort todt, vier erlagen der Verbrennung in einigen Stunden. Zwei hofft man am Leben zu erhalten.

* New-York, 12. Aug. Der frühere Präsidentschafts-Candidat Bryan erklärte in einer Unterredung, er werde sich für die Präsidentschaftswahlen im Jahre 1904 von den Demokraten nicht mehr als Candidat aufstellen lassen.

* St. Helena, 12. Aug. Der Dampfer Herzog ist gestern Abend mit 49 Gefangenen deutscher Herkunft an Bord abgegangen.

Sprechsaal.

[3322] Herwarthstraße. Es wäre wirklich wünschenswerth, daß die Herwarthstraße einer gründlichen Ausbesserung unterzogen würde. Es ist keine Annehmlichkeit, im Wagen durch diese Straße fahren zu müssen und so hin und her geschaukelt zu werden, als ob man sich auf den Wellen des Oceans befände. Ein muthiger Radfahrer muß es sein, der die Straße befahren kann, und es sind doch so viele gezwungen, dieses zu thun, sei es per Rad oder Wagen.

Eine, die auf das Fahren angewiesen ist.

[3323] Bonnerthalweg. Bonn, 11. Aug. Geehrte Redaction! Der schmale Zugang des Bonnerthalwegs von der Poppelsdorfer Allee aus genügt bei den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr. Außer dem natürlichen Zugang, den der Bonnerthalweg für eine Anzahl Seitenstraßen bildet, liegen auch an ihm zwei große Krankenhäuser und die eine Anzahl Arbeiter beschäftigende Jutespinnerei; ferner geht das Infanterie-Bataillon oft daher. Auch ist der Fuhrverkehr auf dem Bonnerthalweg sehr stark. Bei diesen Verhältnissen ist es kein Wunder, wenn auf der nur 5 Meter breiten Fahrstraße am Eingange des Bonnerthalweges Menschenleben häufig in Gefahr gerathen, zumal dort auf der einen Seite längs einer Gartenmauer ein Schrittweg überhaupt nicht besteht, und auf der gegenüberliegenden Seite ein solcher in nur ungenügender Breite vorhanden ist. An der letzteren Stelle hemmt ein Stall die Erbreiterung der Straße. Eine hochwohllöbliche Behörde möchten wir ersuchen, hier baldmöglichst Wandel zu schaffen, nöthigenfalls durch Enteignung. Der Eingang zum Bonnerthalweg bildet den einzigen häßlichen Punkt in dem so schön angelegten südlichen Stadttheil Bonns. Die einfache Billigkeit verlangt daher baldige Besserung.

20 Bonner Bürger vom Bonnerthalweg.

□ **Schlachtviehmarkt** vom 12. Aug. (Amtlicher Bericht.) Aufgetrieben: 103 Stück Großvieh, 159 Schweine, 48 Kälber. Preise für das Pfund Schlachtgewicht: Stiere Ia 65, IIa 63, IIIa 55—60 Pfg., Kühe und Rinder Ia 67, IIa 63—65, IIIa 56—61 Pfg., Schweine Ia 66, IIa 64, IIIa 61—62 Pfg., Kälber (Ia nicht vorhanden), IIa 70, IIIa 60—65 Pfg. Geschäftsgang: Großvieh flott; Schweine lebhaft, etwas Ueberstand; Kälber lebhaft.

Wasserwärme des Rheines 14 Grad.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

7° 6' Längengrad von Greenwich, 50° 44' Breitengrad. — Meereshöhe 60 m.

Nachdruck verboten. **Bonn-Poppelsdorf**, Mittwoch, 13. Aug.

Wetter im Allgemeinen um 8½ Uhr früh: Bedeckt.

Temperatur ° C.

8½ Uhr früh der freien Luft im Schatten	der letzten 24 Stund. Max.	der letzten 24 Stund. Min.	8½ Uhr früh der freien Erdoberfläche (brauner schwerer Lehmboden)	der letzten 24 Stund. Max.	der letzten 24 Stund. Min.	der Erdtiefen (Acker: schwerer Lehmboden, Brachacker bei) 10 cm	40 cm	100 cm	Barometerstand mm	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden mm	Relative Feuchtigkeit der Luft %
11_9	15_6	9_6	12_3	19_8	8_5	12_1	14_5	15_4	758_1	1_5	0_1	79

Wind: Richtung WSW; Stärke (nach 10°) 3.

Wetteraussicht für heute: Kühles, trübes, Nachmittags zeitweise aufhellendes Wetter mit einzelnen Regenschauern und mässigen Winden aus Westen.

Wetteraussicht für morgen: Wenig Aenderung.

*

Die Wetterlage ist seit gestern fast unverändert geblieben, indem das Hochdruckgebiet West- und Mittel-Europa bedeckt, während das Tiefdruckgebiet Südschweden und die nördlichen und östlichen Theile des Festlandes einnimmt. Die kühle regnerische Witterung dauert bei schwachen, stellenweise frischen Südwest- bis Nordwest-Winden fort. In West- und Mitteldeutschland liegen die Temperaturen bis 10 Grad unter der normalen.

Ni-o-ne Biscuits Hannover Cakes-Fabrik

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 12. August.

Geburten: Theodor, Sohn von Friedrich Heimbach, Bahnsteigschaffner, und von Clara Gräf. — Peter, Sohn von Johann Burich, Bäckermeister, und von Margaretha Bädorf. — Maria Christina, Tochter von Johann Lux, Wagenbauer, und von Elisabeth Schumacher. — Oswald Peter, Sohn von Jakob Joseph Kreuzberger, Schuhmachermeister, und von Catharina Merkler. — Paula Wanda Christina, Tochter von Hartmann Fuhr, Schmiedemeister, und von Christine Wilhelmine Kirberger. — Anna Christina, Tochter von Carl Bungart, Gärtner, und von Anna Sibylla Klein.

Heiraths-Verkündigungen: Joseph Stockhausen, Erdarbeiter, mit Catharina Mehlem. — Carl Rüger, Kellner, mit Elisabeth Müller. — Franz Hoff, Notariats-Secretär, mit Anna Elisabeth Weber. — Wilhelm Joseph Steinbach, Maurer, mit Sofia Breuer.

Sterbefälle: Adolph Theodor Weierstraß, alt 4 Monate. — Albert Heinrich Klatt, alt 3 Monate. — Agnes Krieger, alt 1 Jahr 1 Monat. — Gertrud Theisen, verwittwete Recher, alt 81 Jahre. — Peter Becker, alt 21 Stunden. — Elisabeth Kündgen, verwittwete Banze, alt 75 Jahre. — Johanna Pröbsting, verwittwete Heine, alt 75 Jahre.

✝

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen gegen 11 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herrn

Mathias Klemmer

im Alter von 58 Jahren, nach kaum 24-stündiger Krankheit, in Folge einer Lungenlähmung, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente der römisch-kath. Kirche, zu Sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agatha Klemmer, geb. **Schäfer.**
Wilhelm Klemmer.
Heinrich Klemmer.
Marg. Kentenich, geb. **Klemmer.**
Adolf Klemmer.
Joseph Klemmer.
Frater Meinardus (Frz. Klemmer).
Gottfried Kentenich.

Godesberg, M.-Gladbach, Freiburg i. Br., Brühl, Warendorf, den 12. August 1902.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. August, Morgens 9½ Uhr, in Kessenich vom Hause Pützstrasse 4 aus Statt; hierauf die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Kessenich. In der Pfarrkirche zu Godesberg wird Samstag den 16. August, Morgens 9 Uhr, ein feierliches Requiem gehalten werden.

Verein der Bayern
Bonn.
Morgen Donnerstag den 14. cr., Abends 9 Uhr, im „Hähnchen"
Außerordentliche General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Wichtige Vereinsangelegenheit.
Die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes ist nothwendig.
Der Vorstand.

„Apollo."
Heute Mittwoch:
Gesammtprobe
im Vereinlokale.
Freitag Abend, punkt ½9 Uhr:
General-Probe mit Orchester
in der Beethovenhalle.

Dienstmädchen gesucht, welchem Gelegenheit geboten ist, das Bügeln zu erlernen.
Beutel, Johannisstraße 18.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit nach auswärts gegen hohen Lohn gesucht. Bonngasse 6a, 1. Et.

Bess. Mädchen
in kleinen Haushalt, Mutter u. Sohn, zum 1. od. 15. Sept. ges. Off. u. O. R. 48. an d. Exp.

Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen u. Putzen.
Martinstraße 20, 2. Etage.

Fünf junge fröhliche
Rheinländerinnen
zusammen **100 Jahre alt**, suchen passenden Lebensgefährten. Vermögen vorhanden. Angenehmes Aeußere. Gefl. Offerten unter L. R. 114. an die Expedition.

Reiche Heirath vermittelt FrauKrämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ansk. geg. 30 Pfg.

Heirath.
Achtbares kath. Fräulein, Mitte 30, angenehme Erscheinung, sucht mit solidem Herrn, in Lebensstellung, gesetzten Alters, zwecks Heirath bekannt zu werden. Mittel zur Einrichtung vorhand. Discret, gegenseitig. Anonym zwecklos. Offerten unter M. J. 1000. postlagernd Königswinter erbeten.

Häusl. erz. Dame wünscht die Bekannsch. ein. gutsituirten Herrn, am liebsten Geschäftsmann, zwecks
Heirath.
Gefl. Off. u. A. M. 23. an die Exped. Verschwiegenh. gegenseitig.

Trina! Bitte Brief abholen. Dein T. K.

Brief nicht erhalten, schreibe mir doch unter meiner voll. Adresse. Herzlichen Gruß
G. W. N. 100. Bonn.
Verzeihe. Erwarte Dich bestimmt am 18.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen um 5 Uhr

Frau

Jenny Heine

geb. **Proebsting**,

Wittwe des Herrn Maler

Friedrich Heine,

nach langer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahre zu Sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, 12. August 1902.

Die Beerdigung findet am 14. August, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Poppelsdorfer Friedhofes aus Statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir hiermit Allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Bonn, den 13. August 1902.

Familie Hilarius Stein.

Die Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau einer Unterführung der Dransdorferstraße am Güterbahnhofe in Bonn sollen, einschließlich Material-Lieferung, vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die Unterführung der Dransdorferstraße am Güterbahnhof in Bonn" bis Samstag den 23. August d. J., Vormittags 11½ Uhr, post- und bestellgeldfrei hierhin einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben im Beisein der etwa erschienenen Bieter stattfindet.

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark von hier bezogen werden. Zeichnungen liegen im Dienstgebäude Löbrstraße 70, Zimmer Nr. 5, zur Einsicht aus.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Coblenz, den 8. August 1902.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspection.

Baupläne

Kostenanschläge, Skizzen, Bauleitungen, Abrechnungen Revisionen etc.

liefert billigst u. schnellstens unter Garantie

E. Landmann

Architect in Beuel,

Vilicherstrasse 14.

8000 Mark

auf sehr gutes Object von einem pünktlichen Zinszahler gegen 5% an zweiter Stelle gesucht.

Offerten unter E. K. 200. an die Expedition.

42,000 Mark

1. Hypothek, 2½fache Sicherheit, zu 4½% ohne Unterhändler sofort gesucht. Offerten unter D. B. 905. an die Expedition.

35,000 Mark

vom Selbstdarleiher an erster Stelle gesucht. Offerten unter J. J. 19. an die Expedition.

400 Mark

geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen gesucht. Off. A. M. 126. Exp.

15,000 Mk.

gegen doppelte Sicherheit vom Selbstdarleiher sofort gesucht.

Gefl. Offerten unter S. G. 246. an die Expedition erbeten.

12—15,000 Mark

vom Selbstdarl. auf 1. Hyp. sof. zum Austhun bereit. Off. unt. F. W. 190. an die Exped.

48,000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht.

Gefl. Off. unt. H. W. 22. an die Expedition.

20,000 Mark

gute 2. Hyp. innerhalb 60 pCt. des Werthes gesucht. Gefl. Off. unter N. K. 30. an die Expedition.

1500 Mark.

Definit. angest. Staatsbeamt. sucht gegen 3fache prima Bürgschaft 1500 Mk. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unter J. K. 156. an die Exped.

2000 Mark

von Beamten auf 2 Jahre gegen hohe Zins. u. gute Sicherheit ges. Off. u. S. F. 82. an die Exp.

27,000 Mark

Privatgeld, auch getheilt, sofort auszuleihen. Offerten unter Q. 506. an die Expedition.

3000 Mark

zweite Hypothek auf ein Haus in der Stadt von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter A. Z. 35. an die Expedition.

Kost und Logis findet ein anständiger junger Mann, Friedrichstraße 23, 2. Et.

12,000 Mk.

sind vom Selbstdarleiher auszuleihen.

Offerten unter G. P. 605. an die Expedition.

18,000 Mk.

können auf gute 1. Hypothek von einem Selbstdarleiher ausgeliehen werden.

Offerten unter W. G. 664. an die Expedition.

20,000 Mk.

auf 1. Hypothek auszuleihen.

Offerten unter N. C. 400. an die Expedition.

6000 Mark

zur Vergrößerung einer Privat-Besitzung auf 4fache Sicherheit an 2. Stelle gesucht.

Offerten unter H. E. 802. an die Expedition.

Schöne Etage

enth. 3 Zimmer, Küche u. Mansarde an kinderl. Leute zu vermiethen, Rheinwerft 25.

Eini. möbl. Zimmer zu verm., Preis 9 M., Dorotheenst. 41.

Damen

finden freundliche Aufnahme. Gefl. Offerten u. P. L. 100. postlagernd Godesberg.

Ehepaar mit einem Kinde sucht

Etage

von 25 Mk. im südlichen Stadttheil oder Poppelsdorf. Offerten unter C. F. 59. an d. Expedition.

In feinem ruhigen Hause, nahe dem Hofgarten,

schöne Zimmer

mit oder ohne Pension abzugeben. Näheres in der Expedition.

Wohnung

2 Zimmer, Küche u. Mansarde zu vermiethen, Nordstraße 59.

Abgeschl. Etage

4 Zimmer, Küche, Mansarde p. gleich od. 1. Sept. z. vermiethen, verl. Paulstraße 35.

Unterhaus

Stallung

Remise

Annagraben 64 zu vermiethen. Bescheid Wilhelmstraße 29. Daselbst 2 Zimmer im Seitenbau zu vermiethen.

Billig zu vermiethen

Stall für ein Pferd und Remise für 2 Wagen, Keller für Bier, Wein, Kartoffel u. dergl., zusammen, auch getheilt, oder als Lager, Heerstraße 120.

Baustellen zu verkaufen

sehr schön gelegen, günst. Bedingungen, ev. ohne Anzahl., durch A. Rössel, Münsterstraße 3.

1. Etage

Münsterstraße 1a

(wegen Veränderung des jetzigen Miethers) kann anderweitig vermiethet resp. übernommen werden. Näheres im Laden.

Hübsch

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm., Kaiserstraße 85, 2. Etage.

Ein gr. helles unmöbl. Zimmer oder zwei kleinere, sofort zu miethen gesucht.

Offerten nebst Preisang. unt. L. M. 48. an die Expedition.

Godesberg.

Joseph Walbröl

Oststraße 7.

Große und kleine herrsch. Häuser, sowie Privat- u. Geschäftshäuser zu verkaufen od. zu vermiethen.

Villa

mit Garten ꝛc.

am oder Nähe Siebengebirge zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. E. A. 59. an die Exped.

2 fnst. gr. Zimmer, event. auch Küche, mit allen Bequemlichk. zu vermiethen Kaiserstraße 142.

Zwei hübsch möblirte

Schlafzimmer und ein Wohnzimmer

an zwei ruhige Damen oder Herren zu vermiethen,

Wenzelgasse 45.

Dransdorf.

Mehrere Arbeiter-Wohnungen billig zu vermiethen. Näheres Dransdorf, Brühlerstraße 23.

Schön möblirtes Balkonzimmer

mit guter Pension zu vermieth., zw. Rhein u. Hofg., Coniviktstr. 8.

Prop. möbl. Zimmer

an Fräulein od. anst. Handwerker z. verm., Florentinsgraben 58, 2. Et.

Im südl. Stadttheil wird ein

Haus

mit circa 10 Wohnräumen und Zubehör zu miethen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter S. F. 7. an die Exped.

Herrschaftl. Haus

zum Alleinbewohnen von kleiner Familie auf bald zu miethen gesucht. Ganz genaue Off. unter M. Sch. 1. an die Expedition.

Erste Etage

3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, zu vermiethen.

Kessenich, Louisenstraße 141.

1. Etage Markt 5

5 Räume zu vermiethen. Näh. **M. Wimmer**, Acherstraße 9.

Tausch-Objecte

für f. Baustellen in Godesberg auf hiesiges Privathaus, gute Lage. Auf Geschäftshäuser inmitten der Stadt, gut vermiethet, würden Baustellen oder ein Bauterrain an offener Straße eingetauscht. Offerten erb. unter H. W. 29. an die Exped. Nur Selbstreflectanten werden berücksichtigt.

Kessenich.

Hübsche 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Joh. Kemp, Marienstr. 38.

Godesberg.

Herrsch. Haus mit schönem Garten, ruhige feine Lage, der Neuzeit entsprechend, 13 Räume, Koch- und Leuchtgas, wegzugshalber billig zu verkaufen.

J. Mayer, Plittersdorferstraße 26.

Haus

Argelanderstraße 48 zu verm. od. billig zu verk., Sternstr. 57.

Hübsch möblirtes

Parterre-Zimmer

sofort zu vermiethen, Beethovenstraße 2.

Buschstraße 54, Lennéstraße 34, Roonstraße 17

zu verkaufen durch **J. J. Heynen**, Meckenheimerstraße **31.**

Großes Haus

2 Min. vom Bahnhof, zu verkaufen, auch ganz oder getheilt z. vermiethen durch **J. J. Heynen**, Meckenheimerstraße **31.**

Schön möbl. Zimmer

(Rheinaussicht) zu 12 Mk. monatl. zu verm., Rheinwerft 28. Daselbst schöne Mansarde unmöbl. z. verm.

Gastwirthschafts-Verkauf.

In Industrieort am Rhein, ist eine altrenommirte Gastwirthschaft mit Tanzsaal u. Kegelbahn unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr großer Consum kann nachgewiesen werden. Preis incl. Mobilar 60,000 Mk. Anzahlung 10,000 Mk. Zwischenhändler verbeten. Off. unt. Z. W. 100. an die Expedition.

Familienwohnung

5—6 Zimmer mit Zubehör, im Westen Bonns für Ende Sept. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. W. T. 8. Exped.

In vornehmer Familie Bonns finden kath. junge Damen vorzügl.

Pension

mit Familienanschluß. Gelegenheit zur häusl., gesellschaftl. und wissenschaftl. Ausbild. Ia Ref. Offerten u. X. C. 40. Exped.

Schlafzimmer zu vermiethen, Jakobstraße 7.

Häuschen

zum Alleinbewohnen von kleiner Familie in Bonn, Kessenich, Endenich oder Beuel auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Off. m. Pr. u. W. K. 11. a. d. Exp.

Wald

336 Morgen, eigene wildreiche Jagd, Hirsche, Rehe, Sauen, werthvoller Holzbestand, soll für den billigen Preis von 75,000 Mk. verkauft werden. Kapitalanlage. Nähe Bahnstation. Off. unter J. J. 488. an die Exped.

Mehlem a. Rh.

Villen-Bauplätze Kaiserstr., 33 Meter Front, 19 Meter Tiefe, beste Lage, 6—7 Ar, zu verkaufen. Offerten unter R. S. 784. an die Expedition.

Ein

möbl. Zimmer

zu vermiethen Thomastr. 12.

Schüler

welche die höhere Schule in Obercassel besuchen, finden guten Mittagtisch, auch ganze Pension, in gutem Hause, freundl. Zimmer, Nähe der Schule. Offerten unt. K. Z. 55. an die Expedition.

Im südl. Stadttheil

von älterem Ehepaar Wohnung von 4—5 Räumen im Preise bis zu 1000 M. zu miethen gesucht; auch ist der Ankauf eines kleinen Hauses nicht ausgeschloss. Nicht zu enge Lage unter allen Umständen Bedingung.

Angebote u. U. 50. a. d. Exp.

Bierwirthschaft

Suche zum 15. September od. später eine mittlere Bierwirthschaft in Bonn od. Umgegend zu pachten ev. zu kaufen. 3—4000 Mark Caution stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter „Bierwirthschaft" an die Exped.

In einer neuen ruh. Straße nahe am Rhein sind Parterre, ohne Straßenreinigung,

2 Zimmer

ev. Küche, an einzelne Dame od. Herrn, auch möblirt, ev. an ält. Ehepaar ohne Kinder, äußerst billig per 1. Oct. zu vermiethen.

Die 1. und 2. Etage wird vom Eigenthümer, erwachs. Personen, bewohnt.

Off. u. P. Q. 46. an die Exp.

Mehlem a. Rh.

Herrsch. hübsche **Villa**, der Neuzeit entspr. comfortabel eingerichtet, 7 Zimm., Küche, Waschküche, Badez., Mansarden, großer Balkon mit prachtv. Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., inmitten v. herrl. schatt. Zier- u. tragb. Obstgarten, feine Lage, wegzugsh. zu verkaufen. Antritt beliebig.

Offerten unter O. P. 675. an die Exped. des Gen.-Anz.

Zwei helle Zimmer mit allen Bequemlichkeiten v. einzelner Person (Feinwäscherin) in ruh. Hause gesucht. Offerten unter G. B. 506. an die Expedition.

Mutter u. Tochter suchen für Oktober

kleine Wohnung

im Preise bis zu 400 Mk. Off. u. M. S. 22. an die Expedition.

Brautpaar sucht ruh. Wohnung

2 Zimmer durchein., p. 15. Sept. oder 1. Oct. Off. mit Preisang. u. J. W. 41. an die Exped.

Beuel

Wilhelmstraße 22 Ladenlokal mit 4 Zimmern, 1. Etage 4 Zimmer, Werkstelle mit Lagerraum, Thoreinfahrt, am 1. September zu vermiethen. Näheres Bonn, Paulstraße 7, 2. Etage.

Erste Etage

zu vermiethen, Cassiusgraben 20. Zu erfragen daselbst 1. Etg.

Möbl. Zimmer a. Geschäftsfräul. zu verm., Breitestraße 48.

Vornehme Villa

mittl. Größe, mit schatt. Garten, am Rheinufer in schönem Städtchen sogleich zu verkaufen. Preis 32 Mille, Arz. ca. ½. Off. unt. P. K. 800. an die Expedition.

Anständiger jg. Mann findet

Kost und Logis

Jakobstraße 3, 2. Etage.

Hübsche Wohnung

zu vermiethen, Rosenstraße 37, Eingang Rosenthal.

Möbl. Zimmer

zu vermiethen, Mauspfad 11.

Bauterrains

im Süden von Bonn mit Pferdebahnanschluß und freier Aussicht auf Siebengebirge und Venusberg sind preiswerth direct vom Besitzer zu kaufen.

Offerten unter B. F. 191. an die Expedition.

Sch. möbl. Zimmer

1. Etage, direkt am Markt, mit oder ohne Pension zu vermiethen. Off. u. J. K. 105. an die Exp.

3. Etage

an stille Person sofort zu vermiethen, Am Hof 6.

Godesberg

schöne kleine Villa mit alten schattigem Garten für 24,000 M. zu verkaufen. **J. Mayer,** Plittersdorferstraße 26.

Godesberg.

Theilungshalber billig zu verkaufen herrsch. Einfamilienhaus mit sch. Gärtchen für 18,000 Mk.

J. Mayer, Plittersdorferstraße 26.

Godesberg am Rh.

Zwei in bester Lage von Godesberg gelegene

Villen

desgl. einige kl. hübsch gelegene

Häuschen

sind preiswerth zu verkaufen od. zu vermiethen.

Näher. **Joh. Pfennings**berg, Godesberg.

Frdl. möbl. Zimmer

(1. Et.) mit od. ohne Pension bill. zu vermiethen, Hundsgasse 33.

Theilungshalber herrschaftl. Haus

Lennéstrasse 9 preiswerth zu verkaufen. Näheres **W. Ritterath**, Adolphstr. 33.

Damen

finden freundliche Pension im ruhigem Hause. Off. u. N. F. 25. an die Expedition.

Groß. od. kl. Zimmer, gut möblirt,

auch zwei kleinere Zimmer, unmöblirt, sofort zu vermiethen. Wo sagt die Expedition.

Großes Laden-Lokal

in Bonn, mit Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, steht billig zu vermiethen. **E. Klee**, Bonn, Bismarckstraße 32.

Erste Etage

4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde in bess. Hause zu vermiethen, Rosenstraße 17.

Waldmühle.

Ein in der Nähe des Siebengebirges und Westerwaldes an Station der Bröltthalbahnstrecke Beuel-Hennef-Asbach reizend am Walde geleg. kl. Landhaus (Mühle außer Betrieb) enthält 9 Räume, Speicher, Keller u. Stallgebäude ist mit Mobiliar gleich **zu verkaufen.** Jagd- und Fischerei-Gelegenheit! Anfragen unt. W. 1. an die Exp. des Gen.-Anz.

Möbl. Zimmer in gutem Hause mit und ohne Pension zu vermiethen, Heerstraße 120.

Herrschaftliche abgeschlossene

erste Etage

5 große Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. Poppelsdorf, Blücherstr. 17.

Haus in Unkel.

Hübsches neuerbautes Haus, 10 Zimmer, Nebengebäude, Vor- und Hintergarten, steht preiswürdig zu verkaufen.

Adam Schreiner, Eigenthümer.

Welche Brauerei

vermittelt gegen Verconsumirung ihrer Biere eine bessere gutgehende Restauration? Reelle Bedienung und durchaus gute Küche zugesichert. Anzahlung bei event. Ankauf nach Uebereinkunft.

Offerten unter M. K. 200. an die Expedition des Gen.-Anz.

Wohnung

3 schöne Zimmer, Annagraben, an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Breitestraße 40.

Gut möblirtes

Wohn- und Schlafzimmer

billig zu vermiethen, event. mit Klavier, Bornheimerstraße 29.

Zu vermiethen

1. Etage, enthaltend 4 Zimmer, geschl. Veranda, Mans., Küche u. Zubehör, Königstraße 43.

Freundl. Wohnung

2 Räume, sofort billig zu vermiethen, Giergasse 17.

Einfamilienhaus Kurfürstenstraße 23

zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermiethen.

2 möbl. Mansarden

zu vermiethen, Josephstraße 68.

Grundstück in Bonn

Kölner Chaussee Nr. 151, unmittelbar bei den städtischen Anstalten, groß 56,99 Ar, ist mit aufstehenden Gebäuden unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen.

Näheres unter **B. K. 1189.** durch Haasenstein & Vogler, A.-G., **Köln.**

Für 1. October suchen zwei Herren

Wohn- und Schlaf-Zimmer

mit voller Pension

in guten ruhigem Hause in der Nähe der Infanterie-Kaserne.

Offerten mit Preisang. erbet. unter A. F. 100. an die Exped.

Brückenstraße 20 in der 1. Etage zwei Wohnräume und 1 Mansarde

zum 1. September zu vermiethen. **B. H. Blömer,** Markt 21.

Möbl. Mans. mit Aussicht auf den Rhein und Brücke zu verm., Tempelstr. 5, 3. Et.

Einfamilien-Haus

mit schönem Garten, herrliche Aussicht, zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.**

Honnef am Rhein,

Reichenbergerstraße 38.

Wohnung

Wimm. u. Küche m. all. Bequeml., zu vermiethen, Wenzelgasse 41.

4 kleine Räume an kinderl. Leute monatlich für 15 Mark zu vermiethen, Wenzelgasse 31.

Möblirte Mansarde mit zwei Betten zu vermiethen, Wolfstraße 6, 1. Etage.

Kleines Landhaus

mit größ. Garten mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht.

Offerten mit Preis unter M. F. 726. an die Expedition.

Damen finden freundl. Aufnahme in anständigem Hause auf dem Lande in der Nähe bei Coblenz, auch Erholungsbedürftige. Gefl. Offert. u. A. H. 30. postlag. Bendorf a. Rh.

Möbl. Zimmer

zu vermiethen, Weberstraße 4.

Erste Etage, 2 Zimmer, Küche mit od. ohne Mansarde an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen, Vivatsgasse 2.

Kleines Landhaus

in Honnef, Bismarckstraße 37, mit Garten, Größe 23 Ar, preiswürdig zu verk. Näh. bei Jak. Hillen, Rhöndorf Nr. 2, Bahnüberg.

In modern eingerichtetem Hause Neustraße 23

Wohnungen, sowie Ladenlokal

mit oder Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst, 2. Etage.

Schneider sucht **Wohnung** helle 2 Zimmer und Küche. Offerten unter B. S. 768. an die Exped.

Ein möbl. Zimmer

zu vermiethen, Kapuzinerstraße 3, Part.

Möbl. Zimmer

straßenwärts, pro Monat 12 M.,

möbl. Mansarde

per Monat 7 M. gleich zu vermiethen Kölnstraße 2.

Kleines Haus

zum Alleinbewohnen, südlich gelegen, mindestens 6 Zim., Küche, Mans. u. kl. Garten, zu kaufen ev. auch zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisang. unter G. N. 26. an die Expedition.

Wohnung

zu vermiethen, Ellerstraße 37.

Wohnung

zu vermiethen, Ellerstraße 4.

Gesucht.

Per Frühjahr 1903

Villa

mit Garten,

enthalt. 10—12 Räume, zwischen Bonn und Mehlem zu miethen event. später zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. „Villa 12" an die Expedition.

Endenicher Allee 54

in herrschaftlichem Hause

Parterre u. 1. Etg.

per October zu vermiethen. Näheres Endenich, Burgstr. 11 und im Hause selbst.

Koch-Lehrfräulein

katholisch, per sofort für Hotel ersten Ranges gesucht bei Familienanschluß. Mäßige Vergütung verlangt.

Off. u. C. K. 955. an die Exp.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Römerstraße 15.

Besseres Mädchen

in allen Arbeiten erfahren, sucht angenehme Stelle.

Off. u. B. S. 17. an die Exp.

Ein tüchtiges

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht, Wenzelgasse 17.

Frau sucht St. zu Kindern od. sonst. Beschäft., Jakobstr. 7.

Mädchen sucht noch einige Kunden i. Waschen Rathhausgasse 19.

Junges evangelisches Mädchen sucht Stelle zum 1. September. Poppelsdorf, Endenicherstr. 14.

Fräulein

von auswärts sucht Stellung bei einz. Dame oder als Verkäuferin in Conditorei oder Café. Gefl. Off. erb. u. H. K. 21. a. d. Exp.

Einf. Fräulein

welches mehrere Jahre Pflegerin in einer Privat-Revenanstalt war u. als solche das besond. Vertrauen der Aerzte genoß, sucht ähnliche Stelle im Privathause. Off. u. D. K. 898. an die Expedition.

Zweitmädchen

gesucht, 1. Fährgasse 3.

Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht, Breitestraße 115.

Suche zum 15. Sept. eine durchaus zuverlässige evangel.

Kindergärtnerin

II. Kl. zu vier Kindern von 7½ bis 2 Jahren. Bügeln, Nähen und etwas Hausarbeit verlangt. Anerb. mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen und Bild unter J. D. 330. an die Exp.

Suche per 1. Sept. tüchtiges

Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Josephine Müller, Am Hof 6.

Costümarbeiterin

ins Haus gesucht, Argelanderstraße 55, 2. Etg.

Braves Mädchen

sucht Stelle als besseres Zweit- oder Drittmädchen. Offerten u. Z. H. 17. an die Exped.

Im Ev. Mädchenheim

Quantinsstraße 2,

finden in der **Dienstmädchenschule** noch j. Mädchen freundl. Aufnahme. Lehrzeit ein Jahr. Pensionsgeld monatlich **10 Mark** (2 Freistellen). Die j. Mädchen erlernen den ganzen Haushalt und werden ihnen nach der Lehrzeit Stellen in herrschaftlichen Häusern besorgt. Ausk. ertheilt

Frau Helene Rauh,

Vorsteherin des Ev. Mädchenheim.

Nach auswärts wird f. Mitte September od. später ein zuverlässiges evangelisches

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit ges. Näh. b. Frau Pastor **Stursberg**, Thomastr. 15.

Stadthalle

in der Gronau.

Heute Mittwoch den 13. August:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 68 aus Coblenz,

unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Carl Lentzsch.

Anfang 4½ Uhr. **Entree frei.**

Eden-Theater

Jeden Abend mit Riesen-Erfolg und Lach-Succeß!

The Griffons!!! Komik-Musical.

Clara de Weher Concertsängerin.

Born & Thorn American Neuheiten.

Willy Ostermann, Humorist.

D'Oberlander 5 Damen, 1 Herr.

Anfang 8 Uhr. **Die Direction.**

Sophas, Chaiselongues u. Garnituren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Zurückgesetzte Muster-Sophas zum Selbstkostenpreise.

P. Köppen

Münsterstraße 1a, an der Meckenheimerstraße.

Sarg-Magazin

H. Hilgert,

51 Kölnstrasse 51

gegenüber dem Militär-Lazareth.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Damen-Sattel

billig zu verkaufen, Mozartstraße 30.

Wegen Aufgabe des Artikels bedeutend unter sonstigen Preis circa 60 Stück

Jacken-Kleider und Golf-Capes

neue Façons und prima Stoffe.

Herm. Pollack, Bonn,

Brüdergasse 34.

Wegen Raummangel billig zu verkaufen circa

20 Divans und Sophas

von 28 Mk. an.

Herm. Pollack,

Bonn, Brüdergasse 34.

Eigene Polsterei im Hause.

Gardinen-Neuwäscherei.

Gardinen werden binnen drei Tagen gewaschen, gespannt und appretirt in jeder Form. Auch wird Herrenwäsche, sowie Kleider und Blusen jeder Art neu gebügelt. Billige Preise. Prompte Bedienung, Acherstraße 30.

Ein Pony

billig zu verkaufen. Bonn, Bismarckstraße 32.

Tüchtige

Schneiderinnen

für

Mäntel u. Kleider

suchen wir bei **gutem Lohn** in **dauernde** Stellung.

Auch suchen wir für unsere

Schneider-Atelier

ein

Lehrmädchen

das sofort einen kleinen Wochenlohn erhält, zu baldigem Eintritt.

Killy & Morkramer.

Ein Fräulein mit guter Handschrift, in der Buchführung und Stenographie erfahren, von einem ersten hiesigen Geschäfte als

Buchhalterin

per sofort oder baldigst gesucht. Offerten unter R. 810. an die Expedition.

Braves fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht, Kaiserplatz 20.

Küchenmädchen

welches kochen kann, und **Zweitmädchen** gesucht, Wenzelgasse 16.

Dienstmädchen

gesucht, Friedrichstraße 15.

Br. prop. Mädchen

für alle Hausarbeit findet gute, angenehme Stellung Endenicherstraße 49.

Sofort oder in 8—14 Tagen ein properes

Dienstmädchen

gesucht in Honnef. Rest. Honnefer Winzer-Verein, Rudolph Hahn.

Properes

Dienstmädchen

gesucht, Rosenthal 38, 1. Etage.

Evangel. Mädchen

von auswärts wünscht in guten bürgerl. Haush. Stelle, wo es sich im Kochen vervollkommnen kann, durch Frau **Weidenbrück,** Brüdergasse 32.

Aelteres starkes Mädchen

für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn Anfangs September gesucht. Meldungen beim **Hauswart der Augenklinik,** Am Hof.

Aelt., erf., evangel. Kindermädchen

in herrsch. Hause bald gesucht. Godesberg, Victoriastr. 15.

Tüchtiges, braves

Mädchen

für Küche und Hausarbeit

gesucht

Kronprinzenstraße 10, Part.

Bess. Mädchen

welches kochen kann, sucht Stelle bei einz. Dame oder zur Stütze der Hausfrau bei kinderl. Fam. Off. u. L. E. postlag. Bonn.

Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen, Rheindorferstraße 19.

Junge unabhängige Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen, Kölnstraße 34.

Braves reinliches

Mädchen

für bess. kl. Haush. u. für alle Arbeit mit nur guten Zeugnissen gesucht. **C. Mandel,** Alster.

Fräulein

aus bess. Fam., stattl. Figur, w. läng. Zeit in gr. Geschäften thätig war u. dopp. Buchführung und Correspondenz erlernt hat, sucht Stellung. Offerten sub C. B. 99. an die Expedition.

Besseres Mädchen

welches gründlich in allen Hausarbeiten erfahren ist, gesucht, Rheinwerft 8c, 1. Etage, neben der Rheinbrücke.

Jg. Kaufmann

mit Buchf. u. Corresp. vertraut, sucht Stelle für halbe Tage. Offerten u. Z. 400. an die Exp.

Zuverl. Mann, kathol., mit langjähr. besten Zeugnissen, in schriftl. Arbeiten bewand., sucht

Vertrauensposten.

Gefl. Off. u. W. S. 24. a. d. Exp.

Jg. verheir. Mann

vor 28 Jahren, langj. Artillerie-Unterofficier, mit tadelloser Führung u. kaufmänn. Ausbildung, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse u. Referenzen, Stellung als Aufseher, Verwalter, Buffetier, Comptoir oder Lager.

Gefl. Angebote unter X. 101. an die Expedition.

Hosenarbeiter

sucht für ein besseres Maaß-Geschäft zu arbeiten. Off. u. K. S. 102. an die Exp.

Jung. Bäckergeselle

gesucht. Barth. Küpper, Bornheim.

Jung. erfahr. Koch

sucht Aushülfestelle, auch in Privathäusern. **P. Peuckert,** Victoriastraße 9.

Ein junger Mann

23 J. alt, gute Führung, cautionsfähig, sucht Vertrauensposten, auch zum Fahren eines Motorwagens, weil mit diesem kundig und auch tüchtig im Fahren. Offerten u. R. J. 25. an die Expedition.